Nr. 100. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 29. April 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Halleſches Tageblatt — Halleſche Neueſte Nachrichten — Halleſcher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachſen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhl), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) mehrmals morgens.

Verantwortliche Redakteure: Oberredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgebung, Handel, Verkehr), Karl Rudolf (Sport), Emilius in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhl). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeiger für Halle und der Saalkreis Verlag von M. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

Präsident Fallières ist gestern abend von Tunis nach Toulon abgereist.

Im Vilajet Janina sind etwa 600 Griechen eingetroffen, um Banden zu bilden, und haben Zusammenstöße mit den Truppen gehabt.

Die Ueberschwemmung in Buenos Aires ist im Abnehmen begriffen. Acht Leichen sind bereits geborgen.

Nach einer Meldung aus El Paso ist der Waffenstillstand zwischen Bundestruppen und Aufständischen um weitere fünf Tage verlängert worden.

Der ausgeladene Peter.

Kaiser Franz Josef hat — natürlich in der verbindlichsten Form — bedauern lassen, König Peter von Serbien nun doch nicht in Budapest empfangen zu können. Er müsse sich wegen seiner Erkältung die größte Schonung auferlegen. Es ist richtig, Kaiser Franz Josef ist stark erkältet und zudem ein alter Herr. Aber die Aerzte versichern, daß sein Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig lasse und daß der Monarch sich in der frischen, reinen Bergluft des Schlosses Gödöllö bei Budapest sehr rasch völlig erholen werde. Also der Kaiser fährt nach Budapest oder vielmehr nach dem eine knappe Stunde entfernten Gödöllö. Der Besuch König Peters findet aber gleichwohl nicht statt. Man sollte meinen, wenn Kaiser Franz Josef die Strapazen einer mehrstündigen Reise von Wien nach Budapest auf sich nehmen kann, ohne seine Gesundheit zu gefährden, könnte er auch einen einstündigen, sicherlich nicht besonders aufregenden Besuch des Serbenkönigs vertragen. Aber die Weisen am Ballplatz in Wien wissen das besser. Sie dekretieren: der Empfang des Serbenkönigs könnte dem Kaiser schaden und muß deshalb unterbleiben; also unterbleibt er.

Nach alledem kann kein Zweifel mehr sein, daß die Krankheit des Kaisers eine politische Krankheit ist, nur ein Vorwand, um den unerwünschten Besuch fernzuhalten. Die höfliche Wendung, man werde sich sehr freuen, König Peter bei späterer Gelegenheit zu begrüßen, dürfte auch nur eine leere Höflichkeitsfloskel gewesen sein, um Peter die bittere Pille zu versüßen. Was sind aber nun die wirklichen Gründe für die Absage? Das Verhältnis zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn ist seit Jahren nicht sonderlich gut. Die Schuld daran liegt zum größten Teil auf serbischer Seite. Schon als vor einer Reihe von Jahren die Verhandlungen zwischen Wien und Belgrad wegen Abschluß eines Handelsvertrages schwebten, spitzten sich die Verhältnisse derart zu, daß man jeden Augenblick den Abbruch der diplomatischen Beziehungen erwarten mußte, da die Serben Forderungen aufstellten, die beinahe etwas Beleidigendes für Oesterreich hatten, wie man sich in Serbien überhaupt darin gefiel, gegenüber dem mächtigen Oesterreich einen höchst anmaßenden Ton anzuschlagen. Kein Wunder also, wenn daraufhin auch in Wien die Tonart schroffer wurde. Darob war man in Belgrad wieder aufs höchste entrüstet, ohne daran zu denken, daß die unfreundliche Tonart erst von serbischer Seite provoziert worden war. Noch schlimmer war es während der bosnischen Krisis. Der unbeteiligte Zuschauer bekam den Eindruck, als ob plötzlich ein ganzes Volk vom Größenwahn befallen worden wäre, so unvernünftig gebärdeten sich die Serben. Allen Ernstes wurde den Serben von einigen wahnwitzigen Fanatikern gepredigt, daß Serbien dazu berufen sei, ein Weltreich zu werden und über alle anderen Nationen zu herrschen. Und dieser Unsinn wurde tatsächlich geglaubt. Die Wahnidee eines großserbischen Reiches spukte nicht nur in den Köpfen des Volkes, sondern auch in denen von Politikern, die ernst genommen werden wollten. In frivoler Weise wurde der phantastische Gedanke des großserbischen Reiches auch noch von dem damaligen russischen Minister des Aeußeren Iswolski, der jetzt in Paris faltgestellt ist, künstlich genährt, weil es ihm gerade in den Kram paßte, Oesterreich möglichst große Schwierigkeiten auf dem Balkan zu bereiten. Allgemein hat man damals die Engelsgeduld der österreichischen Regierung bewundert, die von den serbischen Schreiern nicht die geringste Notiz nahm. Diese Art der Behandlung, die Tatsache, daß Oesterreich sich um das aufgeregte Serbien so wenig kümmerte, wie um einen kleinen kläffenden Köter, war eigentlich die tiefste Demütigung, die es Serbien antun konnte. Und das hat man anscheinend in Serbien noch immer nicht vergessen können. Immer wieder sucht man sich an dem mächtigen Nachbar zu reiben, obwohl man weiß, daß gute Beziehungen zu Oesterreich vor allem auf handelspolitischem Gebiet für Serbien eigentlich eine Lebensfrage sind. Von gewissenlosen Schreiern läßt sich das serbische Volk dazu verleiten, von Oesterreich politische und wirtschaftliche Konzessionen ertrotzen zu wollen. In geradezu skandalöser Weise wurde gegen den Plan König Peters, nach Budapest zu reisen, agitiert und gelärmt, ja es hat sogar nicht an offenen Drohungen gegen die Person des Königs gefehlt. Und bei der rabiaten Natur der Serben mußte man damit rechnen, daß sie ihre Drohungen auch wahr machen würden. Deshalb zog es die österreichische Regierung vor, König Peter wieder auszuladen.

Eine neue Demütigung zu den vielen, die der Serbenkönig hat hinnehmen müssen, und zwar eine, die er ganz allein seinem eigenen Volke zu verdanken hat. Und dieses Volk, das weder politisch, noch kulturell das geringste geleistet hat, glaubte sich allen Ernstes zu einer führenden Rolle in der Weltgeschichte berufen. Das wäre zum Lachen, wenn nicht in dieser Verblendung eine bauernde, große Gefahr steckte. Es scheint aber so, als ob die Serben nicht früher zur Einsicht kommen werden, als bis ihnen ein großes nationales Ereignis die Augen öffnet und ihnen klar macht, daß ein Volk auch an dritter und vierter Stelle seine Mission erfüllen kann und daß zu einem Führer der Völker mehr gehört als ein großer Mund und eine laute Stimme.

Deutschland und Frankreich.

Angesichts des Vorgehens der Franzosen in Marokko und der dabei von Deutschland zu beobachtenden Haltung ist das Abkommen von besonderer Bedeutung, das noch vom Reichskanzler von Bülow abgeschlossen worden ist und das bestimmt schien, für Deutschland die marokkanische Frage, die mehrmals unmittelbare Kriegsgefahr herbeigeführt hatte, zur endgültigen Lösung zu bringen. Das Abkommen wurde bekanntlich am 9. Februar 1909 abgeschlossen und setzte fest, daß Frankreich die Unantastbarkeit des scherifischen Reiches feierlich anerkannte. Frankreich verpflichtete sich ferner, dem deutschen Handels- und Gewerbeinteresse in Marokko nicht entgegenzuwirken, sondern ein gemeinsames Vorgehen mit Deutschland zu betreiben. Dafür erkannte Deutschland an, daß Frankreichs besondere politische Interessen mit der Sicherung von Ruhe und Ordnung in Marokko eng verknüpft seien und verhieß, diesen Interessen nicht entgegenwirken zu wollen.

Wie die deutsche Reichsregierung diesen Vertrag auffaßte, darüber hat Fürst Bülow selbst in der bekannten Reichstagsrede vom 29. März desselben Jahres Aufschluß gegeben. Er sagte darin: Diese Vereinbarung sichert Frankreich als dem höher zivilisierten Nachbarlande Marokkos, das an der Erhaltung von Ruhe und Ordnung besonders interessiert ist, einen nicht unberechtigten politischen Einfluß, ohne ihm die Möglichkeit zu geben, sich das Land in irgend einer Form anzueignen; Deutschland aber sichert das Abkommen die freie Betätigung von Handel und Gewerbe in einem unabhängigen, dem heutigen Gebietsumfange entsprechenden Marokko sowie die Möglichkeit, sich an gleicher Betätigung französischer Kreise zu beteiligen und aus deren Errungenschaften Nutzen zu ziehen. An die Stelle gegenseitiger Befehdung sucht das Abkommen eine gemeinsame Arbeit zur Erschließung des Landes zu setzen, die sehr im Sinne beider Regierungen in der ruhigen Atmosphäre der letzten Zeit bereits in einigen Fällen praktische Formen angenommen hat." Man kann gespannt darauf sein, wie nun das Abkommen diese erste Bewährungsprobe bestehen und wie sich das darin stipulierte „Zusammenwirken" der beiden Mächte gestalten wird.

Was nach diesem Abkommen und nach den vorhergegangenen Fehlern der deutschen Diplomatie für Deutschland heute allein noch erreichbar erscheint, das ist der energische Schutz der wirtschaftlichen Interessen, nachdem seit Algeciras deutscherseits den militärisch-politischen Aktionen Frankreichs so gut wie kein Hemmschuh mehr angelegt worden ist. Die Auflösung der Sultansmacht zu hindern, ist nicht mehr möglich. Wohl aber kann dafür gesorgt werden, daß der Deutsche in Marokko nicht wie vor Jahrzehnten in Tunis, aus dem wirtschaftlichen Wettbewerb ausgeschaltet wird. Darin liegt die Bedeutung der gegenwärtigen Krise, die immerhin ernst genug aussieht.

Der Inhalt der Reichsversicherungsordnung.

Von einem Mitglied der Reichsversicherungskommission.

In einigen Tagen, am 2. Mai, beginnen die Kämpfe um die Reichsversicherungsordnung im Plenum des Reichstages. 120 Sitzungen sind im Laufe eines vollen Jahres zur Vorberatung des Regierungsentwurfes in der Kommission verbraucht worden. Unzählige Artikel, Notizen, Kritiken und widersprechende Nachrichten sind inzwischen durch die Zeitungen gegangen. Und doch hat jetzt bei Beginn der eigentlichen großen Auseinandersetzungen niemand so recht einen Ueberblick über das gesetzgeberische Riesenwerk. Deshalb wollen wir versuchen, heute und in den nächsten Tagen die wichtigsten Formulierungen des Entwurfes nach der Gestaltung, die er in der Kommission erfahren hat, wiederzugeben.

Nach der Kommissionsfassung zerfällt das 1754 Paragraphen umfassende Werk in sechs Bücher. Das erste Buch enthält die gemeinsamen Vorschriften für alle Versicherungszweige. Der sehr eingehende Bericht über die Behandlung dieses Abschnittes in der Kommission, erstattet von dem konservativen Abgeordneten Dr. Dröscher, umfaßt 300 Seiten. Die Kommission hat den Regierungsentwurf in wesentlichen Punkten abgeändert.

Zu den Ehrenämtern der Versicherungsträger ist wählbar, wer regelmäßig mindestens eine Person beschäftigt. Die Vertreter der Unternehmer und der Versicherten werden nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Die Versicherungsämter haben in der Kommission ein ganz verändertes Gesicht bekommen. Bei jeder unteren Verwaltungsbehörde wird eine Abteilung für Arbeiterversicherung (Versicherungsamt) errichtet. Die oberste Verwaltungsbehörde kann bestimmen, daß für die Bezirke mehrerer unterer Verwaltungsbehörden bei einer dieser Behörden ein gemeinsames Versicherungsamt errichtet wird. Die Landesregierungen mehrerer Bundesstaaten können für ihre Gebiete oder Teile davon die Errichtung eines gemeinsamen Versicherungsamtes bei einer unteren Verwaltungsbehörde vereinbaren. In Bundesstaaten, in denen nur ein Oberversicherungsamt besteht, können die Versicherungsämter auch für jede einzelne Behörde errichtet werden. Der Leiter der unteren Verwaltungsbehörde ist der Vorsitzende des Versicherungsamtes. Es können ein oder mehrere Stellvertreter, die durch Vorbildung und Erfahrung auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung geeignet sind, bestellt werden.

In den vom Gesetz bestimmten Fällen sind als Beisitzer des Versicherungsamtes Versicherungsvertreter beizuziehen. Sie werden je zur Hälfte aus Arbeitgebern und aus Versicherten entnommen und werden von den Vorstandsmitgliedern der Krankenkassen gewählt, die im Bezirk des Versicherungsamtes mindestens fünfzig Mitglieder haben. Sämtliche Kosten des Versicherungsamtes trägt der Bundesstaat. Ist das Versicherungsamt bei einer gemeindlichen Behörde errichtet, so trägt sie der Gemeindeverband, dessen Bezirk den des Versicherungsamtes umschließt. Ist ein Versicherungsamt für die Bezirke mehrerer unterer Verwaltungsbehörden gemeinsam errichtet, so bestimmt die oberste Verwaltungsbehörde die Kostenverteilung.

Das Oberversicherungsamt wird in der Regel für den Bezirk einer Oberen Verwaltungsbehörde errichtet. Oberversicherungsämter können von der obersten Verwaltungsbehörde auch errichtet werden für 1. Betriebsverwaltungen und Dienstbetriebe des Reichs und der Bundesstaaten, die eigene Betriebskrankenkassen haben; 2. Gruppen von Betrieben, für deren Beschäftigte Sonderanstalten die Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung besorgen; 3. Gruppen von Betrieben, die Knappschaftsvereinen oder Knappschaftskassen angehören. Die oberste Verwaltungsbehörde kann die Oberversicherungsämter an höhere Staatsbehörden angliedern oder als selbständige Staatsbehörden errichten.

Die Wahl der Beisitzer geschieht nach einer von der obersten Verwaltungsbehörde erlassenen Wahlordnung nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Die Stimmenzahl der Versichertenvertreter wird nach der Zahl der Krankenkassenmitglieder des Bezirkes ihres Versicherungsamtes von dem Oberversicherungsamt festgestellt. Die Wahl geschieht schriftlich. Sämtliche Kosten des Oberversicherungsamtes trägt der Bundesstaat.

Die Bestimmungen über das Reichsversicherungsamt haben wesentliche Veränderungen nicht erfahren.

Ein Landesversicherungsamt, das für sein Gebiet an die Stelle des Reichsversicherungsamtes tritt, sofern es vor diesem Gesetze für das Gebiet eines Bundesstaates errichtet war, kann bestehen bleiben, solange zu seinem Bereiche mindestens 4 Oberversicherungsämter gehören. Die Kosten trägt der Bundesstaat.

Bezüglich der ärztlichen Behandlung ist bis auf die Bestimmungen über die Zahnärzte alles beim Alten geblieben. Wo nicht genug Zahnärzte vorhanden sind, die zu angemessenen Bedingungen die Behandlung übernehmen, oder mit Zustimmung des Versicherten kann bei Zahnkrankheiten, mit Ausschluß von Mund- und Kieferkrankheiten, die Hilfeleistung allgemein auch durch Zahntechniker sowie durch geeignete Heildiener und Heilgehilfen gewährt werden. Die oberste Verwaltungsbehörde kann hierüber näher bestimmen. Sie bestimmt, wie weit auch sonst Zahntechniker bei Zahnkrankheiten selbständige Hilfe leisten können und wer als Zahntechniker im Sinne dieses Gesetzes anzusehen ist.

Der Ortslohn, d. i. der ortsübliche Tagesentgelt gewöhnlicher Tagarbeiter, wird vom Oberversicherungsamt festgesetzt und öffentlich bekanntgemacht. Vorher werden die Vorstände der beteiligten Versicherungsanstalten gehört. Das Versicherungsamt hat sich nach Anhörung der Gemeindebehörden und der Vorstände der beteiligten Krankenkassen gutachtlich zu äußern. Der Ortslohn wird für Männer und Frauen, für Versicherte unter sechzehn Jahren, von sechzehn bis einundzwanzig Jahren besonders festgesetzt.

Soweit andere Staaten eine der Reichsversicherung entsprechende Fürsorge durchgeführt haben, kann der Reichskanzler mit Zustimmung des Bundesrats Gegenseitigkeit vereinbaren.

*

Sozialdemokratische Protestversammlungen.

Berlin, 28. April.

Gegen die Reichsversicherungsordnung nahmen gestern 17 sozialdemokratische Versammlungen in Groß-Berlin Stellung. Als Referenten waren verschiedene Reichstagsabgeordnete bestellt. Alle Versammlungen, von denen 5 in Berlin stattfanden, waren stark besucht. Etliche mußten polizeilich geöffnet werden. In allen gelangte gleichlautend eine Resolution zur Annahme, in der die Versammelten auf das schärfste gegen die Reichsversicherungsordnung, die die ohnehin schon spärlichen Rechte der versicherten Arbeiter und Arbeiterinnen in der unerträglichsten Art und Weise beschränke, protestieren. Alle Versammlungen verliefen ruhig und ungestört.

Auch in Halle hat gestern eine Versammlung mit gleicher Tendenz stattgefunden, über die im lokalen Teil berichtet wird.

Telephon und Eisenbahn.

Die Lösung des Problems, die Verständigung mit einem in Fahrt befindlichen Eisenbahnzuge auf telephonischem Wege zu ermöglichen, soll einem Ingenieur in Birmingham namens H. v. Kramer gelungen sein. Seine Erfindung, so wird in englischen Blättern berichtet, besteht darin, daß am Untergestell der Eisenbahnwagen aus elektrischem Draht bestehende Rollen angebracht werden. Längs der Schienenstraße in einer gewissen Entfernung von ihr läuft ein Draht, der entweder im Erdboden liegt oder an niedrigen Pflöcken befestigt ist. Dieser Draht steht mit funkentelegraphischen Stationen oder Signalhäusern und so mit dem gesamten drahtlosen Telegraphen- und Telephondienst in Verbindung. So soll es möglich geworden sein, daß die elektrischen Strömungen, die erregt werden, wenn eine im Zuge sich befindliche Person in den Apparat hineinspricht, den in unmittelbarer Nähe der Schienen liegenden Draht durch Erdleitung oder durch Wellenbewegung derartig beeinflussen, daß in dieser Drahtleitung die gleichen Strömungen erregt und fortgeleitet werden, so daß der an irgend einem Punkte des angeschlossenen Netzes befindliche Hörapparat dieselben Wellenlängen wiedergibt. Umgekehrt würden telephonische Meldungen in derselben Weise von den im Zuge befindlichen Personen entgegengenommen werden können. Dasselbe System soll auch für zwei auf derselben Strecke in Fahrt befindliche Züge die wechselseitige Verständigung ermöglichen. Ein praktischer Versuch soll kürzlich auf der Strecke Stratford—on Avon—Kineton der Stratford and Midland-Verbindungsbahn ausgeführt worden sein, angeblich mit dem Erfolge, daß zwei Personen, von denen sich die eine in dem fahrenden Zuge die andere in einer Telephonzelle auf der Strecke befand, zu vollkommener Verständigung gelangt sind. Wenn die von englischen Blättern in dieser Art geschilderte Erfindung wirklich gemacht sein sollte, so wäre damit natürlich in erster Linie für die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs außerordentlich viel gewonnen. Es wäre die Möglichkeit gegeben, durch telephonische Mitteilung gewissermaßen noch in letzter Sekunde einen Zusammenstoß zu verhindern, bei Nebelwetter könnten die Führer verschiedener Züge sich über ihren jeweiligen Standort verständigen, auf eine von den Insassen des Zuges oder von anderen Personen in der Nähe der Strecke bemerkte Gefahr könnte noch rechtzeitig der Zugführer aufmerksam gemacht werden. Auch sonst würden sich für den Reiseverkehr mancherlei wesentliche Vorteile ergeben. Man dürfte indessen gut tun, weitere Mitteilungen über die Art und die Brauchbarkeit des Systems abzuwarten, ehe man sich allzu weitgehenden Hoffnungen überläßt.

Die Zigeunerplage.

Im Reichstage sind in den letzten Jahren mehrfach Anträge über eine reichsgesetzliche Regelung des Zigeunerwesens gestellt worden. Die Reichsregierung ist infolgedessen auch in eingehende Beratungen darüber eingetreten, ob das Zigeunerwesen tatsächlich mit Aussicht auf Erfolg durch ein Reichsgesetz geregelt werden könne oder ob auf dem Verwaltungswege dasselbe Ziel zu erreichen wäre. Die Erwägungen scheinen in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der größeren Bundesregierungen zu dem Ergebnis geführt zu haben, daß der Weg der reichsgesetzlichen Regelung nicht angemessen erscheint. Es wird vielmehr auf Einladung der bayerischen Regierung demnächst in München eine Konferenz von Vertretern der an der Zigeunerfrage interessierten Bundesstaaten stattfinden, um eine Verständigung über die administrativen Maßregeln herbeizuführen, die einheitlich von den Regierungen der Bundesstaaten gegen das Zigeunerunwesen erfolgreich angewendet werden können. Preußen besitzt bereits seit 1906 eine Anweisung zur Regelung des Zigeunerwesens.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0001

unwesens, die im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen Vorschriften für die Polizeibehörden enthält, und es hat sich herausgestellt, daß in allen Kreisen und Regierungsbezirken, wo diese Anweisung sachgemäß und energisch zur Anwendung gebracht worden ist, das Zigeunerunwesen nahezu völlig aufgehört hat.

Politische Uebersicht.

Kurse über die Zuwachssteuer. Die Reichswertzuwachssteuer ist bekanntlich so kompliziert, daß das Reichsschatzamt es für geraten gehalten hat, für die mit ihrer Durchführung befaßten Behörden besondere Vortragskurse über die Steuer abzuhalten. Diese Vorträge haben gestern in Berlin begonnen. Es haben sich annähernd 400 Teilnehmer aus den verschiedenen Bundesstaaten eingefunden. Seitens der bei der Veranlagung beteiligten Behörden sind Mitglieder der Landeszentralstellen, Beamte der Veranlagungs- und Oberbehörden, Landräte sowie Kreisausschußsekretäre, Bürgermeister sowie Stadträte und Stadtsekretäre erschienen. Die im Plenarsitzungssaal des Reichstags stattfindenden Vorträge wurden von dem Unterstaatssekretär des Reichsschatzamts mit dem Hinweis darauf eröffnet, daß die Veranstaltung dieser Vortragskurse die Einlösung einer von dem Reichsschatzsekretär gegebenen Zusage bedeute, der bei der Beratung im Reichstage in Aussicht geteilt hätte, für eine baldige Einbürgerung des Gesetzes und eine den Bedürfnissen des Wirtschaftslebens entsprechende Anwendung seiner Bestimmungen Sorge zu tragen. Die Kurse begannen mit einem Vortrag über den materiellen Inhalt des Gesetzes, dem sich am Nachmittag die Vorrechnung einiger ausgewählter Beispiele sowie die Darstellung der Steuernumgehungsversuche und der Mittel, ihnen zu begegnen, anschlossen. Heute werden die Beratungen fortgesetzt.

Der Streit um die Leiche Lebochowskis. Wie aus Rom gemeldet wird, ist dort an den Prälaten Skirmund, der die Leiche des Kardinals Lebochowski an die Heimat geleiten sollte, aus Preußen die telegraphische Weisung gelangt, die Abreise aufzuschieben. Das Schwierigkeiten politischer Art entstanden seien. Die preußische Regierung scheint also die Erlaubnis zur Beisetzung der Leiche in Posen nicht ohne weiteres geben zu wollen.

Abg. Reinicke †. Wie aus Mansfeld gemeldet wird, verschied dort gestern nach schwerem Leiden im 71. Lebensjahre der Landtagsabgeordnete Amtmann Reinicke. Der Verstorbene, der einem Krebsleiden erlegen ist, kam noch bis vor einigen Wochen seinen Pflichten als Abgeordneter mit großer Arbeitsfreudigkeit und Pflichttreue nach.

Die Landtagswahl in Gumbinnen. Bei der gestern erfolgten Landtagsersatzwahl im Bezirk 4 Gumbinnen wurden insgesamt 356 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Gutsbesitzer Jann-Nieberwitz (konj.) 345 und Landwirt Buettler-Eydkuhnen (liberal) 11 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

Aus dem Parteileben. Geheimrat Witting ist von der nationalliberalen Landtagsfraktion als Wahlkreise Anhalt I bekanntlich zurückgetreten. Wie dazu weiter berichtet wird, beabsichtigen die Nationalliberalen nicht etwa von der Kandidatur abzusehen, sondern vielmehr einen anderen Bewerber aufzustellen. Der neue Kandidat ist noch nicht bekannt.

Ein merkwürdiges Urteil. Das württembergische Oberlandesgericht hat sich vom Reichsgericht einen schönen Rüffel geholt. Es handelt sich um eine Schadenersatzklage. Ein vierzehnjähriger Gymnasiast, der Sohn eines Offiziers, war überfahren worden und hatte hierdurch einen dauernden Schaden am Bein davongetragen, der ihm die beabsichtigte Offizierslaufbahn verschloß. Der vom Landgericht zugesprochene Schadenersatz von 5000 Mark wurde vom Oberlandesgericht unter dem Hinweis auf den „schmerzlichen Verzicht auf den Lieblingswunsch" des jungen Mannes und auch darauf, daß der Kläger „erfahrungsgemäß als gebildeter Mensch und Sohn eines Offiziers schmerzlicher als andere Leute" einen solchen Schaden empfinde, verdoppelt. Die oberste richterliche Instanz mußte es sich gefallen lassen, daß das Reichsgericht das Urteil als „unhaltbar" und „rechtswidrig" bezeichnete. Ein großer, aber verdienter Rüffel. Das Oberlandesgericht ist jedenfalls sehr empfindsam. Es sollte aber seine schönen Gefühle der Menschheit im allgemeinen und nicht nur den Offizierssöhnen entgegenbringen. Ein dauernder Schaden am Bein ist für alle jungen Menschen gleich schmerzlich — aber am meisten geschädigt wird zweifellos der nicht höher Gebildete, der darauf rechnen muß, seinen Unterhalt mit seinem Körper zu verdienen. Dem Offizierssohne stehen noch andere standesgemäße Berufe offen, in denen er sogar vermutlich mehr Geld verdienen kann, denn als Offizier. Diese Art, Geldwerte für ideelle Verluste einzusetzen und einen Stand zu ungunsten aller anderen zu bevorzugen, ist wahrlich eines deutschen Gerichtes kaum würdig.

Die Reise des Präsidenten Fallières nach Tunis ist mit dem gestrigen Tage beendet. Gestern fand in Sul-el-Arba ein Frühstück statt, während dessen der Resident dem Präsidenten für seinen Besuch dankte. Fallières gab seiner Freude über das in Tunis Gesehene lebhaften Ausdruck und gedachte mit bewegten Worten derjenigen tunesischen Soldaten, die jetzt bestimmt seien, nach Marokko zu gehen. Der Präsident ist gestern abend nach Toulon zurückgereist.

Die Unruhen in Albanien greifen jetzt auch auf griechischen Boden über. Wenn eine aus Saloniki eingetroffene Drahtmeldung zutrifft, so sind sogar die Griechen auf Korfu plötzlich kriegerisch geworden. Im Vilajet Janina sind etwa 600 Griechen aus Korfu und anderen griechischen Orten, wo sie bisher als Arbeiter beschäftigt waren, eingetroffen, um Banden zu bilden, und haben bereits Zusammenstöße mit den Truppen gehabt. Die Einbruchsstellen an der Küste gegenüber Korfu und der griechischen Grenze im Vilajet Janina sind militärisch besetzt worden. Wie weiter berichtet wird, griffen Arnautenscharen in der Umgebung von Puka und bei Tuzi Militärabteilungen an, wurden aber in beiden Fällen durch Artillerie unter großen Verlusten zurückgeworfen.

Die drohende Riesenaussperrung in Dänemark scheint noch im letzten Augenblick vermieden zu werden. Eine Drahtmeldung berichtet:

Kopenhagen, 28. April. Zwischen dem Arbeitgeberverband und den Fachverbänden ist heute abend ein Uebereinkommen erzielt worden, nach dem die für morgen angesetzte Aussperrung unterbleiben und die bereits bestehende Aussperrung am 4. oder 5. Mai aufgehoben werden soll, falls vor dem 1. Mai mit den nicht organisierten Maurern und Klempnern eine Einigung erzielt werden sollte.

Neuer Kriegsalarm im Osten. Aus Petersburg läßt sich der „B. L.-A." melden: Die Regierung trifft umfangreiche Vorbereitungen für einen Chinakrieg. Minister Kokowzew ist nach Paris behufs Unterhandlungen über eine event. Kriegsanleihe gereist. Suchonlinow und Grigorowitsch begeben sich nach dem fernen Osten zur Inspektion der Amurflottille usw. Gutschkow gilt als Generalbevollmächtigter des Roten Kreuzes. Von anderer Seite liegt eine Bestätigung dieser alarmierenden Meldung bisher nicht vor.

Der Krach von Heiligendamm.

Rostock, 27. April.

Unter starkem Andrange des Publikums begann heute vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung wegen des finanziellen Zusammenbruchs des ältesten deutschen Seebades Heiligendamm, das in letzter Zeit häufig von Mitgliedern der Hofgesellschaft, in erster Reihe vom Kronprinzenpaare, besucht worden ist. Die Anklage richtet sich gegen den 49 Jahre alten Schriftsteller Walter John-Marlitt, den Neffen und Erben der bekannten Romanschriftstellerin Eugenie Marlitt, den früheren Rittergutsbesitzer Faulmann und den Kaufmann Schlips, alle drei aus Berlin, und lautet auf Betrug, Untreue und Vergehen gegen die Konkursordnung. Der Hauptangeklagte John-Marlitt erwarb, nachdem er sich vorher als Schriftsteller und in verschiedenen geschäftlichen Unternehmungen versucht hatte, das Ostseebad Heiligendamm und hoffte dieses durch Ausbau seiner Kureinrichtungen noch mehr als bisher zum Anziehungspunkt für die besseren Kreise Norddeutschlands zu machen. Da er aber nicht über genügend bare Mittel verfügte, ließ er sich in Wechselmanipulationen ein, die nach der Anklage gesetzwidrige waren und die den Gegenstand der Anklage bilden. Seine beiden Mitangeklagten werden der Beihilfe hierzu beschuldigt. Gegen John-Marlitt ist am 10. Oktober von der Staatsanwaltschaft ein Haftbefehl erlassen worden. Der Angeklagte Faulmann war zunächst auch inhaftiert, wurde aber nach drei Tagen wieder aus der Haft entlassen. John-Marlitt erzählt, daß er

von seiner Tante 360 000 Mark

und eine schuldenfreie Villa in Arnstadt geerbt habe. Durch geschäftliche Unternehmungen geriet er in finanzielle Schwierigkeiten, sodaß er in Konkurs geriet. Er wurde in eine Untersuchung verwickelt und schließlich wegen Vergehens gegen die Konkursordnung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Seine verschiedenen Unternehmungen, an denen er sich mit Kapital beteiligte, erklärt der Angeklagte für sehr aussichtsreich, wenn sie auch nicht gleich Zinsen gebracht hätten. Das ist so z. B. bei Kranz nicht der Fall gewesen. Der Zusammenbruch von Heiligendamm sei nur erfolgt, weil er über nicht genügend bare Mittel verfügte und die Gläubiger ihn drängten. Da sei der Zusammenbruch nicht mehr aufzuhalten gewesen. Daß er sich irgendwie schuldig gemacht habe, bestreitet der Angeklagte ganz entschieden, ebenso bezeichnen sich seine beiden Mitangeklagten als unschuldig. In der Beweisaufnahme sagte ein Kaufmann Dr. Nahrath aus Charlottenburg, der Verwalter über den Konkurs des Bades war, aus, daß Marlitt nach seiner Ueberzeugung von der Firma Louis Wolff in Lübeck, die Marlitt auf Unterlagen 200 000 Mark Betriebsmittel verschafft hatte, in schamloser und schwerer Weise ausgebeutet worden sei. Er habe den Eindruck gehabt, daß Marlitt ausgebeutet wurde, allerdings durch eigene Unvorsichtigkeit und durch eigenen Leichtsinn. Es sei planmäßig darauf hingearbeitet worden,

Marlitt die Kehle zuzuschnüren.

Verschiedene Unternehmungen des Angeklagten Marlitt hat der Zeuge allerdings für direkten Unsinn gehalten, so eine Gesellschaft „Gefah". — Zeuge Kaufmann Holz war Verwalter des Bades Heiligendamm. Marlitt machte auf ihn einen guten Eindruck; er hielt ihn für einen netten, tüchtigen und bescheidenen Mann, der allerdings für die Leitung des Bades nicht an der rechten Stelle war. Der Zeuge hatte den Eindruck, daß der Prokurist der Firma Louis Wolff, Nissen, mit Marlitt ein doppeltes Spiel trieb. Der Staatsanwalt erklärt, daß er sich für den Zeugen Nissen auch garnicht engagieren wolle. Der Zeuge Kaufmann Frederich (Greifesberg) hat den Verkauf des Bades an Marlitt vermittelt. Er sollte dafür eine Provision von 75 000 Mark erhalten, hat aber „keinen roten Pfennig" bekommen. Es wird festgestellt, daß sich der Zeuge von beiden Parteien Provisionen versprechen ließ. — Nach weiteren Vernehmungen wurde die Verhandlung abgebrochen und auf morgen vertagt.

Lokales.

Halle, 28. April.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten Versammlung.

Montag, den 1. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Annahme einer Schenkung.
2. Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberg.
3. Verlegung des Arbeitsplatzes des Vereins für Volkswohl.
4. Landerwerb für einen Kinderspielplatz im Zuge der Cansteinstraße.
5. Einrichtung eines Kaffeerestaurants im Roten Turm
6. Bildung einer Theater-Deputation.
7. Fluchtlinienänderung für Oppinerstraße 12—14.
8. Petition betr. Aussperrung von Steinsetzern.

Geschlossene Sitzung.

9. Erwerb von Rathausstraße 6a.
10. Petition um anderweite Beschäftigung

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

* **Amtsniederlegung.** Herr Stadtrat und Königl. Baurat Walther Pfeffer hat, wie wir hören, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Stadtrat niedergelegt. Da Herr Stadtrat Pfeffer, wenn überhaupt, so gerade im gegenwärtigen Augenblicke schwer zu ersetzen ist, da es im Stadtverordnetenkollegium an einem geeigneten sachmännischen Ersatz für ihn fehlt, so ruft sein Entschluß großes Bedauern hervor. Herr Stadtrat Pfeffer hat sich seit Jahrzehnten seinem besonderen Dezernat, dem das Gas- und Wasserwerks, jederzeit mit gründlicher Fachkenntnis und unermüdlichem Eifer gewidmet. Der Dank der ganzen Bürgerschaft für seine uneigennützige und erfolgreiche Tätigkeit ist ihm daher sicher.

* **Der Finanzausschuß** beschäftigte sich gestern mit der in der letzten Stadtverordnetensitzung noch nicht erledigten Vorlage betr. die Verlegung des Schulgartens nach dem Galgenberge. Am Tage zuvor hatten die Mitglieder des Ausschusses gemeinsam mit solchen des Bauausschusses das in Betracht kommende Gelände an Ort und Stelle besichtigt. Durch diese Besichtigung wurden die laut gewordenen Bedenken größtenteils beschwichtigt, da durch diese Verlegung des Schulgartens die dortigen Schrebergärten nur allmälig beseitigt und die vorhandenen alten Bäume überhaupt nicht entfernt zu werden brauchen. Die für die Verlegung geforderten 27 000 Mk. wurden daher vom Finanzausschuß bewilligt. Weiter stimmte der Finanzausschuß der Verlegung des Arbeitsplatzes des Vereins für Volkswohl nach der Dessauerstraße, nach dem städtischen Gelände beim Tierasyl zu. Die Verlegung ist erforderlich, weil das Gelände am Hallmarkt, auf dem der Arbeitsplatz sich jetzt befindet, teilweise als Baustelle verkauft ist und der Rest als Schulhof Verwendung finden soll. Der neue Arbeitsplatz soll mit der künftigen Wanderarbeitsstätte verbunden werden. Die Kosten für die baulichen Anlagen des Vereins für Volkswohl betragen 8000 Mk., sie werden aus dem Substanzgelderfonds bewilligt; die 10 500 Mk. für die Wanderarbeitsstätte sind bekanntlich schon vor einigen Wochen durch die Stadtverordneten bewilligt worden. Ferner stimmte der Ausschuß dem Landerwerb an der Cansteinstraße zur Schaffung eines Kinderspielplatzes zu. Nach dem zur Zeit gültigen Fluchtlinienplane soll die verlängerte Cansteinstraße und Beyschlagstraße dort über den Hospitalacker geführt werden. Die Bebauung, wie überhaupt die Ausnutzung des Ackers würde dann aber eine wenig günstige sein, weil die Grundstückstiefen bis zu 55 Meter betragen würden. Es ist daher ein neuer Fluchtlinienplan ausgearbeitet worden, nach dem die Bauflächen soweit nach den Grenzen des Ackers zu verschoben werden, daß die Bausteller

Das Märchenland Faraka.

Von **Leo Frobenius.**

(Schluß.)

Ich habe dieses Land nur zweimal in der Regenzeit durchquert. Es ist die Zeit, in der die Erde bereit ist, den Samen zu empfangen, den der Mensch ausstreut, um großen Reichtum für sich zu zeitigen. Die Soroko sagen: „Was der Fluß gibt, die Fische, das ist nicht Reichtum, das zerfließt wie das Wasser, aus dem sie kommen, oder verweht wie der Wind, der über das Wasser weht. Was die Erde gibt, ist fest und dauert so lange, wie die Arbeit, die der Mensch der Erde zuteil werden läßt." Es ist wahr, die Reiserntе bringt den Menschen Segen. Wenn die Regenzeit beginnt und täglich oder allabendlich der Himmel seine Gewitter herunterprasseln läßt, dann weiß er wohl, daß er hier über dem Garten Farakas für die Wohlfahrt einer uralten Menschheit schafft, und so habe ich es nie auffallend gefunden, daß er zu seinem Werke jedesmal eines seiner herrlichsten Feierlieder anlegt.

Nie sah ich solche Himmelspracht, wie über dem Lande Faraka, wenn die untergehende Sonne durch die Wand der herandrängenden Abendgewitter aufglühte. Jeder Tag strahlte, flammte und weinte Tränen des Segens über Faraka. Kein Tag glich dem anderen. Der Himmel aber bewahre mich vor der Sünde, daß ich es etwa unternähme, mit mühseligem Stammeln eine Schilderung dieser Monumentalgemälde zu wagen.

Und die Natur setzte die Menschheit unter diese herrliche Schönheit, auf daß sie unter dem feierlichen Baldachin des Himmelszeltes mitten in jenem Garten thronte, den sie, die Mutter Natur, mit so viel Liebe und Sorgfalt als ihr Eden in Afrika errichtet hatte. Und die Menschheit konnte nicht anders: Sie mußte auch eine andere werden, als die anderen Afrikaner. Ich meine nicht „äußerlich betrachtet." Ich meine im Innern. Mich können die äußeren Menschen nur wenig kümmern, denn sie zu schauen ist nicht mein Beruf. Aber ich habe in das Innere dieser Faraka-Menschen gesehen, und da habe ich das Größte gefunden, was bisher von den (außeräquatorialischen) Afrikanern bekannt geworden ist.

Die Leute, die am Ost- und am Westrande Farakas wohnen, haben mir ihre Lieder vorgesungen. Und wenn ich die Augen schließe und mir nur das vergegenwärtige, was die Menschen mir berichteten, diese Neger, diese ganz gewöhnlichen Schwarzen, so tauchen vor mir die herrlichsten Gestalten mittelalterlicher Skaldendichtung und Troubadourdichtungen auf. In den Blättern, die die Texte aufgenommen haben, rauscht es wie Minnesang und Liebeswerben, wie Speerstich und Schildspalten. Da heißt es: um Liebe, da heißt es: um Mannesruhm. — da gibt es ein Wort, das ich sonst in keinem Volke des schwarzen Afrika kenne, das Wort „Gara" oder „Gana", und das heißt „Held." Und wahrhaftige, große, mächtige Helden sind es, die hier handeln. Menschen der Tat, Menschen, die danach geizen, in den Gesängen an der Königstafel gefeiert zu werden. Ein Parsival, ein Siegfried, ein Mucius Scaevola, ein Achill taucht aus dem Nebel der Vergangenheit auf. Heil den schwarzen Sängern, die das in Vers und Sang bewahrten, Heil den Helden, die solche Werke vollbrachten, Heil dem Volke, den schwarzen Müttern, die solche Söhne hervorbrachten.

Denn das Volk an den Wasserläufen im eigentlichen Faraka, das heute nur seine Fische fängt und seinen Reis baut, das hat auch seine große Vergangenheit. Das spricht von den Stammvätern des Volkes als von mächtigen Recken gewaltigen Körperbaues, von „schönen Menschen", und von Taten, die die Altvorderen vollbrachten. Aber das Wort von der Mannestugend fehlt. Ein anderer Geist lebt in diesen Versen und Legenden, ein Geist, der uns fremd ist. Zuweilen meinen wir wohl einen altbiblischen Erzvater auftauchen zu sehen, aber darum herum gruppiert sich eine andere Welt von Gestalten, durch das Ganze weht ein Zug aus einer fremden Welt. Weit fort müssen wir wandern, um das Wesen im Dichterworte eines Volkes zu finden, das diesen Talmenschen des Landes Faraka gleicht. Aber wir finden es. Ich habe es in den ostafrikanischen, innerafrikanischen Welten wiedergefunden, in den Gestalten und Erlebnissen der Bogda Chan, im Sange der Schamanenpriester. Magische Kräfte, Zauberformeln, wilder, phantastisch-leidenschaftlicher Geist erzählt hier von Umwandlungen und von Taten, die mit mongoloiden Schlitzaugen in die Welt zu schauen scheinen.

Der Magier und der Held, sie wohnen nebeneinander im Lande Faraka, und sie sind uns als Neger auch nur verständlich in diesem Lande. Das ist ganz anders als alle anderen Länder des schwarzen Afrika ist. Sie geben uns Rätsel auf. Vielleicht lösen wir sie heute, vielleicht morgen. Mit dem Rätsellösen ist es so eine Sache. Denn es gibt einige Knoten in der Weltgeschichte, die kann niemand entknüpfen. Und mit dem einfachen Schwertstreich ist es heuer vorbei. Das gilt nicht mehr.

Hier harrt die Arbeit. Aber sie drängt so sehr nicht, denn das Land Faraka ist ein Land, das nicht dahinträumt, wie andere Negerländer, sondern es ist ein Land mit festem Lebenswillen und bewußtem Leben. Das ist kein Land, das ganz vergißt. Das Land Faraka ist ein Wissen für sich. Noch ist es nicht enthüllt, noch ist ihm seine Weisheit nicht entrissen, aber eines Tages wird sie offenbart werden. Denn Faraka trägt in seiner blühenden Naturschönheit auch eine Perlenkette wunderbarer Monumente von allerhand Art.

Wenn das Auge sich stunden- und tagelang an den überall durch das Gras schimmernden gelb-weißen Sand gewöhnt hat, den die Hochwasserzeit in großen Mengen über das Land ausstreut, so schrickt es zuweilen betroffen auf beim Anblick eines bedeutenden, an die 15—20 Meter hohen, an 50—300 Meter langen toten Hügels, der kahl und farbig aus dem Grün und Weißgelb der Landschaft aufragt. Sie sind nicht so sehr selten, diese roten Berge, diese Berge der Toten, diese seltsamen Monumente aus historischer Vergangenheit. Entdeckt wurden sie im Mittelalter von dem ersten Araber, der dies Land bereiste und beschrieb (El Bekri).

Wir fragen uns: Welch Gigantenvolk türmte diese Erdmassen auf? Welche Menschen liegen da unten wohl eingeschlossen von sorgender Volksarbeit? Sind es Männer von Schlage der Magie? Sind es Männer vom Schlage der Heldensänger? Man kann sich denken, welch' schöne, aber schwierige Arbeit unserer hier noch harrt. Denn die Monumente bestehen nicht nur über dem weißgelblichen Sande, diese Monumente sind nicht nur rötliche, festgebrannte Erdmassen, die als tote Mauern über einem toten Körper liegen. Nein, sie sind vom Volksleben beseelt. Das Volk weiß von ihnen allerhand zu erzählen. So wie uralte Bäume, Berge, besonders geformte Felsblöcke, Wasserfälle usw., jede naturgeborene geographische Tatsache zu einem Ruhepunkt, einem Aktenschrein der Volkserinnerung und des geschichtlichen Bewußtseins werden können, so ist es noch vielmehr der Fall bei diesen vom Volke selbst geschaffenen Monumenten. Das sind solche Steine, welche reden.

Aber noch ganz andere Monumente aus Menschenhand schmücken das schöne Land Faraka. Es gibt mächtige Steinsäulen, die sind mit Skulpturen versehen. Und in den Felsrändern sollten allerhand Inschriften eingemeißelt sein, die vielleicht eigenartige Dinge zu erzählen wissen.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** 27. April. Don Carlos. Das Ausscheiden des Herrn Dr. Tyndall, der seine Entlassung erbeten und erhalten hat, um einem ehrenvollen Rufe an das Dessauer Hoftheater zu folgen, legt der Direktion unseres Stadttheaters die Verpflichtung auf, nun auch noch nach einem ersten Liebhaber Ausschau zu halten, und so präsentierte sich uns denn gestern abend als Infant von Spanien Herr Willy Kaiser vom Stadttheater in Riga als Gast. Ein Vergleich zwischen beiden Künstlern liegt nahe, und wenn ich auch Herrn Dr. Tyndall als Don Carlos nicht gesehen habe, so kann ich mir doch denken, wie er ihn gespielt haben würde: in der Auffassung von Josef Kainz, mit dem nervösen Impressionismus, wenn auch nicht der eminenten körperlichen Beredtsamkeit dieses Unvergeßlichen, mit der durch eben dieses nervöse Temperament beflügelten, leider nicht immer gleich verständlichen Rede, die, alles Nebensächliche überhastend, auf die wesentlichen Akzente der Empfindung zueilt. Herr Dr. Tyndall wird — nach anderem zu urteilen, was ich in dieser Saison von ihm gesehen habe — gerade als Don Carlos eine sehr gute Leistung geboten haben, wenn auch das sprachliche Ausdrucksvermögen des ernst strebenden Künstlers den Widerstreit zwischen der Rede als Ausdruck des psycho-physiologischen Erlebnisses, wie ihn die moderne Schule fordert, und der mit Bildern gesättigten Rhetorik der dichterischen Form, noch nicht immer zu vollem künstlerischem Ausgleich zu bringen vermochte. Auf alle Fälle aber verliert das Stadttheater in Herrn Dr. Tyndall einen Künstler, der nicht leicht zu ersetzen sein wird. Der Gast, der sich gestern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0002

normale Tiefen erhalten und in der Mitte ein ovaler Platz entsteht, der der Jugend gewidmet sein soll. Der Hospitalvorstand will der Stadtgemeinde fraglichen rund 24 075 Quadratmeter großen Acker zum Preise von 9 Mk. pro Quadratmeter verkaufen. Der Ausschuß stimmte dem Erwerbe des Ackers zu diesem Preise zu und bewilligte die erforderlichen Mittel ebenfalls aus dem Substanzgelderfonds. Weiter erklärte sich der Ausschuß mit der Einrichtung eines Kaffee-Restaurants im Roten Turm einverstanden und bewilligte die für die Einrichtung geforderten 20 000 Mk. Auch dem Erwerb des neben dem bereits für den Bau des neuen Sparkassengebäudes angekauften Grundstückes belegenen Grundstück Rathausstraße 6a, für den der Bauausschuß bereits 60 000 Mk. bewilligte, stimmte der Finanzausschuß zu.

* **Kinderhilfs-Blumenfag.** Das Komitee bittet, die durch die Herren Armen-Bezirksvorsteher zur Verteilung gelangten Plakate möglichst sofort in Geschäfts- und Restaurationslokalen anzubringen. Das ausführliche Programm des Kinderhilfs-Blumentages wird heute nochmals im Anzeigenteil, und zwar auf Seite 6, veröffentlicht.

* **Fürsorge für die schulentlassene Jugend.** Im Kreisständehause tagte eine Sitzung von Vertretern der Städte und Ortschaften im Saalkreise, um zu der vom Ministerium angeregten Frage der Fürsorge für die schulentlassene Jugend Stellung zu nehmen. Wie in unserer Stadt, so stimmte man auch dort dem Antrage zu, in dieser wichtigen Sache etwas Festes zu schaffen. Es wird sich ein Ausschuß für den Saalkreis bilden, ferner sollen in den Städten Könnern, Löbejün und Wettin und zunächst in den größeren Ortschaften Ammendorf, Diemitz, Dölau und Radewell Ortsgruppen errichtet werden.

* **Stadttheater.** Es sei ein nochmaliger letzter Hinweis auf das Benefiz unseres beliebten Komikers und Regisseurs Herrn Georg Thies am Sonnabend abend 7½ Uhr gestattet. Es bringt außer einer Aufführung der „Regimentstochter" von Donizetti mit Frau Thies-Lachmann in der Titelpartie, Herrn Gruselli als Tonio und Herrn Kruthoffer als Sulpiz eine Neueinstudierung des lange hier nicht gegebenen Lustspiels „Der Vetter" von Benedix. Sonntag nachmittag letzte große Opernvorstellung der Spielzeit, Frembenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Königskinder" von Humperdinck. Abends 8 Uhr letzte Operettenvorstellung „Der Weiberfeind". Montag zum dritten Male in der neuen Einstudierung, Musik von Arno Kleffel, „Faust" 1. Teil. Dienstag „Glaube und Heimat". Mittwoch aus Anlaß des Kinderhilfs-Blumentages zum ersten Male „Meyers", Lustspiel in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich. Donnerstag: „Die Rabensteinerin". Freitag zum ersten Male wiederholt „Meyers". In Vorbereitung: „Sonnwendtag" von Karl Schönherr, dem Verfasser von „Glaube und Heimat" und „Preziosa".

* **Opernfestspiele im Stadttheater.** Das letzte Opernfestspiel „Fidelio" findet am 7. Mai unter Leitung von Eduard Mörike statt. Als Vertreterin der Titelpartie ist Frl. Edith Walker von der Hamburger Oper gewonnen worden, eine Künstlerin, die heute fraglos die bedeutendste Vertreterin des hochdramatischen Faches ist. Trotzdem sie ein Honorar gefordert hat, wie es in Halle noch niemals gezahlt worden ist, glaubte die Direktion für eine Festspielaufführung des „Fidelio" keine Opfer scheuen zu dürfen, um diese einzigartige herrliche Künstlerin zu gewinnen. In emsigen Proben ist der Gesangschor des Stadttheaters, ferner die Chorschule soweit mit der Einstudierung gekommen, daß nunmehr die Bühnenproben beginnen können. An diesen nimmt auch ein Verstärkungschor von über 100 Damen und Herren teil, die sich in freudiger Kunstbegeisterung zur Mitwirkung im Gesangenen- und Schlußchor des Meisterwerkes Beethovens gemeldet haben. Das Studium der Chöre ist von den Herren Kapellmeistern Mörike, Elsmann und Riebel geleitet worden. Der Vorverkauf zu den bekannten Festspielpreisen hat bereits an der Theaterkasse begonnen.

* **Neues Theater.** Die 3 letzten Vorstellungen in dieser Spielzeit bringen am Sonnabend als letzten Familienabend bei ihren kleinen Preisen Leibrach Lustspiel: „Ich liebe Dich". Sonntag, nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen, Sudermanns „Schmetterlingsschlacht" und Sonntag abend als Doppelvorstellung bei einfachen Preisen zwei Stücke, Poglons saftiges Lustspiel „Unsere Katz" und die zaftige Schwank-Novität „Eine tolle Nacht". Wie allsährlich wird die nächste Spielzeit im September beginnen.

* **Lieder-Matinee.** Die am Sonntag, vormittags 11½ Uhr, im Saale der „Tulpe" stattfindende Lieder-Matinee des einheimischen Konzertsängers Erich Augsbach mit Liedern von Rob. Franz, Schillings, Rich. Strauß und Hugo Wolf sei dem Interesse der Musikfreunde hierdurch nochmals empfohlen.

* **Kurhaus Bad Wittekind.** Im heutigen Inseratenteil empfiehlt der jetzige Wirt, Herr Louis Kunze, seine Lokalitäten während der Sommer-Saison. Die Kurkonzerte früh und nachmittags finden wie bekannt statt.

* **Ernennung.** Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ist der Zeug- und Blechschmiedemeister Herr August Domke, Taubenstraße 9, zum stellvertretenden Prüfungsmeister für die Meisterprüfung im Zeug- und Blechschmiedegewerbe bei der hiesigen Handwerkskammer ernannt worden.

* **Entschädigungspflicht des Fiskus beim Verbote von Badeanstalten an öffentlichen Flüssen.** Von der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs sind die landesgesetzlichen Vorschriften, welche dem Wasserrechte angehören, unberührt geblieben. Deshalb hat auch § 46 II, 15 des Allgemeinen Landrechts noch Kraft, der bestimmt, daß an öffentlichen Flüssen Wasch- oder Badehäuser ohne besondere Erlaubnis des Staates nicht angelegt werden dürfen. Der Zweck dieser Bestimmung ist der, Störungen der Schiffahrt zu vermeiden. Aus dieser Gesetzesbestimmung heraus hatte nun im Frühjahr 1907 der Strombaufiskus, vertreten durch den Regierungspräsidenten von Merseburg, einer ganzen Reihe von Badeanstaltsbesitzern, vor allem in Halle, deren Anstalten in der Oberwerderstraße und Stromburgstraße, also in den schiffbaren Teile des Flusses lagen, die Genehmigung zum Wiederaufbau der Bäder versagt. Nachdem die von dieser Verfügung betroffenen Badeanstaltsbesitzer sich erfolglos im Verwaltungswege beschwert hatten, behaupteten sie, zu Entschädigungsansprüchen berechtigt zu sein, falls sie gezwungen würden, ihre Rechte auf Errichtung der Bäder dem allgemeinen Interesse zu opfern. Mit diesen Ansprüchen sind die Kläger in allen drei Instanzen durchgedrungen, nachdem jetzt auch das Reichsgericht das Reichsmittel des beklagten Strombaufiskus zurückgewiesen hat. Das Oberlandesgericht Naumburg a. S. hatte erklärt, daß die strompolizeiliche Verfügung, bindend sei, wonach die Bäder nicht wieder aufgebaut werden sollten, daß aber die Kläger schon jetzt ein Interesse daran hätten, ihre Entschädigungsansprüche feststellen zu lassen. Damit seien die nötigen prozessualen Voraussetzungen der Klage gegeben. Das Recht, eine Badeanstalt zu errichten, gehöre nach einer Entscheidung des Reichsgerichtes im 64. Bande zu den Nutzungsrechten oder niederen Regalien, die nach § 26 II, 14 des Allgemeinen Landrechts auch Privatpersonen erworben und besessen zu haben pflegten. Die Kläger hätten aber den Beweis erbracht, ihre Bäder seit vorverdünlicher Zeit unbeanstandet besessen zu haben. Damit aber hätten sie das Recht auf ihre Bäder ersessen, da der Mangel der nach § 46 II, 15 des Allgemeinen Landrechts erforderlichen Genehmigung die Ersitzung nicht ausschließt. Wenn nun die Kläger nach der strompolizeilichen Verfügung auf diese Rechte verzichten müßten, so könnten sie nach § 75 der Einleitung zum Allgemeinen Landrechte Entschädigung beanspruchen, da nach dieser Bestimmung der Staat demjenigen, welcher seine besonderen Rechte und Vorteile dem Wohle des gemeinen Wesens aufzuopfern gezwungen werde, zu entschädigen gehalten sei. Die Feststellungsklage der Kläger sei darnach schon jetzt begründet. Der beklagte Strombaufiskus legte gegen dieses Urteil Revision ein, die jedoch als unbegründet zurückgewiesen wurde.

* **Eine Protestversammlung gegen die Reichsversicherungsordnung** tagte gestern im Volkspark. Das Referat hatte Bezirkssekretär H. Heims-Magdeburg übernommen. Dieser bezeichnete den Versicherungsentwurf als eine Entrechtung der Versicherten. Aber alle Proteste begegnen würden nichts vermögen gegenüber der Uebermacht der bürgerlichen Parteien. Um wenigstens war der Redner mit den die Krankenkassen betr. Bestimmungen des Entwurfs einverstanden. Die unheilvolle Zersplitterung, die in der Organisation dieser Kassen herrsche und ein einheitliches ersprießliches Arbeiten nicht zulasse, solle beibehalten werden. Die Landkrankenkassen dagegen, die der Entwurf vorsieht, kämen lediglich den Großagrariern zugute. Weiter solle zwar den deutschen Müttern geholfen werden, in dem für die ersten 6 Wochen nach der Geburt eines Kindes eine Krankenversicherung gezahlt werden soll. Doch solle diese Unterstützung nur eintreten, wenn die Frau eine bestimmte Zeit der Kasse ununterbrochen angehört habe. Die Versicherung sei daher in sehr vielen Fällen illusorisch. Ebenso sei es mit den Witwen- und Waisenunterstützungen, die tatsächlich nur in ganz wenigen Fällen zur Auszahlung gelangen würden. Die Hilfskrankenkassen würden durch die Unterstellung unter das Privatversicherungsgesetz zugrunde gehen. Zum Schlusse wandte sich der Vortragende scharf gegen die Bestimmungen über die Verwaltung der Krankenkassen. Eine im Sinne obiger Ausführungen gehaltene Resolution wurde angenommen.

* **Zur Maifeier.** Der hiesige Zweigverein des deutschen Bauarbeiterverbandes beschloß für seine Mitglieder die vollständige Arbeitsruhe am 1. Mai. Wie uns ferner mitgeteilt wird, hat der Verband der Metallindustriellen von Halle und Umgegend auch in diesem Jahre seinen Mitgliedern zur Pflicht gemacht, solche Arbeiter, die am 1. Mai unentschuldigt der Arbeit fernbleiben, bis auf weiteres nicht zu beschäftigen.

* **Von der „Bergschenke".** Wenn in diesem Jahre die Walpurgisnacht dem jungen Maimorgen weicht, gibt Herr Richter die Bewirtschaftung seiner „Bergschenke" auf, und an seine Stelle tritt als Pächter Herr Fedor Jeschke, früher im „Winzergarten", jetzt „Wettiner Hof". Die 14 Jahre, die Herr Richter die „Bergschenke", erst als Pächter und die letzten 9 Jahre als Besitzer, bewirtschaftet hat, sind nicht umsonst für das Lokal vorübergegangen. War das so hervorragend schön gelegene Lokal, das auf eine 113jährige Vergangenheit zurückblickt, von jeher ein beliebter Erholungspunkt, so ist es unter Herrn Richter zu einem der bestbesuchten und besuchtesten geworden. Wer als Besucher unseres Saalestals oder der „Bergschenke" das imposante Bismarckdenkmal auf felsiger Höhe bewundert, der weiß gewöhnlich nicht, daß auch dieses ein Denkstein der Opferwilligkeit Herrn Richters ist. Fast ganz verlassen von der Allgemeinheit, stiftete Herr Richter das mottante Denkmal bis auf einen winzigen Rest aus eigenen Mitteln und übergab es und das dazu gehörigen Grund und Boden der Oeffentlichkeit.

* **In B. Bernhardts Konzerthaus zum Oberpollinger** verabschiedet sich heute die so beliebt gewordene Tamburitza-Kapelle Taimatia „im Reiche der Töne". Am 1. Mai (siehe Inserat) trifft die erste ungarische Zigeuner-Kapelle aus Leipzig, unter Leitung des jugendlichen Violin-Virtuosen Johannes Meneke hier ein. Dem Tonkünstler-Ensemble geht ein guter Ruf voraus.

---

als Prätendent auf den Thron des ersten Liebhabers vorstellte, sieht in bemerkenswertem Gegensatz zu der Art des Herrn Dr. Tyndall. Herr Kaiser kommt aus der Schule des anderen großen Don Carlos und Romeo her, des ebenfalls in der Blüte seiner Kraft dahingegangenen Adolbert Matkowsky. Leidenschaft und Temperament sind bei dem Künstler zweifellos vorhanden, aber dieses Temperament wird noch nicht hinreichend gemeistert durch die vollendete Herrschaft über die Ausdrucksmittel. Das dunkel gefärbte Organ wirkt leicht monoton und entbehrt scheinbar jener Modulationsfähigkeit, die für die Skala der Leidenschaften, wie sie gerade in Don Carlos wühlen, unerläßlich ist. Der Künstler weiß mit seinen Mitteln noch nicht hinreichend Haus zu halten und gibt von vornherein zu viel, kommt so im Sturm der Leidenschaft ins „Bullern" und überschreit sich sogar einmal gleich zu Anfang in der Szene mit der Königin. Aber da ein Ueberschuß an Temperament immer eher auszugleichen ist, als das Gegenteil, so wäre dem Engagement des Gastes an sich noch nicht zu widerraten. Er bringt ohne Zweifel beachtenswerte Qualitäten mit, die immerhin einen Versuch empfehlenswert erscheinen lassen. Wünschenswerter wäre es freilich, wir könnten zum Vergleich erst noch das eine oder andere Probegastspiel sehen.

Der Abend brachte übrigens noch ein zweites Gastspiel auf Engagement. Herr Otto Patry spielte den Herzog Alba. Einen Alba so unschillerisch wie möglich. Einen Alba von einer großväterlichen Biederkeit, der sich in seinem Kostüm selbst genug ausnahm. Keine Rede von dem finsteren Fanatiker und Intriganten, dem blutigen Herzog, als den Schiller ihn gezeichnet hat. Dieser Alba war unmöglich! Die Vorstellung sonst war mittelgut. Hervor ragten nur Herr Friedrich als König Philipp und Herr Pfund als Marquis Posa, der sich nur einer zuweilen wohl etwas übertriebenen Mäßigung befliß, vergaß, daß gerade in dieser Gestalt der ganze Feuergeist des jungen Schiller stürmt. Aber es war immerhin eine wohl durchgearbeitete, fest umrissene Leistung. Herr Friedrich wußte mit seiner geschwollen Declamation als Ebroli erwies sich lebhaft und wandlungsfähig, ihre Wo bie Glut der Leidenschaft voll zu versinnlichen, die uns aus den Schillerschen Versen entgegenschlägt.

Konrad Pohl.

---

* **Eine Aufführung im Hofe der Moritzburg** soll im Anschluß an das am 20. und 21. Mai stattfindende Musikfest stattfinden. Zur Aufführung gelangen Goethes „Die Laune des Verliebten" und „Herbstzauber" von Rudolf Presber durch Mitglieder des Stadttheater unter Leitung von Dr. Tyndall und Hellmut Pfund.

* **Die Lauchstedter Festspiele. In Bad Lauchstedt in Goethes** Sommertheater fanden diese Woche die ersten Dekorationsproben für die am 23. Juni beginnenden Festaufführungen von Holbergs „Erasmus Montanus" und Kleists „Zerbrochenem Krug" statt. Der Leiter der Spiele, Hofrat Dr. Paul Schlenther, war mit Dr. Max Krüger vom Stadttheater zu Münster i. W. anwesend, um die ersten Vorbereitungen zu treffen. Sämtliche Dekorationen und Requisiten werden nach Angabe des bisherigen Ausstattungsvorstehers des Wiener Hofbrauer, Professor Heinrich Lefler, im Oesterreichischen Theater-Kostüm- und Dekorations-Atelier (Rudolf Winternitz) in Wien verfertigt.

* **Frau Ella Thies-Lachmann,** die Gattin unseres mit Recht geschätzten und beliebten Komikers am Stadttheater, Herrn Georg Thies, wird, wie schon angekündigt, am morgigen Sonnabend in dem Benefiz ihres Gatten mitwirken und zwar als Marie in der „Regimentstochter". Frau Thies-Lachmann, dem Hallischen Publikum als Konzertsängerin aufs vorteilhafteste bekannt, ist an ersten Bühnen, wie Köln, Hamburg, Königsberg als Koloratursängerin mit glänzenden Erfolge aufgetreten und hat erst vor kurzem wieder gelegentlich der Monaisaper in Smikau als Frau Fluth in den „Lustigen Weibern" sich den Beifall des Publikums und der Kritik ersungen; diese rühmt neben dem lebendigen Spiel den klangvollen frischen Sopran und den vollendeten Koloraturgesang. Die Mitwirkung der Künstlerin in dem Benefizabend ihres Gatten, an dem außerdem noch das Benedixsche Lustspiel „Der Vetter" geboten wird, dürfte daher dem Abend noch eine ganz besondere Anziehungskraft verleihen.

* **Hochschulnachrichten.** Der Geheime Medizinalrat Dr. Friedrich Trendelenburg, Ordinarius der Chirurgie und Direktor der Chirurgischen Klinik in Leipzig, einer der bedeutendsten deutschen Chirurgen, tritt am 1. Oktober dieses Jahres in den Ruhestand. — Der Professor der Geographie an der Universität Rostock, Dr. W. Ule, ist halbamtlich zur Teilnahme an der deutschen Südpolarexpedition für das Sommersemester 1911 beurlaubt. Mit seiner Vertretung wurde der Göttinger Privatdozent Dr. August Wolkenhauer beauftragt. — Der a. o. Professor der Musikwissenschaft an der Leipziger Universität, Dr. phil. et mus. Hugo Riemann, wurde zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt. — Als Privatdozent wurde zugelassen: Dr. med. José Bergas für pathologische Anatomie an der deutschen Universität in Prag.

* **Ferienkurse in Jena für Damen und Herren** vom 3. bis 16. August 1911. Das Programm für die Kurse ist auch in diesem Jahre sehr reichhaltig. Die Zahl der Teilnehmer war im vergangenen Jahre auf 631 gestiegen, während der erste Kursus im Jahre 1889 nur 25 aufwies, ein Zeichen für die Lebensfähigkeit und wachsende Bedeutung der Institution. Das diesjährige Programm gliedert sich in 6 Abteilungen: Naturwissenschaften (11 Kurse), Pädagogik (17 Kurse), Religionswissenschaft und Religionsunterricht (7 Kurse), Psychologie, Psychologie, Philosophie (5 Kurse), Literatur, Kunst, Geschichte, Nationalökonomie (7 Kurse), Sprachkurse (11). Im ganzen werden 65 verschiedene Kurse gehalten, teils sechs-, teils zwölfstündige. Programme sind kostenfrei durch das Sekretariat Frl. Clara Blomeyer, Jena, Gartenstraße 4, zu beziehen.

---

* **Die Kantgesellschaft (E. V.)** hält morgen, Sonnabend, hier ihre alljährlich in Halle stattfindende allgemeine Mitgliederversammlung ab. Universitätsprofessor Dr. Paul Menzer wird über „Kants Philosophie der Geschichte in ihrem Zusammenhang mit der Geschichtsauffassung seiner Zeit" sprechen.

* **Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule hielt** gestern abend in Thiem ein Reichsfechtschul-Ordensfestkapitel ab. Die Feier begann mit dem vom Quartett Gebrüder „Milius-Jau" prächtig vorgetragenen Festlied von Franz Abt. Der Verbandsvorsitzende, Herr Magistratssekretär Usbeck, begrüßte darauf Gäste und Mitglieder und gab in längeren Ausführungen ein Bild von der Bedeutung und segensreichen Tätigkeit der Reichsfechtschule, von der Entwicklung des Verbandes Halle-Thüringen und seinen hervorragenden Erfolgen im letzten Jahre, indem er 5000 Mark an die Oberfechtschule abführen konnte. Ueber 1000 arme Kinder seien bereits in den 6 Reichswaisenhäusern zu braven Menschen erzogen worden, ein 7. Reichswaisenhaus solle jetzt in Bremerhaven gebaut und dann würde auch das 8. in Halle entstehen. Der Vorsitzende betonte weiter, wie die Werbetätigkeit der einzelnen Mitglieder und des Verbandes nicht vergeblich gewesen und gedachte dann der Damen und Herren, die im letzten Jahre sich ganz besonders den Dank des Verbandes erworben haben und deshalb von der Oberfechtschule befördert und mit dem betr. Abzeichen bedacht worden sind. Nach einem weiteren Quartettgesang wurden die Namen der Beförderten bekannt gegeben und den Betreffenden Bestellungen und Abzeichen mit Urkunde überreicht. Zum Fechtrat wurden ernannt: Magistratsdirektor Grunne und Wagenmeister Fr. Anton, zum Hauptfechtmeister Lokomotivführer Herm. Beinert, zum Oberfechtmeister Oberregisseur Karl Scholling, Konzertmeister Max Knoch, Kapellmeister Joh. Sonnabend, Oberbahnassistent Paul Schneider, Buchhändler Franz Zwei, Kaufmann Robert Oberlein, Kaufmann Walter Dorfstock und Geschäftsführer Paul Sachse, und zum Fechtmeister die Damen Frau Halbheer, Frau Wiesert, Frau Brutz, Frl. Anna Schreiber, Frl. Hedwig Nietan, Frl. Traude Gagelmann und die Herren Kurt Zillizer, Albert Weichmann und Albert Schilbach, von denen die 6 letzteren dem Verbande den Herren Gesangs- und Musikverein Hochrischen Konservatorium angehören. Mit dem Quartettgesange „Das Mütterlein" von Fleischer schloß dann der offizielle Teil.

* **Die Lehrer-Sterbekasse zu Halle a. S.** hielt am 25. April im Evang. Vereinshause ihre Hauptversammlung ab. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden, des Herrn Schulinspektor Trebst, eröffnete Herr Seminar-Oberlehrer Poppe die Sitzung mit einem kurzen Jahresbericht, nach dem die Mitgliederzahl auf 357 angewachsen ist. Durch Tod abgegangen sind die Mitglieder Domsgen, Thinius und Schibor. Das Vereinsvermögen belaufe sich im Kennwert auf 18 676,94 Mark, im Kurswert auf 17 990 Mark. Die Jahreseinnahme betrage rund 2000 Mark. Die neue Art der Beitragszahlung — 6 Mark in einem Termin — hat sich bewährt; nur etwa 25 auswärtige Mitglieder zahlen in 2 Terminen. Der Kasse erwächst ein Zinsgewinn von über 20 Prozent. Revisionen durch die drei Revisoren Töteliek, Schröter und Leonhardt fanden statt am 23. Januar und am 24. April. Der Kassenabschluß ergab in Einnahme 6767,67 Mark, in Ausgabe 6788,32 Mark, so daß ein Bestand von 9,35 Mark verbleibt. Fortgesetztes Werben neuer Mitglieder, besonders der neuangestellten Kollegen, ist das wirksamste Mittel zur gedeihlichen Weiterentwicklung des Vereins. Der segensreiche Sterbekasse-Verein kann den jüngeren Standesgenossen warm genug empfohlen werden. Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, der Herren Trebst, Poppe und Schönfeld und als Beisitzer die Herren Schmur und Zenker. Mit herzlichen Dankesworten für treue Vereinsarbeit des bisherigen Vorstandes wurde die Hauptversammlung geschlossen.

* **Opfer einer Unfälle.** Gestern abend gegen 7 Uhr stellte sich in der Merseburgerstraße ein etwa 10 Jahre alter Knabe auf einen Fischenbierwagen hinten auf. Als der Kutscher darauf aufmerksam gemacht wurde und mit der Peitsche nach hinten schlug, sprang der Knabe ab, stürzte jedoch so unglücklich mit dem Gesicht auf das Pflaster, daß ihm das Blut aus Mund und Nase quoll. Nachdem man ihn in einem Hause abgewaschen, begab sich der Knabe, der auch eine Anschwellung des Handgelenkes erlitten, nach der elterlichen Wohnung.

* **Radfahrernfälle.** Heute vormittag stürzte der Radfahrer Franz Kluge aus Wallwitz auf der Chaussee zwischen Sennewitz und Kröllwitz mit seinem Rade so unglücklich, daß er sich die Unterlippe sowie die linke Seite des Gesichtes aufschnitt. Nach Anlegung eines Notverbandes im nächstgelegenen Hause begab er sich nach Halle in ärztliche Behandlung. Gestern vorm. gegen 8¾ Uhr stürzte ein Radfahrer in der Delitzscherstraße und zog sich dadurch eine Verletzung an der linken Hand zu. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Bahnpolizeiwache konnte er seinen Weg wieder fortsetzen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Kaufmännische Turnverein** beschloß in seiner letzten Hauptversammlung, ein Stück Land an der Beesener- und Huttenstraße in Größe von über 6000 Quadratmetern mit Vorkaufsrecht auf mehrere Jahre zu pachten. Der Verein ladet zum Sonnabend, den 29. d. Mts., seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung im Vereinslokal Marsla-Tour zur weiteren Beschlußfassung über die Ausgestaltung des Platzes, auf dem alle modernen volkstümlichen Spiele, Fuß-, Faust- und Schlagball, gefördert werden sollen, ein. Der Verein hat mit der Erwerbung des Turnplatzes einen großen Schritt vorwärts getan und hat insbesondere die Lage gewählt, weil dort noch kein größerer Spielplatz vorhanden ist. Später soll dort eine Turnhalle errichtet werden.

* **Verband Deutscher Handlungsgehilfen.** Der Kreisverein Halle a. S. hält am Donnerstag, abends 9 Uhr, im Restaurant „Mars la Tour" seine Monatsversammlung ab, in der außer der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, Besprechung der Sonntagsruhe-Bewegung, der Verbands-Kollege Herr Willy Wurmstädt-Leipzig einen Vortrag über Erlebnisse während seiner Dienstzeit bei der französischen Fremdenlegion halten wird.

* **Der Kriegerverein „Germania" von Halle und Umgegend** hält seine Monatsversammlung am Sonnabend im Vereinslokale Schultheiß-Restaurant, Poststraße, ab.

* **Der Verein ehem. Artilleristen** begeht am Sonnabend abend sein Frühjahrs-Vergnügen in den Thalia-Festsälen durch Konzert, Theater und Ball. Am Himmelfahrtstag vereinigen sich die Artillerievereine des Regierungsbezirks zu einem Artillerietag, zu dem auch alle noch keinem Verein angehörigen Waffenbrüder eingeladen werden. (C. Kriegel.)

* **Der Krieger-Begräbnis-Verein** hält am Montag seine Versammlung im Passage-Restaurant, Große Brauhausstraße, ab.

* **Frauenbildungsverein.** Es sei noch einmal auf die vom Verein veranstalteten Kurse hingewiesen. Die Listen liegen im Klub aus. Zu den Sprachkursen werden noch Teilnehmerinnen gesucht. Frl. Dr. Goische beginnt ihre Kurse am 2. Mai. Neu hinzu tritt Herr Dr. Sauerlandt mit 10 Vorträgen im Museum der Moritzburg über Hallesche Kunstsätze — Montag und Freitag von 4—5 Uhr. Auf diesen Abschnitt der Heimatkunst seien die Hallenser noch besonders aufmerksam gemacht. Der Jungfrauen-Verein der Mariengemeinde veranstaltet am Sonntag, abends 8 Uhr, einen Familienabend im Evangelischen Vereinshause (Kronprinz). Das Programm des Abends bringt Ansprachen, Deklamationen, Chor, und Sologesänge, sowie einige kleinere Aufführungen.

* **Der H. F.-K. Rittern** ist am Sonnabend, abends ½9 Uhr, im Vereinslokal eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab.

Ein ausgezeichneter Erfolg.

Frankfurt a. M., Sossenheimerstr. 14 part., 9. Mai 1909.

„Mein dreijähriges Söhnchen litt seit letzten Winter die Malesin war glücklich überstanden, war aber dadurch sehr von Kräften gekommen, und seine Widerstandsfähigkeit war sehr zurückgegangen. Ich gab dem Kleinen nun eine Zeitung Scotts Emulsion zu seiner allgemeinen Stärkung und Wiederaufrichtung, was mir auch bestens gelungen ist. Nach verhältnismäßig kurzem Gebrauch ist der Kleine heute ein dicker, wilder Junge, dessen Befinden nichts zu wünschen übrig läßt." (gez.) Frau Boll.

Daß Scotts Emulsion so vorzüglich wirkt in allen Fällen von Entkräftung ist einerseits auf ihre zweckmäßige Zusammensetzung aus nährstoffhaltigen Bestandteilen zurückzuführen, andererseits auf das langerprobte Scottsche Verfahren, in dem dieselben in eine so leicht verdauliche und wohlschmeckende Form gebracht werden, daß jung und alt Scotts Emulsion gern und mit Erfolg nimmt. Da dem Präparate zahlreiche Nachahmungen erwachsen sind, empfiehlt es sich, beim Einkauf ausdrücklich Scotts Emulsion zu verlangen, deren äußere Verpackung nebenstehende Schutzmarke aufweisen muß. Man lasse sich auf keinen Fall Nachahmungen aufdrängen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantie-Zeichen des Erfinders Scott.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Flaschen, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Original-Flaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, primo Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster Leim, Wasser, pulv. Zucker 1000,0, Alkohol 1,0. Hiezu aromatische Essenzen und Menthol- und Kaltbrenzöl je 3 Tropfen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0003

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Frage der Schuldirektorin.

Von einer Anzahl Lehrerinnen, die unter weiblicher Leitung arbeiten, geht uns folgende Zuschrift zu:

In Nr. 97 des General-Anzeigers findet sich ein Artikel, in dem gegen die weibliche Leitung von höheren Mädchenschulen heftiger Einspruch erhoben wird. Es wird darin gesagt, daß bei der Neuordnung wohl auf Betreiben der Vorkämpfer der Frauenrechte der Staat grundsätzlich zugegeben habe, daß auch Frauen Leiterinnen öffentlicher höherer Mädchenschulen sein dürften. Hierzu ist zu bemerken, daß schon vor der Neuordnung von 1908 eine Reihe von städtischen höheren Mädchenschulen besonders in der Rheinprovinz unter weiblicher Leitung gestanden haben. Ferner wurde schon einige Jahre vor der Neuordnung ein Königliches Lehrerinnenseminar, an dem auch akademisch gebildete Lehrer arbeiten, von einer Direktorin mit Erfolg geleitet, und das Kollegium hat mit Freude bekundet, daß sie ein Mißklang die gemeinsame Arbeit gestört habe. Der Verfasser des Artikels führt den Ausspruch einer Lehrerin ins Feld, die im Gegensatz hierzu behauptet, daß niemand sich einen Begriff machen könne, welcher Behandlung Lehrer und Lehrerinnen oft genug von seiten einer Schulvorsteherin ausgesetzt seien, und die es keinem Oberlehrer verargt, der sich dem weiblichen Regiment zu entziehen sucht und die Kollegen von sich weist, die sich ihm „mit Verbeugung ihres Ehrgefühls" unterwerfen. Wenn diese Lehrerin glaubt, hiermit die Meinung vieler Kolleginnen wiedergegeben, so müssen wir energisch dagegen protestieren. Von einem Einzelfalle läßt sich nicht eine allgemeine Behauptung ableiten. Gewiß sind nicht alle Schulleiterinnen vollkommen; aber sollte es nicht auch männliche Schulleiter geben, die das Ehrgefühl der ihnen unterstellten Lehrkräfte zuweilen verletzen? Jedenfalls ist es Tatsache, daß es viele tüchtige Schulvorsteherinnen gibt, die ihre Anstalten zu hoher Blüte gebracht haben, und daß sehr viele Lehrerinnen und auch Lehrer gern und freudig mit ihnen an dem großen und schönen Werke der Mädchenerziehung und Mädchenbildung arbeiten. Vertrauen hoch auch viele Eltern ihre Töchter besonders gern einer Schule an, die unter der Leitung einer feinfühlenden Frau steht, da sie gerade bei ihr das beste Verständnis für die Eigenart des weiblichen Geschlechtes zu finden glauben.

Kegler und Ehrenpreis.

Wider alles Erwarten haben unsere Stadtväter in ihrer letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, der bei allen Keglern und Freunden des Kegelsportes Befremden und dann Kopfschütteln hervorrief. Jedem drängte sich unwillkürlich die Frage auf: Warum müssen denn die Kegler abseits stehen und erhalten durch die Stadt zu ihrem Gaukegeln, welches einen besonders stark frequentierten Festtag auswärtiger Gäste verbürgt, keinen Ehrenpreis gestiftet? Darum ist es nunmehr Pflicht jedes Keglers und Kegelfreundes, an diesem Beschluß nicht stillschweigend vorüber zu gehen, sondern tatkräftig einzugreifen und seine Stimme zu erheben, da dieser Beschluß geeignet ist, von einschneidender Wirkung für die weitesten Kreise der Hallenschen Bürger zu sein. Auf das Für und Wider in der Stadtverordneten-Versammlung über das Kegeln als Sport wollen wir nicht hier eingehen, da jeder, der einmal eine Kugel geschoben, sofort erkannte, daß man das Kegeln gerade in unserer nervös hastenden Zeit für den abgearbeiteten menschlichen Körper und Geist ein anregender, die Gesundheit fördernder und billiger Sport ist, dem selbst ein wenig Bemittelter huldigen kann. Schade, daß unsere Stadtväter so wenig Würdigung der Kegler und auch der erfreulichen Anstrengungen unserer Gewerbetreibenden für das bevorstehende Gabfest zeigten. Ist hierdurch auch ein Wermutstropfen in den Freudenbecher gefallen, so soll er trotzdem nicht entmutigend wirken, helfen wir uns selbst ohne Stadtväter und befolgen die alte Lehre: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!" Stehen uns doch schon zirka 15 000 Mark für Preise zur Verfügung. Wir hegen den Wunsch, daß der Keglertag in Halle den noch fremd und vorurteilsvoll gegenüberstehenden Bürgern und Stadtvätern beim Besuche des Festplatzes die Erkenntnis herausbilden möge, daß auch wir Kegler Sportleute und durch die Pflege unseres Sportes würdig sind, in die Reihen der Veranstaltungen aufgenommen zu werden, denen die Stadtväter Ehrenpreise bewilligen. Möge auch die Hallesche Bürgerschaft uns unterstützen, um bei unseren Gästen aus nah und fern den Eindruck des Beschlusses unserer Stadtväter verwischen zu helfen. H. H.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde. Freitag abend ½8 Uhr. Sonnabend vorm. ½9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Viele Klopfgeister sind jetzt fleißig beim Aus lopfen oder Abseifen, Abtauben, Rücken Wischen, Räumen, Lüften, Kehren, Klettern, Schrubben, Heben, Backen, Bürsten, Schieben, Reiben, Putzen, Fegen, Kratzen, Bohnern, Planschen, Nageln, Pinseln, Scheuern, Waschen, Poltern, Spülen — alles voll wieder wie neu aufsehen: das ist der echte, rechte Hausputz, das General-Reinemachen! Jeder gute Klopfgeist weiß nun, daß sich bei seiner anstrengenden Arbeit seit Jahren am besten bewährt haben: Luhns Wasch-Extrakt und Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife, weil man daraus ganz vorzügliche, dabei billige Wasch- und Abseif-Laugen bereitet, die schnell und schadlos reinigen. Luhns ist jetzt überall zu haben und nur echt mit Rotband. Bitte recht bald zu versuchen!

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Vom Kaiser.

* **Wiesbaden**, 28. April. (Orig.-Tel.) Der Kaiser wird am 13. Mai abends nach der „Oberon"-Aufführung Wiesbaden wieder verlassen.

Eine Familie verbrannt.

* **Breslau**, 28. April. (Orig.-Tel.) Bei einem im russischen Grenzort Gocki ausgebrochenen Feuer verbrannte eine ganze aus 6 Köpfen bestehende Familie.

Die Absage an König Peter.

* **Wien**, 28. April. Nach Meldungen aus Belgrad hat die Absage des Budapester Besuches des Königs Peter zu einem heftigen Konflikt zwischen der jungradikalen und altradikalen Partei geführt. Da das gegenwärtige serbische Kabinett auf der Koalition zwischen Jung- und Altradikalen basiert, wird dieser Streit höchstwahrscheinlich die Demission des Ministeriums zur Folge haben. Den Jungradikalen wird jetzt vorgeworfen, daß sie die Idee eines Besuches des Königs Peter propagiert hätten. Tatsächlich hatte auch die jungradikale Partei den Gedanken auf den Rat des serbischen Ministers des Aeußern Milowanowitsch zuerst zu dem ihrigen gemacht. Schon in den Nachmittagsstunden wurde in Belgrad das Gerücht kolportiert, daß die Demission des Kabinetts beschlossene Sache sei.

Automobilunglück.

* **Oedenburg** (Ungarn), 28. April. (Orig.-Tel.) Der Champagnerfabrikant Felix Descombes, der mit seiner Frau eine Automobilfahrt unternahm, geriet beim Ausweichen eines Fuhrwerks mit seinem Auto gegen eine Telegraphenstange. Das Auto stürzte um, Frau Descombes wurde schwer, Descombes selber und der Chauffeur leichter verletzt.

Der 1. Mai in Paris.

* **Paris**, 28. April. Bezüglich des Beschlusses der Regierung, die für den 1. Mai geplanten Straßenkundgebungen nicht zu dulden, wurde einem Berichterstatter von einem Ausschußmitglied des Syndikatsverbandes des Seine-Departements erklärt, daß die Straßenkundgebungen trotz des Verbotes stattfinden würden. Die Kundgebungen hätten einen friedlichen Charakter tragen sollen, aber bei der jetzigen Haltung der Regierung seien Zwischenfälle immerhin möglich.

Major Brémond getötet?

* **Paris**, 28. April. (Orig.-Tel.) Ein Telegramm aus Tanger meldet vom 27., dort gingen Gerüchte um, wonach Major Brémond getötet worden sei. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

Marokko.

* **Paris**, 28. April. Aus Tanger wird gemeldet: Trotz aller Ableugnungen werde behauptet, daß eine Landung spanischer Truppen in Larache und deren Marsch nach Tetuan bevorstehe. In Larache seien am 23. April etwa 10 spanische Offiziere eingetroffen, die mit dem spanischen Konsul und den Offizieren der spanisch-marokkanischen Polizei Besprechungen abhielten. Der Kommandant dieser Polizei sei am 24. April mit allen Reitern aus El Ksar aufgebrochen, um das Vorgehen der französischen Militärmission zu unterstützen.

* **Tanger**, 28. April. Der Agence Havas wird aus El Ksar vom 26. April gemeldet, daß die Mehalla Brémonds am 23. April abends bei Sidi Malek-ben-Khedda ein Lager bezogen habe, nachdem sie den ganzen Tag über wie schon am Tage vorher dem Feuer des Feindes ausgesetzt gewesen wäre. Die Abteilung des Vizekonsuls Boisset habe unter zahllosen Schwierigkeiten auf ihrem Rückmarsche durch fast noch ununterworfenes Gebiet Suk-el-Arba erreicht.

Royalistenputsche in Portugal.

* **London**, 28. April. (Orig.-Tel.) Telegramme aus Lissabon versichern, daß Royalisten u. a. ein Pulverdepot in Figneira angriffen; zahlreiche Schüsse wurden abgefeuert. Eine Militärpatrouille stellte sofort Nachforschungen nach den Urhebern an, die jedoch erfolglos blieben. — Ein anderes Lissaboner Telegramm spricht von der Entdeckung eines royalistischen Komplottes in Bizen. Die dortigen royalistischen Agenten hätten zahlreiche Einwohner für ihre Pläne gewonnen, ebenso zahlreiche Soldaten. Letztere hätten die Aufgabe, sofort nach Ausbruch der Gegenrevolution sich ihrer republikanischen Kameraden zu bemächtigen und sie unschädlich zu machen. Die Führer der republikanischen Partei sollten ermordet werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **London**, 28. April. In Kalkutta ist ein Deutscher, der sich Graf Adolf v. König nannte, auf Ersuchen der Berliner Polizeibehörde verhaftet worden. Er ist einer der bekanntesten und gefährlichsten internationalen Falschspieler und Hochstapler. Sein wirklicher Name ist Rudolf Stallmann. Er war früher Handlungsgehilfe in Berlin.

* **London**, 28. April. Dr. Owen, der seit einigen Monaten im Wyefluß nach den Baconschen Manuskripten forscht, die beweisen sollen, daß Shakespeares Werke von Bacon geschrieben sind, will entdeckt haben, daß Shakespeare bei Bacon Erpressungsversuche anstellte und von diesem ermordet wurde. Den Mord soll Bacon in Gemeinschaft mit einem gewissen Johnston begangen haben. Hierbei soll Shakespeare der Kopf abgeschlagen worden sein.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 28. April 1911.**

Oesterr. Credit	204¾	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	164	Türken, konsolidierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	—
Darmstädter Bank	127¾	Ungarische Kronen	178¾
Deutsche Bank	254¾	Bochumer Gußstahl	438¾
Diskonto Commandit	183¾	Deutsch-Luxemb. V	165¾
Dresdner Bank	156¾	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	134¾	Hohenlohe-Werke	218¾
Schaaffhausen'scher Bankverein	138¾	Laurahütte	173¾
Petersburger Intern. Handelsb.	224¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	99
Russ. Bank für auswärt. Handel	167¾	Oberschles. Eisenbahnbriefe	97¾
Wiener Bankverein	—	Phönix	243¾
Lübeck Büchener	—	Rhein. Stahl	170¾
Gleiwitzer Hütte	—	Schalke Gruben- u. Hütten	357¾
Schantung-Eisenbahn	135¾	Gelsenkirchen	200¾
Oesterr. Staatsbahn	141¾	Harpener	188¾
do. Südbahn	18¾	Große Berliner Straßenb.	184¾
Anatol. Eisenbahn 60%	122¾	Hamburger Hochbahn	138¾
Baltimore and Ohio	104¾	Hansa Dampfschiffahrt	165¾
Canada Pacific	247¾	Nord. Lloyd	96¾
Orient-Bahnen Serieb.-Sch.	155	Trust Dynamit	140¾
Ital. Merdionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	77¾
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	184¾
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	248¾
Luxemburg, Prince Henry	145¾	Schuckert Elektr.	174¾
Marokkan-Bisner Eisenb.	223¾	Geselsch. für elektr. Unternehm.	—
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Dandsektien	134¾
4% Chinesen 1898	—	South africa	154¾
4½% Japaner 1905	—		
4% Russ. Anleihe 1902	93	Tendenz: Unentschieden	

Berlin, 28. April.

Weizen willig	
per Mai	202,75
per Juli	203,25
per September	196,00
Roggen, stetig	
per Mai	158,50
per Juli	164,00
per September	161,00
Hafer stetig	
per Mai	162,50
per Juli	168,50
Mais am, mtg. stetig	
per Mai	139,00
per Juli	140,00
Rüböl, geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 28. April.

Kaffee, good average Santos		
per Mai	53½	
per September	51½	
per Dezember	49½	
per März	49½	
Tendenz: Stetig.		

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 28. April.
1 Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance.
frei an Bord Hamburg per 100 kg

per April	—
per Mai	19,52½
per Juni	19,55
per August	19,65
per Oktober-Dez.	18,20½
per Jan.-März	18,95

Tendenz: Matt.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 28. April.

Kornzucker 88% ohne Sack	19,15—19,20
Nachprodukte 75% ohne Sack	18,40—18,50

Stimmung: Matt.
Brodraffinade I ohne Fass — unverändert
Krystallzucker I mit Sack — unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack — unverändert
Gemahlene Melis mit Sack — unverändert
Stimmung: Still.
Rohzucker I Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per April	19,50	19,55
per Mai	19,53	19,57½
per Juni	19,57½	19,60
per August	19,65	19,67½
per Oktober-Dezember 1911	19,30	19,32½
per Jan.-März	19,90	19,95

Stimmung: Ruhig.
Wochenumsatz 63 000 Zentner.

Bei Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten
Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen unschätzbare Dienste. Wohltätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!! In Apotheken à Schachtel Mk. 1.50 (ca. 2 Monate reichend). Hier: Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke. Engros-Depot: Dr. Otto Krause, Magdeburg.
Best.: Acid. cathart. 0,10, Extr. Rhei comp. 3,50, Sapo medic., klin. destour. Rhiz. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar. alb., Ol. Menth. pip. Ol. Foeniculi aa 0,05, M. F. pil. 50, obd. sacch.

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Kinder-Garderobe
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Matrosenkleid „Hanna" aus gutem blauen Cheviot, Kragen und Latz reich mit weisser Soutache und Tresse besetzt
Grösse 60—75 . **11.00** bis **15.50** Grösse 80—100 . . **17.50** bis **24.00**

Mädchenkleid „Lotte" aus Wollmusseline, rot-weiss und blau-weiss getupft, Kimonoform mit Bordüren reich garniert
Grösse 65—75 . . . **12.50** bis **15.50** Grösse 80—100 . . . **17.00** bis **21.50**

Mädchen-Paletot „Käthe" aus gutem blauen und roten Cheviot mit Goldknöpfen besetzt
für 2—5 Jahre . . **4.50** bis **7.25** für 6—11 Jahre . . . **9.00** bis **14.00**

Russenkittel u. Hängerkleidchen aus Cheviot, Velour, Barchent und Waschstoffen, in den schönsten Ausführungen
von . . . . . **1.60** bis **10.00**

Knaben-Anzug „Erich", die neue Jackenform, aus reinwollenem Cheviot mit waschbarem Ueberkragen und Goldknöpfen
für 4 bis 6 Jahre . . **13.50** bis **15.00** für 7 bis 10 Jahre . . **15.75** bis **17.25**

Original Kieler Anzug aus reinwollenem Cheviot mit Extra-Ueberkragen und Handstickerei
für 3 bis 6 Jahre . . **12.00** bis **15.50** für 7 bis 12 Jahre . . **17.00** bis **26.00**

Knaben-Pyjack „Heinz" aus gutem blauen Cheviot, ganz gefüttert, mit Abzeichen und Aermelstickerei
für 2 bis 6 Jahre . . **5.50** bis **7.00** für 7 bis 14 Jahre . . **7.75** bis **11.50**

Knaben-Kittelanzug „Rolf" aus blauem Cheviot, mit weissen Tressen und Soutache besetzt
für 2 bis 5 Jahre . . . . . **9.75** bis **11.50**

Echt Münchner
Loden-Pelerinen
für Knaben und Mädchen
- - in allen Grössen. - -

Sweaters
mit dazu passenden Höschen in weiss und farbig
in grosser Auswahl.

H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (27. April): Der Blumenhändler Paul Wiegandt und Bertha Zwarg, Feldstr. 7 und Gr. Wallstr. 28.

Eheschließung (27. April): Der Kaufmann Adolf Skornia und Else Voigt, Leipzig und Albrechtstr. 21.

Geboren (27. April): Dem Arbeiter Otto Kotsch ein S. Otto, Gr. Gosenstr. 10. — Dem Musikinstrumentenmacher Otto Schuster eine T. Margarete, Georgstr. 5.

Gestorben (27. April): Des Arbeiter Albert Nebeling S. Otto 1 J., Eichendorffstr. 33. — Die Witwe Friederike Biermann geb. Schmidt aus Venenien 67 J., Harz 50. — Die verw. Rentiere Alwine Callm geb. Schmidt 74 J., Hermannstr. 29. — Der Maler Paul Renner 61 J., Viktor Scheffelstr. 5.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (27. April): Der Salzwirker Hermann Moritz und Anna Lochow, Unterplan 7. — Der Prokurist Max Neumann und Margarete Brennecke, Blücherstr. 8 und Lindenstr. 59. — Der Kaufmann Paul Eulner und Katharina Ost, Marienstr. 18 und Königstr. 81.

Geboren (27. April): Dem Kartonagen-Zuschneider Hermann Nerre ein S. Heinz, Herrenstr. 9. — Dem Bahnarbeiter Karl Lehnert ein S. Heinz, Schlosserstr. 11. — Dem Postschaffner Otto Lehmann ein S. Erich, Bernhardystr. 63. — Dem Geschirrführer Gustav Thürmer eine T. Martha, Weingärten 37. — Dem Former Karl März ein S. Gottfried, Kl. Ulrichstr. 5. — Dem Geschirrführer Reinhold Winkler eine T. Wally, Trödel 11. — Dem Arbeiter Karl Gebser eine T. Erna, Liebenauerstr. 158. — Dem Eisenbahn-Assistent Richard Scheibe ein S. Gerhard, Krondorferstraße 9.

Geboren (27. April): Der gepr. Lokomotivführer Wilhelm Reichenbach 34 J., Freiimfelderstr. 119. — Des Fleischer Karl Schade T. Anni 1 J., Freiimfelderstr. 17. — Der Arbeiter Richard Stecher 15 J., Freiimfelderstr. 19. — Des Eisenbohrer Hermann Pawlitte Ehefrau Martha geb. Rechtenbach 32 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Der Schuhmachermeister Franz Dölz aus Schkeuditz 46 J., Klinik. — Der Maurer Friedrich Müller aus Gr.-Poley 43 J., Bergmannstrost. — Des Bergarbeiter Bernhard Matthies aus Bobbau Ehefrau Friederike geb. Thiemicke 56 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maschinenschlosser F. R. Lentzsch und Martha Vetter, Halle a. Saale und Leipzig. — Der Rechtsanwalt Eduard Aronsohn und Fanny Rosenthal, Halle a. S. und Gießen. — Der Schneidermeister F. O. Bartholomäus und J. E. Wirth, Schortewitz und Friedeburg. — Der Steinsetzer Robert Knoch und F. E. Köhler, Halle a. S. und Bennstedt.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr

* Der **Verein chemischer Fabriken in Zeitz** übernimmt die seit zirka 40 Jahren bestehende Superphosphatfabrik der Gebrüder Karsten in Hettstedt.

* **Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte in Artern.** Nach dem Geschäftsbericht betrug in 1910 abzüglich der Abschreibungen von 145 970 Mark (i. V. 99 806 Mark) auf Anlagen und von 59 062 Mark (i. V. 18 356 Mk.) auf Debitoren der Reingewinn 539 902 Mark (259 817 Mark), woraus 12 Prozent Dividende (i. V. 8 Prozent) auf das erhöhte Kapital ausgeschüttet werden. Die Gesamtreserven sind auf 650 000 Mark gebracht.

* **Maschinenfabrik Buckau.** In der gestrigen Generalversammlung wurde der Verwaltung aus dem Kreise der Aktionäre besondere Anerkennung für den günstigen Geschäftsabschluß zum Ausdruck gebracht. Dann wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrate einstimmig Entlastung erteilt. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden als günstig bezeichnet.

* **Konsolidierte Alkaliwerke Westeregeln.** In der Generalversammlung wurde die Dividende von 10 Prozent auf die Stammaktien und 4½ Prozent auf die Vorzugsaktien genehmigt, desgleichen der Ankauf von Kuxen der Gewerkschaft Roßleben. Die Verwaltung modifizierte ihren Kapitalserhöhungsantrag dahin, daß statt bis zu 4 676 000 Mark, die Ausgabe, von nur 2 436 000 Mark neuer Stammaktien erfolgen soll.

* **Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G.** Nach 566 000 Mark (i. V. 411 600 Mark) Abschreibungen stellt sich der Reingewinn in 1910 auf 1 370 000 Mark (1 610 000 Mark), woraus 10 Prozent (12 Prozent) Dividende verteilt werden sollen. An die Stettiner Chamottefabrik sind 128 200 Mark (20 200 Mark) zu zahlen. Das Erträgnis, das die Gesellschaft aus ihrem 2 500 000 Mark umfassenden Besitze an Aktien der Deutschen Maschinenfabrik erzielt, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Harpener Bergbau-A.-G.** Der Betriebsüberschuß im ersten Quartal 1911 betrug bei 74 Arbeitstagen 4 306 000 Mark (im vierten Quartal 1910 bei 75 Arbeitstagen 4 490 000 Mark und im ersten Quartal 1910 nach Abschreibungen auf gelagerten Koks bei 72 Arbeitstagen 3 400 000 Mark).

Berliner Produktenbörse vom 27. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 198,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** inländischer 155,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Mai 158,00 Mk., Juli 162,75—162,50 Mk., September 161,50—161,25 Mark. — **Hafer** märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 181,00—188,00 Mk., mittel 175,00—180,00 Mk., geringer 171,00—174,00 Mk., russisch feiner 173,00—184,00 Mk., mittel 167,00—172,00 Mk., geringer 163,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed alter 148,00—150,00 Mk., neuer 137,00—142,00 Mk., abfallender 127,00—133,00 Mk., runder 136,00—146,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 148,00—164,00 Mk., gute 165,00—178,00 Mk., russische und Donau, leichte 140,00—144,00 Mk., schwere 145,00—148,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 154,00—162,00 Mk., feine und Taubenerbsen 163,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,75—27,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 und 1 19,60—21,60 Mk. — **Weizenkleie** 10,00 bis 11,20 Mk. — **Roggenkleie** 9,80—10,40 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 208,25 Mk., Juli 203,75 Mk., September 196,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 158,75 Mk., Juli 163,25 Mk., September 161,25 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Matt. Mai 162,75 Mk., Juli 165,75 Mk., September 161,75 Mk. — **Mais.** Tendenz: Fest. Mai 139,00 Mk., Juli 140,00 Mk., September 141,00 Mark. — **Rüböl.** Tendenz: Stetig. Mai 59,30 Mk., Oktober 59,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 27. April, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 53¾ Gd., per September 51½ Gd., per Dezember 49¾ Gd., per März 49½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 27. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,20—10,25. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,50—8,65. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 10,65 Gd., 10,70 Br., per Mai 10,67½ Gd., 10,70 Br., per Juni 10,70 Gd., 10,72½ Br., per August 10,77½ Gd., 10,80 Br., per Oktober-Dezember 9,85 Gd., 9,87½ Br. Ruhig.

Hamburg, Donnerstag, 27. April, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 10,65, per Mai 10,57½, per Juni 10,60, per August 10,67½, per Oktober-Dezember 9,82½, per Januar-März 9,95. Matt.

Petroleum.

Hamburg, 27. April. **Petroleum** fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 27. April. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., April 19 Br., Mai 19½ Br., Juni-Juli 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 27. April. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Prinzeß Alice ist mit einem weiteren Teil der aus dem Kiautschou-Gebiet abgelösten Offiziere und Mannschaften auf der Heimreise am 26. April in Antwerpen eingetr. und hat am 27. April die Reise n. Hamburg fortgesetzt. Der R.-P.-D. Lützow ist mit einem weiteren Teil der aus dem Kiautschou-Gebiet abgelösten Offiziere und Mannschaften auf der Heimreise am 27. April in Port Said eingetr. und hat an demselben Tage die Reise fortgesetzt. Eber ist am 25. April in Sekondi (Goldküste) eingetr. Der R.-P.-D. Seydlitz ist mit dem Transport der von Cormoran abgelösten Besatzung auf der Heimreise am 27. April in Adelaide (Süd-Australien) eingetr. und setzt am 28. April die Reise fort. Zieten ist am 26. April in Bremerhaven eingetr. und geht am 28. April wieder in See. Albatroß ist am 26. April von Cuxhaven n. Hamburg geg.

Poststation für Albatroß bis auf weiteres Hamburg; für das 2. Geschwader am 1. Mai Frederikshavn, vom 2. bis 17. und 22. bis 25. Mai Cuxhaven, für 18. bis 21. Mai Wilhelmshaven, vom 26. Mai ab wieder Kiel.

* **Hamburg**, 27. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Naparima, v. Westindien, 26. April auf der Elbe angek. Barcelona, v. Kanada, 26. April in Hamburg. Hamburg, v. Newyork, 26. April in Genua. Etruria, ausgeh., 26. April in Montevideo. Freienfels, ausgeh., 26. April in Singapore. Rheinfels, ausgeh., 27. April in Singapore. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, wird 28. April in Plymouth eintreffen. Thessalia, nach der Westküste Amerikas, 26. April in Antwerpen. Vandalia, n. Newyork, 27. April in Yokohama. Croatia, v. Westindien, 27. April auf der Elbe. Windhuk, v. Ostafrika, 27. April auf der Elbe. — Abgeg.: Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 25. April v. Lissabon. Westerwald, v. Mexiko und Havana, 26. April v. Havre. Louise 26. April v. Cochin n. Djibuti. Salamanca, v. Bahia Blanca, 26. April v. Montevideo. Karthago, n. Brasilien, 26. April v. Havre. Bosnia 26. April v. Baltimore n. Hamburg. Montauk 26. April v. New Orleans. Belgravia 27. April v. Hankow n. Schanghai. Bayern 27. April v. Schanghai n. Moji. Senegambia 27. April v. Hongkong n. Singapore. Schaumburg, v. Westindien, 27. April v. Havre. Arcadia 27. April v. Yokohama n. Tsingtau. Suevia 27. April v. Moji n. Tsingtau. — Passiert: Odenwald, n. Westindien, 26. April Prawle Point. Savoia, v. Westafrika, 26. April Dover.

* **Bremen**, 27. April. (Norddeutscher Lloyd.) Schulschiff Herzogin Cecilie Mittwoch Prawle Point pass. Greifswald Mittwoch in Antwerpen angek. Neckar Dienstag in Suez angek. Derfflinger Mittwoch in Suez angek. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Großer Kurfürst Mittwoch v. Port Said abgeg. Franken Mittwoch v. Brisbane abgeg. Hannover Donnerstag in Bremerhaven angek. Kronprinz Wilhelm Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Bonn Mittwoch v. Santos abgeg. Schwaben Donnerstag in Bremen angek. Erlangen Donnerstag St. Vincent pass. Brandenburg Donnerstag von Bremerhaven abgeg. Prinz Ludwig Donnerstag in Schanghai angek. Köln Donnerstag in Bremerhaven angek. Bülow Donnerstag in Penang angek. Friedrich der Große Donnerstag v. Genua abgeg. Prinzeß Alice Donnerstag v. Port Said abgeg. Zieten Mittwoch v. Neapel abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 28. April 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	125½	126½	Hansa Silberberg	5700	5775
Alexandershall	14350	14500	Hattorf	143	144½
Beienrode	7550	7600	Hedwig	1600	1650
Bernhardshall	—	750	Heldburg Akt.	88	88½
Bismarckshall Akt.	141	142	Heldrungen II	2350	2425
Burbach	16400	16550	Hermann II	3600	3625
Buttlar	380	420	Hohenzollern	7250	7300
Carlsfund	7700	7800	Immenrode	—	—
Carlsglück	890	925	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	158	159	Kaiseroda	12350	12450
Deutschland-Justenbg.	5200	5300	Krügershall Act.	131	131½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	81	82
Felsenfest	1240	1275	Mansfeld	673	678
Friedrichshall, Akt.	114	115	Moltkeshall	600	620
Glückauf-Sondershauf.	22000	22300	Sachsen-Weimar	8200	8300
Großherzog v. Sachsen	11350	11500	Salzmünde	5650	5750
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6850	6900
Güntershall	6100	6150	Wilhelmshall	13500	13700
Hannov. Kaliw. Akt.	89	90	Wintershall	21700	21900

Tendenz: Fest.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die Frage: „Wie erhalte ich mir meine Lebenskraft“** ist so alt wie die Menschheit selbst, denn das ganze Wohl und Wehe hängt mit der zweckmäßigen Ernährung innig zusammen. Wo diese zu wünschen übrig läßt infolge mangelhaften Appetits oder ungenügender Ausnützung der täglichen Nahrung, sei auf die bekannte Eiweißkraftnahrung **Biosou** hingewiesen, ein verläßliches, von tausenden Aerzten glänzend begutachtetes Auffrischungsmittel für den geschwächten Organismus, für mangelhaftes Blut und für verbrauchte Nerven. Das Paket, zirka ½ Kilogramm, kostet nur 3 Mark und reicht zu einem dreiwöchentlichen Biosongebrauch, so daß die tägliche Ausgabe nur wenige Pfennige beträgt.

* **„Hanagawa“** nennt der Japaner **„Blütenhaut“**. Eine solche Blütenhaut wird erreicht durch den täglichen Gebrauch von Hanagawa-Sauerstoff-Mandelkleie. Erzeugt bei täglichem Gebrauch, richtig angewandt, rosig zarten Teint und sammetweiche Haut. Der Gehalt von aktivem Sauerstoff wirkt reinigend, klärend und verjüngend auf die Haut und entfernt in kurzer Zeit Mitesser, Pusteln, Pickel usw. Besonders als Vorbeugungsmittel gegen Sommersprossen empfohlen. In eleganten Streudosen, à 50 und 75 Pfg., Probebeutel 20 Pfg. Zu haben in allen besseren Apotheken und Drogerien. Chemische Fabrik Steglitz, Wöhlbier & Baensch, Berlin-Steglitz.

* **Blutreinigungskuren** während des Frühjahrs sind ein alter Volksbrauch, der große Berechtigung hat, vielfach aber mit ungeeigneten oder veralteten Mitteln geübt wird. Eine längere Ausscheidungskur, die aber völlig reizlos verlaufen soll, bewirkt man zweckmäßig mit einem geeigneten Mineralbrunnen, z. B. dem bekannten „Alt-Buchhorster Mark-Sprudel (Starkquelle)“, der in vielen solchen Fällen oft scheinbare Wunder wirkt, trotzdem alles ganz natürlich erklärlich ist. Man bekommt den „Mark-Sprudel“ in Flaschenfüllung in den meisten Apotheken, Drogerien usw. Literatur versendet auf Anfrage kostenlos die Firma L. Zucker & Co., Berlin W. 57.

Wasserstände: Am 27. April. Weißenfels Unterpegel +0,08, Alsleben +1,15, Bernburg +0,77, Calbe Oberpegel +1,45, Unterpegel +0,38, Dresden —0,74, Magdeburg +1,68, Trotha 28. April +1,62.

Berliner Börse, 27. April 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.40B
Pr.Schatz 1912	4	100.30G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25b
do. do.	3½	93.90bG
do. do.	3	84.10bB
do. Schtzg. 08	4	101.10G
Preuss. kons.A.	3½	93.90B
do. do.	3	84.00bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30G
Bad. St.-Anl. 01	4	100.90G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.70G
Brem.Anl.1899	3½	90.20B
do. 09 uk. 19	4	100.90bG
do. 96 . . .	3	80.50B
Cass. Landeser	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am.87/04	3½	91.40G
do. do. 86/02	3	82.30G
Hess StA.93/09	3½	91.60G
do.96 03 04 05	3	—.—
do. 09	4	101.25G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50bG
do. do.	3½	90.10bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.10G
Barmer St.-Anl.	3½	94.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.50bG
do. St.-Syn. I.	4	100.30bG
Bielefeld . . .	4	100.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.30G
Bromberg. St.-A.	3½	92.50G
do. luk. 19	4	100.20G
Charlttb.89/99	4	101.00G
do. 07 u. 17	4	101.10G
Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.80G
Düsseld. 88/03	3½	92.40b
Elberf.St.-0.99	4	100.10G
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.13G
do. 04/17	4	100.10G
do. 07/19	4	100.25G
do. 89/98	3½	93.50G
do.01 02 04	3½	90.75G
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75G
do.75 91 u02	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.10G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75bG
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	92.25G

Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80G
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	91.60G
do. do.	3	82.10G
Cnt.Ldsch.	4	100.30G
do. do.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.60bG
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.40G
Ostpreuss.	4	100.50B
do.	3½	90.80G
Pomm. Lnd	3½	90.90bG
do. do.	3	81.00G
do.neuld.	3½	90.40B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.10G
do.	3½	91.90G
do. L. D	4	100.00bG
Sächsisch.	4	100.90G
do.	3½	90.90B
do.	3	81.80G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A	4	100.50G
do. L. C	4	100.50G
SchlHlstLe	3½	92.00b
do. do.	4	100.10B
WestfLand	4	100.00B
do. do.	3½	91.00bG
Westp.ritt.	3½	90.60G
do. do.	3	80.60G
do. neue	3½	90.30bG
do. do.	3	80.60G

Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.60G
do.	3½	91.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80G
Kur uNeum	3½	91.25G
Pomm. . .	4	100.60G
do.	3½	91.20bB
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.30G
Preuss. .	4	100.50bG
do.	3½	91.25b
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.10bG
Sächsisch.	4	100.70G
Schles.	4	100.70G
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.20G
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.70b
Bad.Präm.A. 67	4	170.70bB
Brnschw.20TL.	frc.	208.25bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.25b
Hamb. 50Tlr.L.	3	178.00G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.90b
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.75B

Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	99.75G
do. Ges. 8.8.97	4	89.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.00bG
do. v. 1898	4½	98.80bG
do. Tientsin P.	5	102.00bB
Griech.A.81-84	1,6	54.50bG
do. Goldrente	1,3	41.25bG
do. Monopol	1½	51.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.20bG
do.	4	91.90G
Mex.Anl 4080M	5	100.10bB
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	96.50b
do. Silberr.	4,2	98.60b
do. 1860Lose	4	176.25b
Port.StA. usf.III	3	66.60B
do. III. Spez.	frc.	12.20B
Rumän. 1903	5	102.00bG
do. 1905	4	91.75b
do. 1890	4	95.00b
do. 1898	4	92.50G
Russ.Anl. 1902	4	100.50G
do. do. 1905	4½	92.20b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	94.20b
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paulo G.A.	5	100.50bG
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.25bG
Türk. St-.A. 03	4	87.60bG
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905	4	86.80bG
Türk. Lose	frc.	178.25bG
Ung. Goldrente	4	93.90B
do. Kronenrt.	4	91.70b
do. Staatsr.97	3½	80.80bB
Bucar.-Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.50G
do. do. Pes.	6	163.60G
Lissabon.St.-A.	4	80.30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt. Kleinb.	6	138.00bG
Braunschw. Ld.	6	128.10bG
Crefelder . . .	3	104.00G
Eutin-Lübeck.	3	76.50b
Halle-Hettst.LA	3	67.90b
Lübeck Büchen	8½	189.50b
Niederlausitz.	3½	41.75B
Nordh.Wern. LA	3½	76.25G
Oesterr. Staats	6¼	—.—
Warsch.-Wien	7	222.56b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6¼	146.20b
Zschipk. Finstw	14½	266.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.30bG
Kasch.Odb.Gld.	4	94.25G
do. Silb. 89	4	92.40G
Oest.Ung.St.alt	3	80.80G
do. Ergzgsnetz.	3	80.50G
do. Staats Gold	4	97.80bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.80G
do. Obl. Gold	5	99.80G
Ivangor. Domb.	4½	98.25bG
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.60b
Süd-Westbahn	4	89.80bG
Koslow-Woron.	4	90.50bB
Kursk-Kiew	4	92.00G
Mosc.KiewWor.	4	90.50b
Mosco-Rjäsan	4	92.10bG
Rybinsk gar.	4	90.40bG
Süd-Ost 1897	4	90.40bG
do. 1898 uk.08	4	90.40bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.50G
do.Ergänz.Netz	4½	100.20B
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.70G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.90b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.70G
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	98.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50G
do. L. uk. 1916	3½	92.80G
do.KmOb.I u.18	4	100.60G
Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50bG
do. XXIV u.18	4	100.30bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr.I	3½	141.50B
do. II	3½	118.50bG
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do.	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.25G
Meining. VI VII	4	99.25G
do. VIII	4	99.25G
do. IX u. 1914	4	99.25G
do.XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. usk. 06	3½	91.50G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd. Grdkr.III	4	98.50G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.10bG
do. XI	3½	90.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.60G
do. v.03 uk.12	4	99.60G
do. v.06 uk.16	4	99.90B
do. v. 10 uk. 20	4	100.70bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.10G
do. v. 04 uk.13	3½	90.30G
do.K-0.96 uk06	3½	91.10G
do. v. 08 uk.16	3½	82.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.90B
do. 1904 uk.13	4	96.25bG
do. 1905 uk.14	4	99.25bG
do. 1907 uk.17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	96.80G
do. do.	3½	94.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.25G
do. XVIII-XXI	4	98.80bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.80bG
do. XXIX 1919	4	100.25G
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.25G
do. XVII XVIII	3½	90.10G
do. XXIV 1912	3½	91.25bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.75G
do. Komm.-Obl.	3½	91.75G
do. do. VI 17	4	100.60bG
do. do. IV 12	3½	95.30G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.90G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.50G
Rhein-W.B.ausl	4	99.00G
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	92.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.00bG
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.70G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	126.75bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9	167.75b
do.Hypoth.-B.A.	6½	126.00G
Brasil. Bk.f.Dt.	10	172.00B
Braunschw. Bk.	5½	116.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25B
Brsl.Disc.B.abg	6	109.40b
Comm. u.Disk.B	6	116.50b
Darmstädt. Bk.	6½	127.75bG
Deutsche Bank	12½	264.60b
do.Effekt.-Bank	5½	118.80G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.25G
Discont.-Komm	10	189.80bG
Dresdner Bank	8½	157.90b
Essen. Kred.-A.	8½	168.50bG
Gothaer Grdkr.	9	174.75bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	189.00bB
Hannov. Bank	7½	152.60G
Hildesheim. Bk.	8	172.00G
Kieler Bank .	7	124.75b
Königsb. Ver.B.	7	130.75bG
Leipz. Kred.-A.	9	172.10bG
Löb. Komm.-Bk.	8	134.75bG
Magdeb. Bankv.	5½	115.80G
MärkischeBank	6	107.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.60b
Mitteld. Bodkr.	5½	108.40b
do. Kreditbank	6½	121.00bG
do. Privatbank	7	125.50bG
Mülheim. Bank	5	99.20bG
Nationalb. f. Dt.	7	127.40bG
Nordd. Grundkr	6	128.40G
do. Kreditanst.	7	124.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.75B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.80b
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.80B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	196.50B
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.90bG
do. Leihhaus	0	86.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	162.75bG
Reichsbank .	6,44	142.00G
Rhein. Disk.Ges	7	128.70b
do.Westf.Bodkr	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	166.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	132.30bG
Schles. Bankv.	7½	156.25G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	155.70B
Westf LippVerB	5	102.50bG

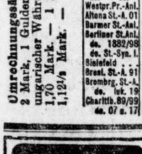
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	265.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	63.25bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	120.30bG
Allg. Elektr.Ges	14	274.75b
AlsenPortl.Cem	12	217.50G
Aluminium-Ind.	12	261.25bG
Anglo-Contin.	7½	120.50bG
AnhalterKohlen	6	146.10bG
Ankrw. Hengstb	5	134.25G
Aplerbeck Bgb.	10	128.25bG
Arenberg do.	16	398.00G
Balcke Bochum	16	253.75bB
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	377.30bG
Bergm. Elektr.	12	241.10bG
Berg.Märk. Ind.	4	93.25G
Berl. Bockbr.	5	122.50bG
do. Elekt.-W.	11	191.90b
do. Maschb.	14	251.40b
Bielefeld Msch.	28	476.10bG
Bismarckhütte	7	145.00bG
Blumwe Msch.F	7	121.25G
Bochumer Bgw.	0	81.90b
do. Gusstahl	12	238.25bG
do.Victoriabr.	7	128.90B
Böhm. Brauh.	0	149.75G
BösperdeWlzw.	2	113.75G
Braunk. u.Brik.I	12	231.75bG
BraunschwJute	12	227.00bG
do. Kohlen	11	225.50G
Breitenb. Cem.	0	110.25bG
Bremer Linol.	8	193.25bG
Bremer Wollk.	16	299.50G
Caroline b.Offb	30	447.50bG
Cassel. Fedst.	15	292.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	450.75G
CölnerGas u.El.	4½	85.75bB
Cöln-Müs. Bgw.	0	83.00B
Concordia Bgb.	6	310.50bG
Consolidation	19	345.25bG
Cröllwitz. Pap.	12	230.00G
Delmenh. Linol.	20	311.40b
Dessauer Gas	9	179.75B
Dtsch. Gasglühl	50	707.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	195.00b
do.Waff.uMun	24	385.00bG
Donnersmarck	16	306.25bG
Dortm. Akt.-Br.	20	364.00G
do. Union-Br.	20	371.00G
do. Victoriab.	5	118.25bG
Düsseld. Eisen	8	172.90b
do. Waggon	16	277.00bG
Dynam. Trust	10	190.00bG
EgestorffSalin.	12	183.00b
Eintracht Brnk.	27	468.50bG
Elberf. Farben	25	493.00b
do. Papierf.	0	72.75bB
Elkt.Unt. Zürich	10	199.25bG
Engl. Wollwar.	5	32.50bG
Eschweil. Brgw.	8	183.50bG
EssenerSteink.	10	172.00B
Flensb.Schiffb.	0	142.50G
Freund Masch.	4	315.25B
Frister&Rossm	5	108.00b
Gelsenk. Brgw.	10	206.70bG
GeorgMarie VA.	6	118.50bG
GermaniaDrtm.	8	156.50G
Gerresh. Glash.	14	250.50G
Ges.f.elkt.Untr.	9	170.50bG
Gildemeist.Wkz	8	125.50b
GladbachSpinn	0	126.50G
Görlitzer Eisnb.	16	344.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.00G
HallescheMsch	30	423.75bG
Hannov. Masch.	20	328.25G
Harbg.-Wien G.	7	195.00G
Hart.Bröckesb.	8½	137.40b
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	146.00bG
Harpener Brgb.	7	188.50bG
Hartm. Masch.	10	177.80bG
Hasper Eisenw.	8	180.30G
Herbrand Wgg.	8	172.00b
Herkul. Brauer.	9	172.50B
Hess.Br.Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	652.50bG
Hösch. Eis.u.St.	18	344.00bG
Hoenst. Farbw.	27	512.50bG
Ilse Bergbau	24	448.50bG
Kaliw.Aschersl.	9	171.00bG
Kattowitz.Brgb.	12	242.00b
KielerSchlossb	8	141.75G
Köhlmann Strk.	20	377.50b
König Wilh. kv.	15	262.00bG
Königsborn .	12	217.00bG
Körbisdorf. Zck	12	173.50G
Gebr. Körting	7	140.60bG
Küpperb.& Shn.	12	215.25G
Kyffhäuserhtte.	12	213.50b
Lapp. Tiefbohr.	0	106.00b
Lauchhammer	10	209.50bG
Laurahütte	4	172.75b
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.50B
Leonhardt Brk.	7	148.50G
Leopold-Grube	6	129.70b
Leopoldshall	2	102.50bG
Lindenbr. Unna	4	83.00G
Linden. Brauer.	12	244.75G
Löhnert Masch.	7	121.40b
Ldw. Löwe &Co.	16	280.10bG
Löwenbr.Dortm	10	191.25bG
Märk.Wstf. Bgw	2	123.90b
Magdeb. Gas	6	110.25G
do. Bergwerk	35	516.50G
Mannesmannr.	12½	223.25b
Marienh. Kotz.	8	129.90b
Mark Portl.Cem	10	123.00b
Massen. Bergb.	6	118.10G
Mühle Rüningn.	18	285.75G
Möser Brauerei	6	151.00bG
Nähm. Koch&C.	11	196.75G
NeueBod.-A.-G.	10	145.00G
Niederl. Kohlw	11	202.60bG
Nordd. Wollkm.	10	152.25bG
Obschl. Eisb. B.	2½	99.60bG
do. Eis.-Ind.	0	85.75bG
do. Koksw.	10	173.75bG
do. Prtl.-Cem.	3	171.50b
Oppeln.Cem.W.	3	142.75b
Orenst&Koppel	13	227.00bG
Ottenser Eisen	5	100.75G
Phönix, Lit. A.	15	261.75bG
Ravensberg. Sp	2½	118.00b
Rhein-Nassau	21	323.10bG
Rhein. Stahlwrk	7	169.10bG
Rh.-Wstf. Kalkw	10	190.10bG
Riebeck. Mnt.W	12	195.25bG
Rombach. Hütt.	8	187.30bG
Rositz. Braunk.	10	165.60b
do. Zuckerf.	6	159.25bG
Sächs. Gussst.	12	263.00G
Sächs.Thür.Brk	7	141.00bG
do. do. Pr.-A.	7	142.00bG
SalineSalzung.	7½	121.75G
Sangerh. Msch.	6	214.90b
Schimisch.Cem	7	151.50G
Schlegel Br.	9	163.00bG
Schles. Cement	1	143.75G
do. Zinkhütte	16	—.—
Schöfferhof Br.	0	110.25bG
Schöneb. Schl.	9	230.00bB
Schub.& Salzer	20	314.75bB
SchuckertElekt	7	173.00b
Schulth. Brauer	14	274.75bG
Schulz-Knaudt	0	131.50G
SiemensGlas-I.	15	247.00bG
Siem. & Halske	12	246.50bG
SpandauerBrg.	5	141.50bG
Spinn &S. abg.	7	47.30bG
Spinn. Renner	9	117.75bG
StadtbergHütte	1	80.50bG
Stettin. Vulkan	11	213.50bG
Stodiek & Co.	12	225.75G
Stolb. Zink-Akt.	5	144.75b
TecklenbrgSch	0	116.50bB
Thale Eisenhütt	12	259.50bG
Ver.Cöln-RttwP	16	301.50bG
do.Mtllw.Haller	11	172.00b
do.Nickelwerke	16	291.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	180.10bG
Victoria Fahrr.	5	102.50G
Vorwärts BielfS	0	57.75B
Vogt & Wolf	15	247.00B
Vorwohl.Prtl.C.	12	222.50G
Warst.Grub.V.A	9	165.25bG
Wanderoth ph.	6	118.50bG
WesteregelAlk.	10	212.00bG
Westfalia Cem.	6	171.50b
Westf. Drahtind	6	166.00bG
do. Drahtwerk	10	241.75bB
do. Kupferwk.	0	109.75b
do. Stahlwerk	0	56.90b
Wicking Cemnt.	4	113.00bG
Wickrath Leder	12	200.50G
Wickül. Küpper	7	161.75bB
Wiel. & Hardtm.	4	115.00bG
Wilke Gasom.	6	104.00bG
Wilhelmshütte	4	110.50bG
Witten. Gusst.	9	210.30bG
do. Stahlröhr.	16	266.75b
Zeitzer Masch.	11	291.00bG
Zellstoff Verein	6	129.00G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	148.00G
AllgGl.Omn	6	178.00b
do.Lok.u.St	8	162.50bG
Bch.GelsSt	6	144.00B
Brnsch. St.	6½	134.00b
Bresl. El.B.	6½	124.75B
do. Strssb.	6½	124.50B
Cassel.Stb	4½	112.70bG
Elkt. Hochb	5½	134.40bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.80bG
Hmb.Packf	8	136.25bG
do.Strassb	10	192.60bG
Hann StrVA	3½	93.25G
Magdb. Str	8½	178.10bG
Hansa.Dpf.	10	166.00G
Nrdd.Lloyd	0	99.20bB
Vr.Eis.B.VA	4	77.75b

Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	274.75b
Dortm. Un. 100	*5	—.—
German.Schiff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	99.80b
Laurahütte	*4	98.00B
Neue Bod.-Ges.	4	95.80G
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	109.25bG

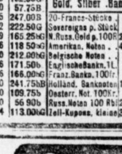
Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	169.35B
Brüss.u.A	8 T.	4	80.60B
Kopenhg.	8 T.	4½	112.35b
London	8 T.	3	20.455B
Neuyork	vista	—	419.75G
Paris	8 T.	3	80.80b
Wien	8 T.	4	85.15b
Schweiz	8 T.	3½	80.80b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.18b
Sovereigns p. Stück	20.45b
N.Russ.Gold p.100R	215.80bG
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.60b
EnglischeBankn.1L.	20.46B
Franz.Bankn.100fr.	80.85b
Holländ. Banknoten	169.25G
Oesterr. Not. 100Kr.	85.20b
Russ.Noten 100 Rbl	216.00bG
Zoll-Kupons, kleine	323.40b



Hände sind Visitenkarten

Eine schöne Hand ist unzweifelhaft ein großer Vorzug, welchen zu besitzen alle Stände wetteifern. Wer die aus Hühnerei bereitete **Ray-Seife** (Deutsches Reichspatent Nr. 112 456 und 122 354) dauernd gebraucht, wird bald die überraschende Wirkung, welche Ray-Seife auf die Schönheit und Zartheit der Haut ausübt, gewahr werden. Preis pro Stück 50 Pf. **Ray-Luxus-Seife** pro Stück M. 1,—. Eleganter Karton à 4 Stück M. 3,80. Ueberall käuflich.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh-Bestande des Herrn Oberamtmanns H. Görg in Halle a. S., Stadtgut Gimritz, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Aus dem auf der Peißnitz in Halle a. S. belegenen Gehöfte des Stadtgutes Gimritz einschließlich Gutsmühle und Gutspark wird ein Sperrbezirk gebildet. Der südlich und südöstlich von dem Verbindungswege zwischen der Peißnitz-Brücke und der sogenannten Gimritzer Gutsbrücke belegene Teil der Peißnitz ist Beobachtungsgebiet um den vorbezeichneten Sperrbezirk.

Für die Sperr- und Beobachtungsbezirke bestehen die nachstehenden Vorschriften der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg vom 20. März 1911 — (Sonder-Ausgabe des Regierungs-Amtsblattes vom 22. März 1911, abgedruckt in Nr. 80 des General-Anzeigers für Halle a. S. und den Saalkreis von 1911) betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirke Merseburg:

a. bezüglich des Sperrbezirks:

I.

1. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in dem Sperrbezirk unterliegen der Stallsperre. 2. Die Türe vor den Ställen und Gehöftseingängen, die an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchengehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kresolösung gründlich zu säubern. Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöftes die Bekleidung zu wechseln. 3. Das Gefügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann. 4. Die Hunde sind fest anzulegen. 5. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, der mit der Wartung und Pflege der Tiere betrauten Personen und Tierärzten gestattet. 6. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt. 7. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten. 8. Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, sowie die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten. Der Landrat kann die Einfuhr von Klauenvieh zur sofortigen Abschlachtung unter der Bedingung gestatten, daß die Einführung auf Wagen oder mit der Eisenbahn geschieht. 9. Das Treiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen. 10. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten. Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

b. bezüglich des Beobachtungsgebietes.

II.

1. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung der sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt. Der Ausführende muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehstandes des betreffenden Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden. Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes von der Zuführung der Tiere vorher benachrichtigt wird, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden. Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transports ist untersagt. Die Ausfuhr von Klauenvieh zu Mast- und Zuchtzwecken ist nur mit meiner Genehmigung unter der Bedingung zulässig, daß der gesamte Bestand innerhalb 24 Stunden vor der Ausfuhr amtstierärztlich untersucht und gesund befunden ist, daß die Polizeibehörde des Empfangsortes sich mit der Zufuhr einverstanden erklärt hat, daß die Tiere am Bestimmungsorte 14 Tage unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden und vor Aufhebung der Beobachtung nochmals amtstierärztlich untersucht werden. 2. Das Treiben von fremden Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

III. 1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebiete sind verboten. 2. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet zu Märkte ist verboten. 3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres verboten. 4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Regierungsbezirks Merseburg dürfen Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleichzusetzen ist das Erhitzen auf 90 Grad C. (Landespolizeiliche Anordnung vom 24. Januar d. Js., betr. Abkochen der Milch in Sammelmolkereien (Amtsbl. S. 44). Das Verführen von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet. 5. Die Vorräte der Sammelmolkereien, auf denen die milchführenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind tagtäglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden. Die Bildung der Sperrbezirke und Beobachtungsgebiete sowie ihre Aufhebung erfolgt durch die zuständigen Landräte bzw. die Polizeiverwaltungen der kreisfreien Städte. Die betreffenden Bekanntmachungen sind in den für amtliche Bekanntmachungen dieser Behörden bestimmten Blättern zu veröffentlichen. 7. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft. Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist. 8. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. April 1880/1. März 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Halle a. S., den 26. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 16. bis 22. April 1911.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M	₰	Niedrigst. Preis M	₰	Durchschnittl. Preis M	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	20	—	19	75	19	90
	mittel	„	19	80	19	50	19	55
	gering	„	19	35	19	—	19	10
Roggen	gut	„	15	90	15	50	15	75
	mittel	„	15	60	15	10	15	55
	gering	„	15	30	14	80	15	—
Gerste	gut	„	20	50	18	25	20	—
	mittel	„	19	90	17	35	19	—
	gering	„	18	50	16	25	17	20
Hafer	gut	„	18	20	17	40	17	95
	mittel	„	17	70	16	80	17	60
	gering	„	17	40	16	40	17	00
Erbsen (Viktoria)		„	28	70	25	75	27	20
Erbsen, handverlesen		„	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen		„	29	50	26	60	28	50
Linsen		„	31	—	28	—	29	50
Kartoffeln		„	7	50	6	50	7	—
Richtstroh		„	6	—	5	50	5	75
Krummstroh		Fuhrenpreis	4	50	3	50	4	—
Heu		„	6	50	6	—	6	25
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	10	1	60	1	90
	Bug	„	2	—	1	60	1	80
	Bauch	„	1	80	1	50	1	60
Schweinefleisch	Keule	„	2	20	1	60	1	80
	Bug	„	2	20	1	40	1	70
	(Kopf u. Beine)	„	1	20	—	70	—	80
Kalbfleisch	Keule	„	2	20	1	90	2	—
	Bug	„	2	—	1	80	1	90
Hammelfleisch	Keule	„	2	—	1	70	1	80
	Bug	„	1	90	1	70	1	80
Rollfleisch		„	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	Eigengew.	„	3	20	2	40	3	80
	Ausch.	„	3	20	3	20	3	20
Speck		„	2	—	1	30	1	80
Schmalz		„	3	—	2	80	3	—
Eier		1 Schock	4	60	4	—	4	20

1. Die vorstehende Tabelle enthält einen Kleinhandelspreise für Fleischwaren. Es bezieht sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 29. April 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Meine Verlobung mit Fräulein Emma Stephan ist aufgehoben. O. Oberländer.

Achtung! Frau Zimmer zu sprechen Geiststraße 54, Hb. II.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere 6—9 (einschl. der Revierwachen 10 und 11) werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August bis etwa Mitte November 1911 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines hiesigen Eichmeisters stattfinden wird. Da die bei der Revision für unterschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369 des Reichs-Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße usw. einzeln prüfen zu lassen. Hierzu wird für die Gewerbetreibenden im Bezirk des 6. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. März 1911, im Bezirk des 7. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—30. April 1911, im Bezirk des 8. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. Mai 1911, im Bezirk des 9. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—30. Juni 1911, im Bezirk der Polizei-Wachen 10 und 11 die Zeit vom 1.—14. Juli 1911 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.
Im Monat Mai 1911 brennen

die Nachtlaternen:
vom 1.—10. von 8¼ Uhr abends bis 3¾ Uhr früh.
„ 11.—15. „ 8½ „ „ „ 3¼ „ „
„ 16.—21. „ 8¾ „ „ „ 3¼ „ „
„ 22.—31. „ 8¼ „ „ „ 3½ „ „

Halle a. S., den 20. April 1911.

Der Magistrat.

Brennholz-Versteigerung d. Kgl. Oberförsterei Ziegelroda

1. am Montag den 8. Mai 1911 von 9 Uhr vorm. ab im Häsoldschen Gasthofe zu Lodersleben.
Schutzbezirk Lodersleben: Distr. 133 (Sandberg), 144, 159 Totl. Distr. 127, 128, 134, 137, 139, 147, 150. Fernerr Distr. 100, 101. Eichen rm: 275 Kloben, 179 Knüppel, 78 Reisig I. Anderes Laubholz rm: 44 Kloben, 9 Knüppel. Fichten rm: 3 Kloben, 2 Knüppel.
2. am Freitag den 12. Mai 1911 von 9½ Uhr vorm. ab im Dammköhlerschen Gasthofe zu Ziegelroda.
Schutzbezirk Hohelinde: Distr. 125, 131, 106, 107, 108, 109, 113, 115. Eichen rm: 185 Kloben, 65 Knüppel, 79 Reisig I. Buchen rm: 566 Kloben, 298 Knüppel. Anderes Laubholz rm: 14 Kloben, 14 Knüppel. Fichten rm: 6 Knüppel.

Die rot unterstrichenen Nummern sind schon verkauft.

Ziegelroda, den 26. April 1911.

Der Königliche Oberförster.

Gross. Vieh- u. Inventar-Auktion

in Liedersdorf, 4 Kilometer vom Bahnhof Riestedt, ca. 7 Kilometer vom Rittgut Alsfeld u. Sammerhausen entfernt, am Dienstag den 2. Mai, von vormittags 1/10 Uhr ab im früher Otto Fritsch'schen Gute.

Es kommen zum Verkauf: 5 Pferde (Oldenburger), ca. 4-, 6- u. 7jährig und 2 ältere, 15 Stück Rindvieh (darunter 7 tragende u. 4 frischmelkende Kühe u. 2 tragende Färken), 14 Schweine, 1 Benzinmotor mit Dreischaparat, beides fahrbar und fast neu, 2 große, fast neue Kippwagen, 2 mittlere Wagen, 1 sogenannter Zerbster Wagen, 1 ganz neuer moderner Kutschwagen, Hackiel-, Mäh-, Drill-, Hack- und Getreidereinigungsmaschinen, Schrotmühle, Grasmäher, Handdrahtmaschine, Kultivatoren, Schleppharken, Kartoffelsämaschine, Dreischare, Mähweber, alte Arten Pflügen, Jauchekartoffelsäung, diverse Egen, Windfege, Last- u. Rennschlitten, Jauchenpumpe u. Jauchenfässer, 3 wasserdichte Planen, sowie überhaupt alle landwirtschaftl. Gerätschaften 2c. Ferner: Vorräte aller Art als Futterrüben, Rübenschnitzel, Hiee, Stroh, eine größ. Partie neue gestäbte Fichtenstangen, Bauholz, u. a. m.

Das gesamte lebende und tote Inventar ist von hervorragender Beschaffenheit.

Kaufm. Verein zu Halle a. S. (E. V.)

Montag den 22. Mai 1911, abends 8½ Uhr im Gesellschaftssaale des Restaurant Mars la Tour, Grosse Ulrichstrasse 10 (Hof rechts).

50. ordentl. Mitgliederversammlung,

zu der hierdurch höflichst eingeladen wird.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes über das Geschäftjahr 1910/11.
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstocksvermögen.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Antrag auf Entlastung.
5. Neuwahl für den statutenmässig ausscheidenden Kassierer Herrn Kurt Steckner, den Verwalter der Stellenvermittlung Herrn Adolf Gebauer und für die Beisitzer Herren Julius Reussner u. B. Reinhold Freytag.
6. Mitteilungen betr. die Abteilung Gläubigerschutzverband.
7. Verschiedenes.

Halle a. S., den 28. April 1911.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. mit unbeschränkter Haftpflicht zu Schafstädt und der Dampfmolkerei Steuerwitz, e. G. mit beschr. Haftpflicht ist gemäß Ziffer 2 der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg vom 24. Januar 1911 für den Stadtkreis Halle a. S. der Verkauf von Vollmilch in ungekochtem Zustande ausnahmsweise zugelassen worden.

Halle a. S., d. 25. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Herstellung einer unterirdischen Verteilungsleitung 7,65× 5,50×2,80 m lichte Abmessungen in Eisenbeton, einschließlich Lieferung sämtlich Materialien soll öffentlich vergeben werden.

Angebote sind bis zum 13. Mai d. J., vormittags 10 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, woselbst auch die Bedingungen u. Zeichnungen erhältlich sind.

Halle a. S., d. 26. April 1911.

Die Verwaltung des städt. Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung.

Der Anfang der Jagd auf Rehböcke wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg auf

Dienstag, den 16. Mai 1911,

festgesetzt.

Merseburg, d. 17. März 1911.

Der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A, Nr. 2120 ist heute die Firma Johannes Wende mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Bergolder Friedrich Johannes Wende in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 20. April 1911.

Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A, Nr. 2177 Gesellschaft für elektrotechnischen Bedarf Bader & Co., Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Firma ist geändert in: Mitteldeutsche Gesellschaft f. elektrotechnischen Bedarf Bader & Co.

Halle a. S., den 21. April 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Kind wird in gute Pflege oder als eigen mit einmaliger Abfind. angenommen. Off. unter L. 14791 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 29. April 1911, vormittags 10½ Uhr, versteigere ich Poststr. 13/17 hier: 1800 Stück schwarze Fuchsschweife, 21 Stück verschied. Stoffe a 3,15 Meter, 1 Regulator, 1 Stegtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 französische Bettstelle, 1 Nähmaschine, 1 Abrichtemaschine und 1 Dickenhobelmaschine, 2 Ladentische mit Marmorplatte, 1 Schinkenschneidemaschine, 1 Motortriebapparat, 1 Kaffeemühle, 1 Faß Apfelwein, zirka 130 Flaschen verschiedene Weine und Liköre.

Ranneberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnab., d. 29. d. M., 11 Uhr vm. versteigere ich Poststr. 13/17: 1 Schreibtisch, 2 Bücherschränke, Teppiche, Tische, Bilder, Stühle, 1 Plüschgarnitur, 1 Glasschrank, 1 Sofa, 1 Flaschenbierspritzwagen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Krieg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 29. April cr. vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst:
1 Partie Schuhwaren (Damen- u. Kinderschuhe), 1 Ladenregal, 200 Stück Jagarren, 1 Boa, 1 Siegelring, 3 Stb. Etiqüttel.

Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Sonnabend den 29. d. M. 6 Uhr abends wird im Holschäkschen Gasthofe in Oberröblingen am See ein gut verzinsliches

Hausgrundstück

mit Stallung und Hofraum freiwillig meistbietend unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert.

Verdingung.

Die Dachdeckerarbeiten an den hiesig. Kirchen-, Pfarr- u. Küsterei-gebäuden sollen vergeben werden. Reflektanten wollen die Beding. bei dem Unterzeichneten erfragen und ihren Kostenanschlag unentgeltlich an denselben einreichen.

Collenbey, d. 29. April 1911.

Der Gemeindekirchenrat.
Rache, Pfarrer.

Ich impfe jeden Sonnabend nachm. 3 Uhr.
Dr. Zabel, Mauerstr. 8, I.

3. Mai 1911

Kinderhilfs-Blumentag.

Folgende Veranstaltungen sind zugunsten des Kinderhilfs-Blumentages vorgesehen.

Platzmusiken, vorm. von 11—½ Uhr. — 11—12 Uhr auf dem Riebeckplatze: die Rohlandkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Rohland. — 11—12 Uhr auf dem Marktplatze: die Görlachsche Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Görlach. — ½12—1 Uhr vor der Hauptpost: die Kapelle des Mansf. Feldartillerie-Regiments Nr. 75 unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Steuer. — ½12—1 Uhr Steintor (vor dem Walhallatheater): die Kapelle des Walhallatheaters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Zornow. — ½1—½2 Uhr auf dem Viktoriaplatze: die Rohland-Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Rohland. — ½1—½2 Uhr auf dem Hospitalplatze: die Görlach-Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Görlach.

Dejeners von ½2—3 Uhr (mit musikalischen Darbietungen). — Hotel Stadt Hamburg, Gr. Steinstraße 73: Großes Menü mit Weiß-, Rotwein und Sekt, Preis 10 Mark. Musikalische Darbietungen. — Grand Hotel Bergel, Magdeburgerstr. 65: Menü-Preis 3,50 Mk. Gesangs- und Instrumental-Darbietungen. — Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstraße 13: Menü 2 Mark. Gesangs- und deklamatorische Vorträge des Herrn Emil Kunstmann. — Hotel Tulpe, Alte Promenade 5: Menü 2,50 Mark. Abends Souvers zu 2 und 3 Mark. Instrumentalmusik. — Hotel Stadt Wien, Großes Menü 3,34: Menü 3 Mark. Musikalische Darbietungen. — Pfeiffer & Haase, Ludwig Wuchererstraße 76: Menü 1,75 Mark, Sekt à Glas 50 Pfg.

Nachmittags-Garten-Konzerte von ¼4 Uhr ab. — Zoologischer Garten: die Kapelle des Mansfelder Feldart.-Regts. Nr. 75, Leitung: Herr Kgl. Musikmeister Steuer, unter Mitwirkung des Herrn Gesangs-Quartetts (Herren: Richter, Schulze, Augsbach, Thaiß), Eintritt 50 Pfg. Für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten 20 Pfg. für Programm. — Bad Wittekind: die Kapelle des Halleschen Stadttheaters, Leitung: Herr Kapellmeister Mörike, unter Mitwirkung des Tirolerensembles Dorfmüller Melling und ihre Schüler. Eintritt 75 Pfg., für Abonnenten 50 Pfg. — Saalschloßbrauerei: die Kapelle des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36, Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Fister. Eintritt 70 Pfg. — Neumarkt-Schützenhaus: die Görlach-Kapelle, Leitung: Herr Musikdirektor Görlach. Eintritt 20 Pfg. — Beisnitz-Restaurant: die Rohland-Kapelle, Leitung: Herr Musikdirektor Rohland. Eintritt 20 Pfg.

5 Uhr-Tees mit künstlerischen Darbietungen von 5—7 Uhr. — Stadtschützenhaus, Franckestraße 1, Leitung: Frau Oberst Wentscher, Frau Dr. Rocco und Herr Generalagent Kästle. Eintritt 2 Mark inkl. Tee und Gebäck. Künstlerische Darbietungen: Gesänge und Instrumentalmusik. — Gebr. Weihmann, in den Barterre-Ausstellungsräumen Gr. Steinstraße 79, Leitung: Frau Agathe Weihmann. Eintritt 1 Mark inkl. Tee und Gebäck. Künstlerische Gesangs- und Instrumental-Darbietungen.

Sonderveranstaltung im Kunstsalon Tausch & Grosse, Gr. Ulrichstraße 31, Theater-Kabarett. Eintritt 1 Mark, reservierter Platz 2 Mark. Gesangsvorträge, Leitung: Frau Prof. Lotte Roß, Ida Elge, Elfriede Arendt (Stimmphänom), Marta Schreiber (franz. Lieder) und Herrn Kapellmeister Sonnabend vom Hendrick-Konservatorium sowie Herrn Emil-Kunstmann.

Abend-Konzerte, Anfang 8 Uhr. — Neumarkt-Schützenhaus: Volkslieder und Volkstänze, unter Mitwirkung der Halleschen Liedertafel. Gesangssolisten: Frl. Marie Kampf, Traude Gagelmann, Gertrud Wittmann, Herren Gust. Lissel, Hugo Bergholz, Oskar Torow, Klavier: Frl. Marta Eggert, Cello: Herr Cellovirtuos Schwendler. Leitung: Herr Konzert.-Direktor Bruno Heydrich. Eintritt 50 Pfg., reservierter Platz 1 Mark. — Bad Wittekind: Künstlerkonzert und Gesangsvorträge des Tiroler-Ensembles Frl. Melling und ihre Schüler. Eintritt 35 Pfg., für Abonnenten 20 Pfg. — Wintergarten: die Rohland-Kapelle unter gütiger Mitwirkung der Männer-Liedertafel (Dirig.: Herr Konzertmeister Knoch); Gesangssolisten: Frl. Marta Hagemann, Hedwig Nietan, Herr Albert Schilbach, am Klavier Herr Kapellmeister Sonnabend vom Hedrich-Konservatorium. Eintritt 30 Pfg., reservierter Platz 50 Pfg. — Zoologischer Garten: die Kapelle des Stadttheaters, Leitung: Herr Kapellmeister Elsmann, unter gütiger Mitwirkung des Saale-Gesangs-Quartetts und der Operettensängerin Frau Mizzi Fink-Binder. Eintritt 60 Pfg., für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten 20 Pfg. für Programm.

Stadttheater: Gr. Hofrat Richards Große Fest-Vorstellung, Beginn ½8 Uhr. Eintritt siehe Sonder-Theaterzettel. — Apollo-Theater: Große Festvorstellung, Beginn 8 Uhr. Siehe Sonder-Theaterzettel. — Walhalla-Theater: Große Festvorstellung, Beginn 8 Uhr. Siehe Sonder-Theaterzettel.

Aus den vorstehend aufgeführten Veranstaltungen sind dem Kinderhilfstag namhafte Zuwendungen zugeflossen.

Die Lustbarkeitssteuer nach § 9 der Steuerordnung ist vom Magistrat erlassen.

Der Vorsand des Vergnügungsausschusses des Kinderhilfs-Blumentages.
J. A.: Konservatoriums-Direktor Bruno Heydrich.

Eisen-Moorbad
Bahnstation.
Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend. Licht-, Heilsalle, Sand-, Sonnen-etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden.
Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.
Pretzsch-Elbe.
— Keine Kurtaxe. —

Düben a. Mulde, Eilenburger Wittenberger Bahn. Sommerfrische, Luftgel. Wälder, Kühle Lage, Luft, Badesch. Prosp. d. Verkehrsverein.

Bad Sachsa, Villa Seflenbühe. Heilzende Lage am Walde. Staubfreie Höhenluft. Pension m. Zim. 4-5 M. Dat. a. eine schöne Familienwohn. m. Küche.

Manebach-Kammerberg, hervorragend schöngelegene Sommerfrische d. Thüringer Waldes. Prospekt durch Lehrer Franz.

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung gegen Herrn Franz Schüppel, Petersberg, nehme ich reumütig zurück und erkläre denselben als einen ehrenhaften Menschen.
Adolf Meier, Halle.

Waschleinen
nur beste Qualität in all. Längen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiagsen's Bücher, medizinisches Werk empfehlen. Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.)

Sämtliche Familienwäsche w. prompt, sauber u. bill. gew. u. geplätt. Spez.: Feine Herr.-Wäsche, Gardinenspannerei. Wäscherei „Südstadt", Plättanstalt, Streiberstr. 27. Annahmestell. d. Plakate extra.

Direkter Schiffsbezug!
125 Säcke hochf. Guatemala-Kaffee a Pfd. 140 u. 1.60
Obgleich diese Kaffees sonst viel teurer verkauft wurden, gebe ich darauf noch
10% Rabatt in bar,
ferner: Halloren-Kakao, gesetzlich geschützte Marke, sehr beliebt,
a Pfd. 72 88 100 130 Pf.
auch mit 10% Rabatt in bar.
Meine direkten Einkäufe gegen Kasse u. niedrigere Geschäftsunkosten gestatten mir diese
extraöllige Offerte.
Vergleichen Sie mit andd. Sorten, die 30-50 Pf. per Pfd. mehr kosten.
Sie werden staunen!
Groß-Rösterei Halloria
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Balkon-Bepflanzung
sowie alle Gartenarbeiten führt fachgem. u. sauber aus A. Lutze, Göbenstr. 18 und Königstr. 23.

Jg. Frau nimmt n. einige Wäschereien an. Fr. Gasse, Hixenstr. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0006

Der Frühjahrsverkauf unserer anerkannt vortrefflichen

Braunschweiger

Gemüse-Konserven

und

rhein. Kompottfrüchte

dauert nur solange als der Vorrat reicht.

Heute offerieren wir:

Frische Morcheln Pfd. 1.00, frische Kiebitzeier, frische Möveneier,

alle Sorten Geflügel und Wild,

Braunschw. und Thüring. Fleisch- und Wurstwaren in grosser Auswahl
Prima Astrach. Kaviar Pfund **10.**— u. **12.**—, fettriefenden ger. Lachs, ger. Flussaale, echte Kieler Sprotten u. Schleibücklinge.

— Prachtvolle zuckersüsse Apfelsinen und Blutorangen. —

Anerkannt billigste Preise. — Beste Qualitäten.

Pottel & Broskowski,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 27. April.

In der heutigen (vierten) Schwurgerichtssitzung waren Geschworene: Kaufmann Ernst Weddy hier, Fabrikbesitzer Robert Bethmann hier, Rentier Albert Hoffmann-Köckern, Rentier Otto Dornau-Großkugel, Buchdruckereibesitzer Karl Colbatzki hier, Ortsrichter August Lingslebe-Keuschberg, Rentier Robert Klöpzig-Landsberg, Rittergutspächter Udo Lehmann-Weßmar, Kaufmann Paul Ganzer hier, Ortsrichter und Gutsbesitzer Paul Busch-Burgstaden, Fabrikdirektor Georg König hier, Tischlermeister Karl Jungblut hier.

Den Vorsitz führte, wie bisher, Landgerichtsdirektor Krüger. Die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Triebel. Verteidiger war ein Vertreter des Justizrats Kähne.

Zur Verhandlung stand eine Strafsache, über die bereits in einer Schwurgerichtssitzung des vorigen Jahres abgeurteilt war. Damals wurde der hiesige Schuhmacher Hermann Bastian wegen Meineides zu einem Jahre Zuchthaus und der hiesige Geldgießereibesitzer Wilhelm Koch

wegen Verleitung zum Meineide

zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Bastian beruhigte sich bei dem Urteil; seine Strafe ist inzwischen verbüßt. Koch dagegen legte Revision ein und erreichte, daß das Reichsgericht das Schwurgerichtsurteil, soweit es ihn betraf, aufhob und seine Strafsache zu nochmaliger Verhandlung an die frühere Instanz zurückverwies. Ursache der Aufhebung war ein Formfehler. Kochs Verteidiger hatte gegen das Schwurgerichtsurteil geltend gemacht, ein in der Hauptverhandlung vernommener Zeuge sei nicht vereidigt worden; wenigstens sei das aus dem Protokoll nicht ersichtlich. Die Prüfung dieses Revisionsgrundes ergab, daß der betreffende Zeuge tatsächlich vereidigt und seine Vereidigung auch im Entwurf des Protokolls angemerkt war; in der dem Urteil beigefügten Reinschrift des Protokolles waren jedoch durch ein Versehen des Gerichtsschreibers die Worte: „nach Leistung des Zeugeneides" ausgelassen worden. Das Reichsgericht war der Ansicht, daß nur die Reinschrift als maßgebend zu gelten habe. So mußte denn

wegen des an sich geringfügigen Versehens

das Schwurgericht sich nochmals mit dieser schwierigen und verwickelten Strafsache beschäftigen, zu deren Aufklärung heute wieder der umfangreiche Apparat von 35 Zeugen aufgeboten war.

Koch ist 58 Jahre alt und schon mehrfach wegen Hehlerei mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestraft. Zurzeit verbüßt er in der Strafanstalt in Luckau eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren. Die ihm zur Last gelegte Verleitung zum Meineide hat folgende Vorgeschichte: Im Mai 1908 wurde in Schulpforta ein Umbau des sog. Fürstenhauses vorgenommen. Bei den Ausschachtungsarbeiten fand ein Arbeiter eine Büchse und warf sie achtlos beiseite. Der Arbeiter Karl Lingenhover nahm sie an sich und entdeckte darin mehrere hundert alte Goldmünzen nebst einigen Silbermünzen. Er behielt den wertvollen Fund widerrechtlich für sich, obwohl die Ausschachtungsarbeiter ausdrücklich angewiesen waren, etwaige Funde, auf die man bei der früheren Bedeutung des oft von fürstlichen und andern vornehmen Personen bewohnten Fürstenhauses gefaßt sein durfte, sofort zu melden und abzuliefern. Der unehrliche Finder überließ den größten Teil der Münzen seinem Bruder, dem hiesigen Arbeiter Max Lingenhover, für 12 Mark und Aufrechnung einer alten Schuld. Max Lingenhover verkaufte eine Anzahl Münzen einzeln an Goldarbeiter, verschenkte auch manche generos an Bekannte. Den Hauptteil aber, etwa 207 Stück, veräußerte er durch Vermittlung des vorbestraften Händlers Spyra an den Geldgießereibesitzer Wilhelm Koch für 600 Mark. Koch gibt zu, die Münzen gekauft zu haben; er will sie aber wenige Tage nach dem Ankauf wieder zurückgegeben haben. Ein ihm unbekannter Mann, der sich Röbel oder Röber genannt, habe im angeblichen Auftrage der übrigen die Münzen zurückgefordert mit der Begründung, mit 600 Mark seien sie zu niedrig bezahlt. Koch habe sich auf einen höheren Preis nicht einlassen mögen, sondern gegen Wiedergabe seiner 600 Mark die Münzen zurückerstattet.

Diese Münzenaffäre führte zunächst zu einem Schöffengerichtsprozeß. Im Oktober 1908 verurteilte das Schöffengericht Karl Lingenhover wegen Unterschlagung zu einer Woche Gefängnis, Max Lingenhover und Spyra wegen Hehlerei zu je zwei Monaten, Koch zu drei Monaten Gefängnis. In jener Schöffengerichtsverhandlung berief sich Koch auf den 30jährigen Schuhmacher Hermann Bastian, einen Hausgenossen, als Entlastungszeugen. Bastian sagte unter seinem Eide aus, er habe eines Vormittags im Hofe Koch am Fenster seines Kontors zu jemandem äußern hören: „So, nun haben Sie die Münzen wieder und ich mein Geld!" Dann habe er einen ihm unbekannten Mann aus dem Hause gehen sehen.

Max Lingenhover, der den Löwenanteil des Münzenkaufpreises einstrich, weiß nichts von Zurückgabe der 600 Mk. an Koch und entsprechendem Wiederempfang der Münzen. Vielmehr kaufte er sich von dem Erlös einen Anzug, gab 520 Mk. seinen Schwiegereltern in Verwahrung und lebte einige Tage vergnügt. „Ich dachte, ei, jetzt hast du Geld; da brauchst du nicht zu arbeiten!" Die Freude hatte aber bald ein Ende; die Polizei beschlagnahmte das bei den Schwiegereltern hinterlegte Geld. An Koch kann mithin nichts zurückgekommen sein.

Bastian gestand in dem gegen ihn eingeleiteten Meineidsverfahren bald offen ein, vor dem Schöffengericht wissentlich falsch ausgesagt zu haben. Er habe die angebliche Aeußerung Kochs zu dem Unbekannten nicht wirklich gehört, sondern sei

von Koch bereden worden,

fälschlich eine solche Bekundung zu machen. Koch habe ihm fest versichert, es könne ihm niemals etwas passieren, weil keine drei Gegenzeugen da seien; wenn aber alles gut abgehe, so solle es Koch auf 10 Taler nicht ankommen. Dieses Geständnis legte Bastian auch in der vorjährigen Schwurgerichtsverhandlung ab, bekannte sich freimütig schuldig und nahm die ihm auferlegte einjährige Zuchthausstrafe, auf die ihm 6 Monate der Untersuchungshaft angerechnet wurden, ohne Widerspruch an. Auch in der heutigen Schwurgerichtssitzung blieb er als Zeuge bei der gleichen Aussage. Sein Bruder bekundete ferner, Koch habe anfangs sogar ihnen beiden die Zumutung eines falschen Zeugnisses gemacht. „Ich ließ mich aber nicht weiter darauf ein; wäre ich so dumm gewesen wie mein Bruder, dann säße ich jetzt auch im Zuchthause."

Koch dagegen bestritt von vornherein aufs heftigste, Hermann Bastian zum Meineide angestiftet zu haben. Dieser sei ihm feind, weil Koch ihm früher einmal den Vorwurf des Diebstahls von Kohl und Kohlen und einer Taschenuhr gemacht habe. Auch möge Bastian wohl noch von Gegnern Kochs angereizt worden sein, ihn ins Unglück zu stürzen.

Einige Zeit nach dem Schöffengerichtsprozeß stellte sich heraus, daß Kochs Tochter durch Unterhändler etwa 200 alte Goldmünzen an einen Berliner Altwarenhändler für 1280 Mk. verkauft hatte. Ueber die Herkunft der Münzen gab Koch an, er habe sie von dem verstorbenen hiesigen Althändler Günther für 1200 Mk. in zwei Posten gekauft. Günther hat allerdings auch Münzen gesammelt, aber nach den Angaben von Verwandten und Bekannten an Goldmünzen höchstens 20 Stück besessen. Nach dem Gutachten eines numismatischen Sachverständigen rühren die nach Berlin verkauften und dort beschlagnahmten Münzen mit allergrößter Wahrscheinlichkeit aus dem Portiaer Funde her. Dieser war ein sogenannter Mischfund, das heißt er enthielt Münzen aus aller Herren Ländern. Außer deutschen aus den verschiedensten Herrschaften befanden sich auch niederländische und spanische darunter. Die jüngste Münze ist von 1645; vermutlich ist also die Büchse in den letzten Jahren des 30jährigen Krieges versteckt worden. Eine Anzahl der Münzen ist von sehr großem numismatischen Werte. Einzelne sind sogar außerordentliche Seltenheiten und werden von Kennern mit 100—200 Mk. bezahlt. Die in Berlin beschlagnahmten Münzen sind inzwischen von der Königl. Münze für 4000 Mk. übernommen worden. Kochs Tochter und ihre Unterhändler haben für den Verkauf nach Berlin Geld- oder Gefängnisstrafen wegen Begünstigung erhalten.

Die Geschworenen sprachen Koch auch diesmal wieder der Verleitung zum Meineide schuldig. Er blieb bis zum Schlusse der Verhandlung, teilweise unter sehr lebhaften Gefühlsausbrüchen, bei der Behauptung, unschuldig zu sein. Das Urteil lautete wie früher auf vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 29. April.

Veränderliche Bewölkung, kühl, Regenschauer.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 29. April.

Frischer West, wolkig, Regen, geringe Wärmeänderung.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Rennen zu Karlshorst**, 27. April. Rittersporn-Hürdenrennen. 1. von Tepper Laskis Prince of Wales. 2. Bojar. 3. Grandezza. Tot.: 25:10, Platz 15, 34, 19:10. Demminer Jagdrennen. 1. Gr. Bethuft Huks Bulawayo. 2. Wannies. 3. Fischer. Tot.: 45:10, Platz 19, 14:10. Hürdenrennen der Vierjährigen. 1. v. Tepper Laskis Indiania. 2. Manila. Tot.: 11:10. Rosenberg-Jagd-Rennen. Mr. Schmidts Red Girl II, totes Rennen um den zweiten Platz zwischen Neuilly II, Brampton Las und Reine du Jour. Tot.: 82:10, Platz 24, auf Neuilly 10:10, auf Brampton Las 13:10, auf Reine du Jour 10:10. Wannsee-Jagd-Rennen. 1. St. Wiedesh. Hauck Ward of Court. 2. Sternburg. 3. Fanfare. Tot.: 56:10, Platz 16, 14, 20:10. Zech-Memorial. 1. Neites Rustica. 2. v. Tepper-Laskis Mira. 3. v. Lewinskis Edelgarde. Tot.: 14:10, Platz 13, 22:10. Preis von Pickelswerder. 1. Gest. Stiebitz' Budissin. 2. Westens Goldeck. 3. Gest. Weils Cicero. Tot.: 52:10, Platz 21, 30, 28:10.

Radsport.

• **Der Radfahr-Verein Wallwitz und Umgegend** veranstaltet Sonntag, den 7. Mai, ein 35 Kilometer-Rennen um die Meisterschaft vom Saalkreis. Der Start erfolgt 1½ Uhr vom Gasthof „Rotes Haus" aus.

Fußballsport.

Militärwettspiel. Auf dem Sportplatze am Zoo wird am Sonnabend, nachmittags ½4 Uhr, eine Mannschaft des 1. Bataillons unserer 36er einer Elf des Hallenschen Fußballklubs von 1896 gegenüberstehen.

Für Sonntag, den 30. April, sind bis jetzt folgende Spiele gemeldet:

Auf dem Sportplatz am Zoo: Eintracht I gegen 96 III (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Hohenzollernplatz: Hohenzollern II gegen Merseburger Preußen I (Anfang 3½ Uhr), Hohenzollern IV gegen Teutonia II (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Sandanger: Viktoria III gegen Olympia III (Anfang 2 Uhr); Olympia I gegen Merseburger Preußen II (Anfang 4 Uhr).

Auf dem Borussiaplatz: Borussia III gegen Hohenzollern II (Anfang 3½ Uhr).

Auf das bereits gestern angekündigte Wettspiel auf dem Wackerplatz zwischen Wacker I und Mittweidaer Germania Ia, das einen spannenden Verlauf verspricht, sei nochmals hingewiesen.

• **Der Hallesche Fußballklub von 1896, e. V.**, wird mit seiner ersten Mannschaft in Jena gegen den dortigen Gaumeister „Carl Zeiß" ein Wettspiel austragen.

• **H. F.-K. Viktoria I** fährt nach Merseburg, um gegen Merseburger F.-K. Hohenzollern II ein Wettspiel auszutragen. Abfahrt 1 Uhr 16 Minuten.

Luftschiffahrt.

• **Für den Deutschen Rundflug 1911** bewilligten die Stadtverordneten von Münster 10 000 Mark für Preise und beschlossen, diese Summe auf 15 000 Mark zu erhöhen, wenn für Münster ein Rundflug eingelegt werde.

• **Das Kriegsministerium** hat für die Flugwoche Nordhausen—Halberstadt mit „Ueberhaarflug" einen Preis von 10 000 Mark ausgesetzt, der dem Aviatiker zufallen soll, der die Strecke in der kürzesten Zeit zurücklegt. Die Mitnahme eines Passagiers wird dabei nicht verlangt. Der Ueberhaarflug ist, wie bekannt, in den Deutschen Rundflug 1911 eingegliedert worden.

• **Ein Aviatiker ertrunken.** Nach einer Meldung aus Bombay ist der Aviatiker Emanuel Hemptinnes nach einem Fluge in der Nähe von Juvoiai mit seiner Maschine in einem Fluß gefallen. Der Flieger konnte nur als Leiche unter seinem Apparat hervorgeholt werden.

Automobilsport.

sr. **Die Meldeliste für die Prinz-Heinrich-Fahrt 1911** ist jetzt von dem Kaiserlichen Automobilklub fertiggestellt worden. An der Spitze steht Prinz Heinrich von Preußen, der damit zum ersten Male als aktiver Teilnehmer an der nach ihm benannten Fahrt hervortritt. Im übrigen weist die Liste der 50 Teilnehmer eine große Zahl bekannter Namen auf. Genannt seien: Adolf, Erbprinz zu Schaumburg-Lippe, Claus Freiherr von Tiele-Winkler-Berlin, Prinz Karl zu Isenburg, Adolf Graf v. Arnim, Engelbert Maria Herzog von Arenberg, Graf Chamaré und von bekannten Sportsleuten Dr. jur. James von Bleichröder, Direktor Willy Pöge, Chemnitz, Landrat von Marx, Homburg, Konsul Fritsch-Wiesbaden, Regierungspräsident von Meisner-Wiesbaden, Generalkonsul Karl Stollwerck-Köln, Eduard Engler, der Präsident des Frankfurter Automobilklubs, Geh. Kommerzienrat v. Guilleaume, Geh. Kommerzienrat Büchsenstein-Berlin, Geh. Reg.-Rat v. Achenbach-Berlin, Dr. jur. Stötzer-Zwickau, de la Croix-Berlin.

* **Als das Beste für die Hautpflege** galt von jeher das frische Hühnerei, das indessen heute durch ein weit bequemeres und einfacheres Mittel ersetzt ist, nämlich durch die aus Hühnerei bereitete Ray-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122356). Die treffliche Wirkung der Ray-Seife auf den Teint und die Schönheit der Hände ist wissenschaftlich erprobt und macht sich schon nach kurzem Gebrauche bemerkbar.

Kleid aus feinem Seidenbatist mit reicher Säumchenarbeit versehen, Rock und Taille mit breiter **eleganter Schweizer Mullstickerei** garniert

Reklamepreis Mk. 24.00

Wasch-

Blusen — Kleider — Kleiderröcke

Kostüme — Unterröcke — Kleiderstoffe.

Halbfertige Roben - - Abgepasste Blusen,

Kinderkleider, Volants für Kinderkleider, Gürtel

zu sehr billigen Preisen.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Kleid aus feinem India-Mull und Madeirastickerei, halsfrei, mit elegantem irischen Sattelkragen und reich mit Valencienne-Einsätzen garniert

Reklamepreis Mk. 18.50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Heute nacht 1/2 12 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter

Frau Alwine Callm geb. Schmidt

Witwe des verstorbenen Fabrikbesitzers Callm im 75. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:
Agnes Schmidt geb. Callm, Halle.
Lilly Freund geb. Callm, Stettin.
Carl Schmidt, Halle.
Otto Freund, Stettin.
Carl Schmidt als Enkel.
Paul Schmidt

HALLE a. S., den 26. April 1911.

Statt besonderer Nachricht.

Gestern nachmittag verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Karoline Hoffmann

geborene Jäger

im 71. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid

Halle a. S., den 27. April 1911

Franz Hoffmann und Familie Nebel.

Die Beerdigung findet am 30. April, nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Saalberg 18, aus statt.

Gestern abend entschlief mein innigstgeliebter Mann und guter Vater, der gepr. Lokomotivheizer

Wilh. Reichenbach.

Dies allen Bekannten zur Nachricht.

Halle a. S., d. 27. April 1911.

Anna Reichenbach und Tochter.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmitt. 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.

Gestern morgen 6 1/4 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante

Friederike Biermann

geb. Schmidt

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., d 28. April 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 12 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Sprache hierdurch allen denen, die den Sarg meiner kleinen **Lisbeth** so reich mit Kränzen schmückten, meinen herzlichen Dank aus.

Selma Meye.

Nikolasfee (Berlin), den 27. April 1911.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters u. Großvaters

Aug. Krimmling

sagen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brehna, den 26. April 1911.

Die Beerdigung unseres am 2. April in der Saale verunglückten lieben Sohnes und Bruders **Richard** findet Sonnabend 1 1/2 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernde Familie Berthold Stecher, Freimfelderstr. 19.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmerstr. 12, Ecke Rapsenstr. Fernsprech. 3405.

Bettücher ohne Naht, 1a. Halbleinen **Mk. 2.25.** **Sternfeld** jetzt **Gr. Ulrichstr. 20.** Verkauf **I. Etage** bedeutend **billiger.** Mitgl. des Rab. Spar-Ver.

Marienbader Entfettungs-Tabletten (Marke Corona) zur **gefahrlosen Entfettungskur ohne Diät,** à Tbl. 2 Mk. Dep. **Löwen-Apotheke am Markt.**

Echter Thüringer **Wacholdersaft, lose ausgewogen** 40% billiger als in Packungen. Dentz, beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardin.-Haus.

Blumenkasten grün lackiert in allen Längen. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Beste **Leder-Portemonnaies,** **Geldbeutel, Brief- und Banknotentaschen, Zigarrenetuis, Rosenträger** empfiehlt in gediegener Sattlerware zu mäßigen Preisen **Paul Göldner,** Koffer- u. Lederwarenfabrik, Leipzigerstr. 79.

Gaskoeher m. Sparbrenn. bestes Fabrikat, billigst bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Trauerhüte Trauerschleier Trauercrêpe in stets grosser Auswahl empfiehlt **B. Christ,** Marktplatz 22.

Das Gute bricht sich Bahn. **Frauen-** krankheit, Unterleibsl., Bleichsucht, Brust- u. Rückenschmerz., Schwäche, Nerven-, Herz- u. Magenleid. beh. **Heilmagneliseur Kleine,** Geiststr. 5. Sprechz. 9—1. Viele amtlich beglaubigte Dankschreiben.

Tapeten Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Marktlaschen, Bunglaspapiere stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen. Gummi-Bettenlagen f. Erwachsene und Kinder. **Walter Sommer,** Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.

Ferarnf 3362.

Hüte u. Mützen kaufe ich stets bei **Fritz Eisbein,** dort werde ich billig u. gut bedient, tadell. Fassons u. größte Auswahl. **Kleinschmieden 6,** Eingang Steinstr.

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Damen-Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk.

H. Waldmann, 2 Rannischestr. 2.

Conrad Schröter's **Nussöl,** ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30, in Merseburg bei **W. Kloslich** u. in **Kaiser-Drogerie.**

Alte Wollsachen werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken und Portieren, Muster franko. Vertreter gesucht. **R. Crosseck, Goslar 14, a. Harz.** Vertreter: Frau **L. Querfurth,** Landwehrstrasse 21.

Markisen, fertig, in jed. Konstruktion für jedes Schaufenst. pass. **Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster.** Reparaturen, Neubezügen unter vollster Garantie f. beste Ausführung. **E. Wehr,** nur Leipzigerstr. 81.

Lackierungen und Anstriche für Küchenmöbel werd. billig ausgeführt. Off. unt. H. 6748 a. d. Exped. d. Bl.

Die neuen **Farben Krönungsblau Krönungsrot** in **Krawatten** sind eingetroffen u. empfiehlt **Otto Blankenstein,** Ob. Leipzigerstr. 36, Ob. Steinstr. 36.

Glas-Aquarien in großer Auswahl und allen Größen stets am Lager von Mk. 4.75 bis **68** Pf.
Lebende Goldfische **7** Pf.
Lebende Laubfrösche **10** Pf.
Laubfrosch 38 Pf. m. Glas u. Froschfleit.
M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54.

Für frischen Spargel bin ich regelmäßiger Abnehmer. Offerten unter **O. W.** Sangerhausen postlagernd.

Wringmaschinen mit prima **Walzen,** sehr preiswert. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Haben Sie schon **IGAE Wolle** (Pb. 3.20) probiert? Bei **H. Johnse Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Vermietungen

Im Jahre 1910 erschienen im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" unter der Rubrik „Vermiethungen" **44,504 Anzeigen!**

Möbel-Transporte besorgt billig **Fr. Behrendt,** Inh. **G. Grieso,** Streiberstr. 33.

III. Etage, 4 Stub., Küch., Speisek., Innenkl., grosser Korridor, Gas und reichl. Zubeh., in bess. Hause, per sof. od. spät. zu verm. Pr. 420 M. Zu erfr. **Unlandstrasse 5,** parterre rechts.

Die von Herrn Architekt Zander bewohnte **Villa mit Garten, Dölau, Kirchstr. 2,** ist z. 1. Okt. zu vermieten. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.**

Eine Zentlr. leere Stube mit separ. Eingang von Etage abzugeben. Zu erfrag. **Saalberg 1,** Ecke Glaucharerstraße.

Saalberg 1. (Ecke Glaucharerstraße). II. ganze Etage, 4 beziehb. Zimmer, Küche, reichl. Zub. zc., Innenkl., 1/10. 11.

Merseburgerstr. 63 5 Wohnzimmer, Kammer u. Bad, Küche mit Balkon und Spek., Innenkl. u. Zub. 1/10. a. vm.

Dorfstraße 3, Neubau, Mansarden-Wohnung, 4 beziehbare Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, elektrisches Licht, Gas u. reichl. Zubeh. z. 1. 7. 1911 zu verm. Näheres daselbst.

Leipzigerstraße 33, II. 5 Zim., Küche, Gas, Zubeh., 1. Juli zu verm., bish. Zahnatelier. Preis 650 M. Näh. daselbst im Zigarrengeschäft.

2 St., K., K., Gas, Innenkl. u. Zub. 1.7. zu verm. Triftstr. 19a, 1 r.

Canalenstr. 3, hochp., 4 Z., K., Gas, Innkl., 1.7. 430 M. Näh. 3 Stock.

Kronprinzenstr. 45 Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos. u. Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. 4. 11. zu **vermieten.** Näh. **Ludw. Wuchererstr. 45,** Kontor.

Sonn. 4-8, Wohn. 430 u. 450 M. a. Rannischen Platz. 1. 7. a. verm. Hochstr. 4.

Herrschaftl. Wohnungen, 5 u. 4 gr. Zim., Küche, Spek., Bad, Mädchenk., Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 1/10. zu vermiet. **Neubau Kronprinzenstraße,** Ecke Bismarckstraße.

Wohnungen, 3 gr. St., Küche u. Zub. 264 Mk., 2 gr. St., Kch., Zub. 1. 7. 240 Mk. Näh. Thüringerstr 30 b. **Thiele.**

Herrschaftliche Wohnung, 4 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchk., Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheizung 1/10. a. vm. **Albert Dehnestr. 1.**

Riebeckstraße 24. Nähe Wittekind, herrsch. Hochpart., 1. 2 Fam.-Haus per sof. oder später zu verm. 4—6 Z., Doppelk. m. Jalousi., gr. Küche, Speisek., Bad, Wasserklos., Mädchenk., Leuchtg. u. Kochgas, Zub., schön. gr. Bergart. mit Laube, Hinterg. edenl. m. b. Gart. gelegen. Alles neu berger. Evtl. m. schön. hell. Bureauräumen. Zu erfr. 1. Etage. Telephon 478.

Königstr. 12, II. 9 Zimm., Innenkl., Badek., Gas u. elektr. Licht, 1. Okt. a. d. Näh. I. Et.

Rannischstr. 1, 4 Zimmer, Zubehör, 600 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Bäbler,** Alter Markt 4.

St., K., Kch., Innenkl. u. Zb. 240 Mk. 1. 7. **Wolkmannstr. 15.** I.

4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., Balk. u. Zub. 1. 7., 575 Mk., in der Krausenstr. zu verm. Zu erfr. Wolkmannstr. 15. I.

2 St., K., Kch., 280 M., 1. 7. **Jacobstr. 28.** Zu erfr. 1. Etg.

Ladenbergstraße 60, 3 Stub., Kamm., Küche, Bad, Balk., 550 Mk., 3 gr. Stub. für 400 Mark sof. od. spät. zu vm.

Kleine Wohn., 240 Mk., zu vermieten Augustastraße 17 im Laden.

Dorfstraße 2, Neubau, hochp., m. Borg., 5 Zim., reichl. Zub., Parkett, elektr. u. Gasanl., i. allen R., 1. 10. od. fr. f. 900 Mk. Näh. **Roller Schmidt.**

Hochstr. 18, 5 St., 3 K., K., Spk., 2 Bodenk., Keller, zirka 400 qm Gartenben., 700 M., 1. 7. Näh. zu erfr. Riemeyerstr. 17.

Goethestr. 30, III, herrsch. Wg., 3 Z., K., Bd., Spk. u. Zub. 650 M. 1. 7.

Riemeyerstr. 17, Wohn., 2 St., 3 K., K. u. reichl. Zub., a. ruh. Fam. 400 M. u. 8 M. Wassg. 1.7.

Herrschaftl. Wohn., 53. K., 3. u. Mädchenk., Rannischestr. 1., 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. **Hermann Böttcher,** Alter Markt 4.

Merseburgerstraße 28. Bahnnähe m. schön. freier Aussicht, p. sof. o. sp. 2 groß. Wohn., 500 u. 600 Mk., z. v. Näh. pt., l.

Mod. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalb. per sof. zu vermieten. **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Weg. Fortzug 4 Z., K., Spek., Innkl., Bad, Balk. u. Zub. 1. 4. od. später, 480 M., zu vermieten. Zu erfr. Wegscheiderstr. 2.

Hafenstr. 12 f. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk., III. E. Wohn. f. 430 M.

3 Zimmer-Wohnung, K., Speisek., Innenkl., 2. Etg., zum 1. 7. 1911 zu verm. Zu erfragen Wielandstr. 32, 1 Tr. Schillerstr. 56, hochp. f. 1.1000 Mk. zu verm., II. E. 1.10. 1.850 Mk. zu verm. Näheres bei Frau **Edel,** K.

Witteistr. 25, h. I. E. f. 550 Mk. f. od. sp. z. vm. Näh. III. Et. b. **Schädlich** od. Wegscheiderstr. 8. I. bei **Kotter.**

Hirtenstrasse 3. **I. Etage,** 2 Stuben, Kammer, Küche 1/7. 11 zu verm. Mk. 320. **Rädler,** Rannischestr. 2.

Kl. freundl. Hofwohnung sof. zu verm. **Kl. Klausstr. 5.**

Hofwohn., St., K., Kch. 180 Mk., sof. oder später Harz 23, 1. Sch. Stube Gosenstr. 38, 3 Tr.

Frdl. Stube u. Kam. 1. 5. an einz. Leute z. v. Taubenstr. 6.

Volkmannstr. 13, pt., 2 St., K., K. u. Zb., 420 M., 1. 5. Näh. Harling u. Strache, Magdeburgerstr. 49.

Wohn. zu vermieten Stcg 8.

2 St., K. K. mit Gas z. 1. 7. zu verm. Knitteldorf 12.

2 Wohnungen, 3 Zim., Kch. 1. 7. zu verm. Neumarktstr. 9.

Ludw. Wuchererstr. 24, I. Et., 3 Stub., 2 Kam., Küche u. Zub., Kochg. u. Leuchtgas zum 1.7. zu vermieten. Näh. part. rechts.

Etagen-Wohnung, hochparterre, 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., Gas u. Zub. 1/7. a. vm. Pr. 600 Mk. **Seebenerstr. 17,** III.

Schöne **Mansarde,** 2 St., K., K., Spk., Innenkl. 1.7. 11 zu verm. **Burgstraße 51** im Laden.

Stube, Kam., Kch. 1.7. zu vermieten Fensterstraße 8, 1 r.

Wohnung, 2 Etg., 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl., Kochu. Leuchtgas und reichl. Zubeh., per sofort oder 1. 7. zu verm. **Trotharerstraße 9a.**

Kleine Wohnung zu vermiet. **Seebenerstraße 64.**

Victoriaplatz 6, part., 2 Stuben, 2 Kam., K. u. reichl. Zubeh., 370 Mk., 1/7. zu verm. T. St. f. a. um. Trotharerstr. 8a, III.

Freundl. Wohnung, II. Etage, 3 beziehbare Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Juli zu vermieten **Raffineriestraße 43 b.**

Jacobstr. 64 (am Steinweg) 1/2 zw. nur ruh. Mieter z. 1. 10. zu verm. Besicht. 3—7 Uhr. Näh. III. Et.

Kleine Wohn., 38 Tr., a. 1 amif. Frau od. 2 ältere Leute 1. Juli zu verm. Kl. Märkerstr. 2. 1.

Kl. Hofwohn., auch a. Werkst. zu vermieten Rapsenstraße 22.

Frdl. Wohnung wegzugshalber zu vermieten. Zu erfragen **Ganema,** Hallesterstr. 15. II.

Thomasfuhle 38/39 4 beziehbare Zimmer, Küche, Gas, Innenkl., Balk., Speisek. u. Zub. sofort zu vermieten. Näh. part.

Beste Wohnlage! Sofort zu vermieten (wegzugshalber) **1 Wohnung** 5 Zimmer, Küche u. Zubehör **520 Mark.** **1 Wohnung** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör **420 Mark.** Näheres bei Arch. B. D. A. **Bruno Führe, Bismarckstr. 8, pt.**

Steinweg 32, II. Wohnung f. 380, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zubeh. fortzugshalb. p. 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. **G. Keller, Lindenstraße 7.**

Stadtgutweg 2, Hof II. sch. frdl. Wohn., Stube, Kam., Kch. u. Zubehör z. 1. Juli zu verm. Frdl. Wohn., 2 St., Kam., Kch. 1.7. zu verm. Merseburgerstr. 69.

Herrschaftliche Etage, Marienstr. 12 (asphaltiert), 7 Z., Bad, Mädchenkammer, Innenklosett, reichlichem Zubehör, per **1. Oktober zu vermieten.** Näh. daselbst 2 Treppen.

Rannischestraße 2 **Part.-Wohnung,** 600 Mk., 4 Zim., Küche, Bad, Zubehör per 1/7. 11. **Rädler.**

Möblierte Zimmer

2 mödl. Z., 12 u. 15 M., a. H., a. Frl. Grünstr. 13, II, C. g. Fahnhir.

Dame findet in geb. Familie auf mödl. ruh. Zim. mit **Bad, Veranda u. Gartenbenutz.,** evtl. volle Pension. Off. u. B. O. 6795 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Möbl. Zimmer mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung, sofort zu vrm. **Alter Markt 4,** I.

Schön., frdl. möbl. Part.-Zimmer bei besserer Familie aus dem Rheinland sof. z. vm. Off. u. L. 14191 a. d. Vfl. d. Bl., Leipzigerstr. 34, erb.

Schlafstelle off. Glaucharerstr. 13, III.

Sehr gut möbl. Zimmer zu vermieten Georgstraße 13. G. mbl. Z. z. vm. Kl. Sandberg 5, I. r.

Einfach mödl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Streiberstraße 18, p.

2 schön möblierte Zimmer evtl. 2 mit Pension zu vermieten Magdeburgerstraße 54.

G. mödl. Cdz., 20 Geistst. 42, III.

G. mödl. Z. zu v. Steinstr. 13, II.

Elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten Harz 4, 2 Tr.

Mödl. Zim. Kl. Sandberg 5, II r.

Mödl. ges. gr. Edzim. z. vm. Knitteldorf 13, 3 Tr. r.

Gut möbl. Zimmer, evtl. mit voller Pension zu vermieten Forsterstr. 32, 1. l.

Einf. m. Zim. z. v. Laurentiusstr. 7, I.

Gr. mödl. Zim. m. Schreibtisch, passend für 2 Herren Breitestr. 19, pt., **Tille.**

Frdl. **mödl.** Zim. a. Hrn. od. D. z. verm. Bölberweiße 4, III.

Freundlich mödl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. **Robert Franzstr. 1b, I.**

Mödl. Z. z. v. Martinistr. 21, II. l.

Einfach **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Bernhardstr. 34, III. l.**

Gut mödl. Zim. m. gut. Bett, für 50 Mk. zu vm. **Parkstr. 13, III.**

Schön möbl. Zim. zu verm. Gottesackerstr. 12, l. a. Leipz. Turm.

Herrl. ruh. mödl. Z. (Garten.), mon. 22 M. Friedrichstr. 54, I. Gg.

Frdl. mödl. Z., ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 45, Eg. Spiegelstr. 4, II.

Mödl. Zim. l. neu. H., mit Kaffee 15 Mk. Spitze 10, II l.

Freundl. mödl. Zimmer zu verm. Spiegelstr. 2, 1 Tr. r.

Freundl., sauberes Zimmer mit Bad, Marktnähe, sof. zu verm. Clearinsstr. 6a, II l.

Mödl. Z., Gr. Wallstr. 2, III. r.

Gut mödl. Zim., 18 Mk. mit Kaff. Alter Markt 20, III. r.

Frdl. möbl. Zim. m. Pension, Preis per Monat 50 Mark. Fenkerstraße 3, part.

Gut mödl. Zimmer, mit Kaffee 30 Mk., sofort zu verm. (Elektr. Licht, Zentral-Heiz., Bad). Alt. Markt 3, II. l.

Mödl. Frl. findet sof. od. sp. bill., g. mödl. Z. b. Zusammenlo. m. gl. Frl. Raffineriestr. 17, II l.

Mödl. Zim. m. Balk. sof. zu verm. Moritzzwinger 1, 1 Tr.

Z. mödl. Z. sof. Alt. Markt 17, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0008

Eine freudige Mitteilung

dürfte es für jeden meiner Freunde und Gönner sowie ein wohllöbliches Publikum von Halle und Umgegend sein, daß ich die vollständig neu renovierten Geschäftsräume in Halle a. S., Leipzigerstraße 1 (Rathaus), Laden der früheren Firma Ed. Cohn gemietet habe.

(Eröffnung Sonnabend nachmittag 4 Uhr.)

Der tatsächliche Beweis meiner Reellität und Billigkeit dürfte in den 21 Jahren meiner Selbständigkeit und dem sich täglich mehrenden Kundenkreis wohl als ein vollgiltiger betrachtet werden. Mein eifrigstes Bestreben wird es auch fernerhin sein, nur aparte und schicke Fassons in Herren- und Knaben-Konfektion, was die Saison bietet, zu bringen.

Die Besichtigung meines reichhaltigen Lagers ist ohne jeden Kaufzwang gestattet und können Sie sich selbst von der großen Preiswürdigkeit und Qualität meiner Waren überzeugen. Spezialität: **Eigene Anfertigung.** Um meiner werten Kundschaft das Beste zu allerbilligsten Preisen zu bieten, lasse ich den größten Teil meiner fertigen Konfektion selbst anfertigen und erspare ich mir dadurch den Nutzen der Großkonfektionäre. Sie kaufen infolgedessen 15-20% billiger bei mir.

Moritz Rosenthal. (Rathaus) Leipzigerstraße 1 (Rathaus).
Fernsprecher 915.
Herren- und Knaben-Konfektion fertig und nach Maß

Der König der Falschmünzer.

Lübeck, 27. April.

Vor dem hiesigen Schwurgericht hat eine Verhandlung gegen einen Falschmünzer stattgefunden, wie sie sich so dramatisch wohl nur selten ereignet. Angeklagter war der berüchtigte Ausbrecher und Falschmünzer Wilde, der während seiner Verbrechertätigkeit namentlich in Norddeutschland Tausende von falschen Einmarkstücken in Verkehr brachte. Er wurde verschiedentlich erwischt und verurteilt, doch gelang es ihm nicht weniger als sieben Mal aus Gefängnissen und Irrenanstalten auszubrechen. Schließlich wurde er hier in Lübeck verhaftet und vor das Schwurgericht gestellt. Als er vom Gericht transportiert werden sollte, weigerte er sich zunächst die Zelle zu verlassen. Vier starke Männer waren nötig, um den sich wie rasend Gebährdenden auf die Anklagebank zu tragen. Unterwegs schlug er mit Händen und Füßen um sich und biß die Transporteure in den Arm. Auf der Anklagebank stieß er so furchtbare Schreie aus, daß die Gefangenenaufseher ihm den Mund zuhalten mußten.

Schließlich beschloß das Gericht, in Abwesenheit Wildes zu verhandeln, und zwar zunächst gegen dessen Mitangeklagte, den Krankenwärter Fojuth aus Berlin und die beiden Schwestern Anna und Elisabeth Zimmer, 22 bezw. 16 Jahre alt, die der Beihilfe beschuldigt werden. Fojuth war Krankenwärter in der Charité, als Wilde dort auf seinen Geisteszustand beobachtet wurde. Als dann Wilde ausgebrochen war, traf er den Fojuth auf der Straße und weihte den willensschwachen Mann in seine Pläne ein, falsches Geld zu vertreiben. Er gab ihm 100 falsche Einmarkstücke, die Fojuth auch an den Mann brachte. Der Angeklagte behauptet, daß er völlig in der Gewalt des Wilde war. Die Angeklagte Anna Zimmer hat Wilde auf einem Tanzvergnügen kennen gelernt und bald ein Verhältnis mit ihm angefangen. In einer schwachen Stunde hat ihr Wilde eingestanden, daß er nicht, wie er zuerst angab, Architekt sei, sondern von der Ausgabe falschen Geldes lebe. Trotzdem habe sie nicht von ihm lassen können, da sie ihn sehr gern hatte. Die Angeklagte hat Wilde bei der Anfertigung der Falschstücke

Schauergeschichten vorlesen müssen,

er behauptete, das beruhige seine Nerven. Später kernte Wilde auch die jüngere Schwester Elisabeth, die ebenfalls angeklagt ist, kennen. Auch auf sie hat Wilde, wie auf ihre Schwester zunächst den besten Eindruck gemacht. Später habe er sie systematisch zum Verausgaben von falschem Gelde gebraucht. In der Zwischenzeit haben sich Wärter bemüht, Wilde in seiner Zelle zu beruhigen. Er erklärte, daß er ruhig sein werde, wenn man ihm gestatte, einen Kragen und einen Schlips umzulegen. Nachdem ihm das gewährt war, benahm er sich sofort manierlich, sodaß nunmehr in seiner Gegenwart weiterverhandelt werden konnte. Als der Angeklagte zum letzten Wort zugelassen wurde, hielt er eine längere Rede, in der er die beiden mitangeklagten Mädchen völlig entlastete. Auf diese Aussage hin verneinten die Geschworenen die Schuldfragen bei den beiden Schwestern Zimmer, sodaß der Gerichtshof auf Freisprechung erkennen mußte, was von der Zuhörerschaft mit Befriedigung aufgenommen wurde. Gegen Fojuth erkannte das Gericht auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis, gegen Wilde auf neun Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Kleine Chronik.

Drei Kinder von einem Knaben angeschossen.

Der 13jährige Schüler Hans K. in Köpenick hatte sich in den Besitz eines Teschings zu setzen gewußt. Er begab sich mit der Waffe auf den Balkon und feuerte von dort in aller Ruhe mehrere Schüsse auf die Straße hinab. Der gemütvolle Knabe scheute sich nicht, auch zwischen spielende Kinder zu schießen, und richtete schließlich erhebliches Unheil an. Drei Kinder wurden durch die Geschosse getroffen. Die Verletzungen sind glücklicherweise in keinem Fall lebensgefährlich. Ein Arzt aus der Nachbarschaft nahm sich der verwundeten Kinder an. Gegen den mutwilligen Schützen ist Strafanzeige erstattet worden.

Die Köchin im Hosenrock.

In Zahna in Thüringen trat vor einigen Tagen eine Köchin ihre neue Stelle im Hosenrock an. Die Herrschaft scheint modern zu sein, denn sie hat sich an dem Hosenrock nicht gestoßen, und die Köchin steht jetzt frisch und froh Tag für Tag im Hosenrock am Herd.

Sechs Arbeiter durch Gasexplosion getötet.

Aus Breslau berichtet uns eine Drahtmeldung: In der Kesselfabrik Sitzner u. Ganzer in Sosnowice ereignete sich durch das Platzen eines Gasrohres ein schwerer Unglücksfall. 4 Arbeiter befanden sich gerade während des Platzens des Rohres im Kessel, um ihn zu reinigen. Da das Gas in großem Maße ausströmte, wurden sie sofort betäubt und erstickten, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte. 6 Mann unter Führung des Ingenieurs Kurzyna versuchten, in den Kessel einzudringen, um die Arbeiter zu retten. Auch sie wurden sämtlich besinnungslos. Erst als von einer benachbarten Grube Sauerstoffapparate herbeigeholt waren, gelang die Bergung der Verunglückten. 4 Arbeiter waren bereits tot, 2 starben kurz darauf. Der Ingenieur und 4 Arbeiter befinden sich noch in Lebensgefahr.

Ein Kinder-Luftballon als Brandstifter.

In Kromolice bei Krotoschin ist auf eigenartige Weise eine ganze Wirtschaft in Brand geraten und vernichtet worden. Der dortige junge Lehrer ließ zum Vergnügen der Kinder einen Luftballon steigen, der ein Benzinlampchen mit sich führte. In der Luft geriet der Ballon, vermutlich durch Explosion des Benzins, in Brand und fiel auf eine Scheune, die im Nu in Flammen stand. Bei dem herrschenden Winde brannte das ganze Gehöft nieder. Der Lehrer war über das von ihm heraufbeschworene Unheil vollständig fassungslos und ist seitdem verschwunden.

Die schwarzen Pocken.

In dem Dorfe Pfeilsdorf im Kreise Briesen in Westpreußen sind in vier Arbeiterfamilien die schwarzen Pocken vom Amtsarzt festgestellt worden. Die Krankheit ist durch eine kürzlich aus Rußland eingewanderte Witwe eingeschleppt worden. Alle Vorsichtsmaßregeln gegen die Weiterverbreitung der Krankheit sind getroffen worden.

Stiftung.

Aus Anlaß des Jubiläums ihres 125jährigen Bestehens hat die Firma Vieweg u. Sohn in Braunschweig der Universität Göttingen 10 000 Mk. und der Invalidenkasse der Firma 20 000 Mark überwiesen.

Ein Ueberfall im Gerichtssaal.

Vor dem Schöffengericht in Hamburg sahen sich zwei ehemalige gute Freunde wieder, ein Wächter und ein Schutzmann, die früher in demselben Hause gewohnt hatten. Die Freundschaft ging in die Brüche, als der Wächter von dem Polizeihunde des Schutzmanns ins Bein gebissen wurde. Als der Konflikt immer heftiger wurde, bedrohte einmal der Wächter seinen vergangenen Freund mit einem Beil und nannte ihn Esel und Spitzbube. Der Schutzmann klagte darauf wegen Nötigung und Beleidigung. In der Verhandlung war der Wächter sehr aufgeregt und machte allerlei unpassende Redensarten, die ihm der Vorsitzende verwies. Als schließlich der als Zeuge geladene Schutzmann mit seiner Aussage begann, sprang der Angeklagte auf ihn und schlug ihn so ins Gesicht, daß das Blut aus der Nase spritzte. Es entstand eine solenne Prügelei, da sich der Schutzmann nach Kräften seiner Haut wehrte. Die Gerichtsdiener konnten nur mit Mühe die Streitenden trennen. Wegen der zur Anklage stehenden Straftat erhielt der Angeklagte zwei Wochen Gefängnis, wegen Ungebühr vor Gericht zwei Tage Haft, zu deren Verbüßung er sofort abgeführt wurde.

Ihr Wunsch erfüllt.

Auf dem Ahlsdorfer Friedhof hatte nach einer Meldung aus Hamburg am Mittwoch eine Dame, die gerade ihren 71. Geburtstag feierte, mit mehreren Freundinnen das Grab ihrer verstorbenen Schwester geschmückt. Als sie mit den Bekannten zurückkehren wollte, meinte sie: „Ach, wenn ich doch noch länger hier bleiben könnte!" Kaum hatte sie diese Worte gesprochen, als sie vom Schlage getroffen tot zu Boden fiel.

Wolkenbruch und Sturm am Rhein.

Am Mittwoch wurden einige niederrheinische Ortschaften von einem schweren Unwetter heimgesucht. In der Stadt Mörs entlud sich eine Wasserhose und deckte die Dächer vieler Häuser ab. Mehrere Schaufenster wurden zertrümmert, der Wagen eines Arztes umgeworfen, wobei der Kutscher erhebliche Verletzungen erlitt. Viele Straßengänger kamen durch die Gewalt des plötzlich einsetzenden, kaum eine Minute anhaltenden Sturmes zu Fall.

Unfall eines Schriftstellers.

Der bekannte Münchener Schriftsteller Edgar Steiger ist gestern nachmittag an der Straßenbahn beim Umsteigen von einem Automobil überfahren worden. Er hat einen Unterschenkelbruch erlitten und mußte ins chirurgische Spital gebracht werden.

Neue Luftschiffstationen.

Wie uns aus Frankfurt gemeldet wird, soll im Juli ein zweites Passagierluftschiff der Deutschen Luftschiff-Aktiengesellschaft in Dienst gestellt werden. Es erhält zunächst Baden-Baden als Standort. Später soll es in Frankfurt stationiert werden. Die „Deutschland" wird noch in diesem Herbst nach Hamburg fahren, vorausgesetzt, daß der dortige Luftschiffhafen zeitig genug fertig wird.

Freiwilliger Feuertod einer Witwe.

In Aettenswil (Kanton Bern) starb im letzten Winter im besten Mannesalter der Landwirt Jenny, eine Frau mit acht unmündigen Kindern zurücklassend. Ein Bruder des Verstorbenen führte fortan die Landwirtschaft für die Familie weiter. Die Frau aber hatte der Tod ihres Mannes so schwer getroffen, daß sie zeitweilig wie geistesabwesend erschien. Gestern begab sich die Unglückliche, nachdem sie die Photographie ihres verstorbenen Mannes an sich genommen hatte, in den Keller ihres Hauses, umwickelte sich mit Säcken, goß Petroleum darüber und zündete sich an. Erst durch den Brandgeruch wurde man auf die schreckliche Tat der geistesumnachteten Frau aufmerksam, die als vollständig verkohlte Leiche aus dem brennenden Keller geborgen wurde.

Die Geliebte Gambettas im Irrenhaus.

Aus Paris wird gemeldet: Die vor dreißig Jahren wegen ihrer Schönheit und Reitkunst berühmte Zirkusreiterin Adele Dronbin, die als „Madame Adele" in der internationalen Zirkuswelt bekannt war, ist gestern wegen plötzlich ausgebrochenen Wahnsinns in eine Irrenanstalt übergeführt worden. „Madame Adele" war Ende der siebziger Jahre die Geliebte Gambettas und nach dessen Tode lange Zeit die Geliebte eines russischen Großfürsten, der ihr eine Lebensrente ausgesetzt hat.

Die Pest auf Java.

In der Woche vom 20. bis 27. April sind auf Java 117 Fälle von Pest, darunter fünf Fälle von Lungenpest, vorgekommen. In 58 Fällen endeten die Erkrankungen tödlich.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

In der gestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers" waren folgende **kleine Anzeigen** enthalten.

Benennung der Rubrik	Stückzahl
Verkäufe	140
Davon Grundstücke 2c.	29
Kauf-Gesuche	30
Davon Grundstücke 2c.	5
Vermietungen	141
Davon möbl. Zimmer	49
Läden, Magazine 2c.	13
Miet-Gesuche	16
Offene Stellen	183
Davon männliche	91
weibliche	92
Unterricht-Anzeigen	14
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	19

☞ 504 Offertbriefe ☜ wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von kleinen Anzeigen unter einer Chiffre eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: **Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.**

Enorm billige Angebote in

Batist-, Woll- und Seiden-Blusen

durch besonders vorteilhaften Kauf eines grossen Lagerpostens neuester und schönster Blusen, die zu ungemein niedrigen Preisen von Sonnabend den 29. April ab in der I. Etage unseres Geschäftshauses zum Verkauf ausgelegt sind.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Brummer & Benjamin

22/23 Große Ulrichstraße 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0009

Gut möbl. Zimmer a. Herrn od. Dame billig zu vermieten Mühlberg 12, 2 Tr.

Möbl. H. u. K. f. bess. Herrn sofort zu vm. Henriettenstr. 5.

Möbl. Zim. sof. an H. od. D. z. vm. Schmeerstr. 17/18, 3 Tr.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Magdeburgerstr. 6, III l.

Gut möbl. Zim. zu vermieten Königstraße 17, 3 Tr. l.

Ein fl. Zim. als Schlafstelle zu verm. 14 Mk. Prinzenstraße 26, Nähe Bahnhof.

2 möbl. Schlafstellen, a Woche 3 Mk. Lilienstr. 17, 1 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 Herr. Nickel Hoffmannstraße 21, 3 Tr.

A. Schlfst. Alt. Markt 20, 11, 2 Eg.

Ansf. Schlfst. Kl. Brauhausstr. 4, I

Frdl. m. Schlafst. f. 1-2h. Dessauerstr. 12, III r.

Ansf. Mädch. f. Schlfst. Trödel 20.

Ansf. H. f. Schlafst. Gr. Berlin 4.

Schlfst. f. Mädch. Breitestr. 31, H. I.

Schlafstelle für Hrn. od. Dame zu verm. Hirtenstr. 7, pt.

Ansf. Schlafst. off. Augustastr. 6, III.

S. Schlafst., 1 Eg., Martha str. 24, II.

Läden, Magazine rc.

3 schöne Lager- od. Kontorräume Mk. 300, direkt an der Magdeburgerstr., Nähe Riebeckplatz gelegen, sofort zu vermieten. Off. unter D. 6664 an die Exp. d. Bl.

Gr. Ulrichstr. 18
Barbierladen zu vermieten.
Näh. Bauburean Ulestr. 3.

Burgstraße 48
LADEN mit Ladenstube sofort billig zu vermieten. Näheres Baubureau Ulestraße 3.

Musikalien-Geschäft.
a. 4. a. Ring, 5. vm. Forsterstr. 36.

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: Bad. m. Stub. sof. o. sp. f. 750 M. 1 Eig.-Wgn. f. 1450 M., 1. 10. 11.

Kleiner Berlin 2.
gr. Eckladen, 2 Schaut. m. anschließ. 5 Zim., Quentl., gr. Korr., Wurstküche, Räuchert., reichl. Zubeh., für Detail-, Materialw., Hausschl. etc., a. f. jed. Engr.-Gesch. passend, 1. Okt. 11 ev. früh. zu verm. Näh. 1. Etage links.

Martinstr. 23 (Bahnnähe), gr. Lagerboden sof. od. sp. Näh. b. Hoffmann, Dryandenstr. 35, 1.

2 Läden m. Wohn., in guter Lage, bish. Blumen- u. Wirtsgesch. m. Hausschl., Pr. 650 u. 450 M. sof. u. 1. Okt. zu vm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Niederlage zu verm. Talamtstraße 9, 1, am Markt. Wiedero.

Alte Promenade 11, I
sind per sofort oder später 4 Zimmer als Büreauräume oder Wohnung zu vermieten.
Näheres II. Etage.

Pferdestall mit Heuboden zu verm. Breitestr. 12.

Kartoffelacker
an der Huttenstr., zwischen Beesenerstr. u. Röpzigerweg zu verpacht. Ausk. ert. Gastwirt Liebscher, Beesenerstr. 13.

Lagerpl. f. Gerüstd. i. Nord. ges. Off. u. C. 6783 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderlos. Ehepaar sucht zu 1. Mai möbl. Zim. m. Küche, evtl. Benutzung. Kochgeschirr ist vorhanden. Off. u. F. 6786 an die Exp. dieses Blattes erb.

Brautleute suchen A. Wohn., Sz., K. u. K., 1. 7. Off. mit Pr. unter G. 1367 an die Fil. Giebichenstein ds. Blattes.

Einfach möbl. Zimmer (Nordviertel) möglichst mit Mittagstisch und Italienanschluß sofort gesucht. Offerten unt. J. 6729 an die Exped. ds. Bl.

Wohnung 5—6 Zim., Bad rc. zum Abvermietgeeignet, 1. Etg., per 1. Juli ges. Offert. unt. E. 6705 an die Exped. d. Bl.

Gepflasterte Arbeitsräume für elektr. Betrieb, mit Wohnung und evtl. Pferdestall. Mitte der Stadt sofort gesucht. Offert. unt. F. 6706 an die Expedition d. Bl.

Ansf. Leute mit 1 Kind suchen Wohn. zu 65 u. 70 Lit., evtl. auch Hausmannswohn. Off. u. K. 6710 an die Exp. ds. Blattes.

5 Zim.-Wohn. von ruh. Fam. 1. 10. nicht z. weit v. d. Bahn im Pr. von 600—650 Mk. ges. Offerten unter L. 14711 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Offene Stellen
Männliche

Im Jahre 1910 erschienen im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" unter der Rubrik „Stellen finden" **44,206 Anzeigen!**

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig-Holst. Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 8 I.**

Tücht. Wagenlackierer und Stellmacher
zum sofortigen Antritt gesucht. Aktiengesellschaft f. Fabrikation v. Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir tüchtige
Rundschleifer, Werkzeugschleifer u. Fräser.
Offerten mit Zeugnisabschrift. an **Benz & Co., Mannheim.**

Metallformer u. Kernmacher gesucht C. A. Callm, Halle S., Marienstr. 2.

Tüchtige Schlosser für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Laden, Grosse Ulrichstr.,
beste Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
J. Bauchwitz, Bismarckstr. 29.

Miet-Gesuche

Im Jahre 1910 erschienen im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" unter der Rubrik „Miet-Gesuche" **6719 Anzeigen!**

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, geräumig, mit 2 Betten Nähe Steinstr., Merseburgerstr. von besserer Familie sofort auf längere Zeit gesucht. Offerten unter U. 6738 an die Exped. d. Bl. erb.

1 Wohn- u. 2 Schlafzim., möbl., u. 2 Stub. (Brüder) Nähe Weidenplan ges. Off. m. Preis u. L. 3819 Invalidendank, Barfüßerstr. 2 erb.

Ein möbl. Zimmer mit voller Pension, in der Nähe der Franckestr. belegen, wird zu Anfang Mai ges. Off. u. T. 6257 an die Exped. dieses Blattes.

Jg. Leute s. i. Nordv. sof. od. 1. 7. 11. Wohnung. Off. unter N. 6753 an die Exped. ds. Bl.

Von sol. jung. Wirtsleuten **mittleres Café od. bürgerl. Restaurant** sofort zu pachten gesucht. Off. unter U. P. 6838 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Inland. Familie sucht sofort eine Wohn., best. aus 2—3 Zim. u. Kch. nebst Zub. Näh. Ang. u. V. 6759 an die Exp. ds. Bl.

Hofraum od. Schuppen zum Unterstell. eines Handlastwag. t. N. d. Platzerstr. z. m. ges. Off. u. U. 6758 an die Exp. ds. Bl.

Einzelne Dame sucht z. 1. 7. 11 eine Wohnung zum Preise von 400 Mk. in Stadtmitte. Off. u. B. 6782 an die Exped. ds. Bl.

Herr wünscht für kurze Zeit möbl. Zim., ev. mit Klavier. Off. unter L. 14831 an die Fil. ds. Blattes Leipzigerstraße 34.

Tüchtige **Automaten-Einrichter, Revolverdreher, Bohrer** werden bei hohem Lohn sofort eingestellt. Offerten mit Zeugnis-Abschriften an **Benz & Co., Mannheim.**

Wir suchen bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt
tücht. Dreher
für große Rohrwerke, sowie für verschiedene Werke. — Offert. mit Zeugnisabschriften an **Benz & Co., Mannheim.**

Einen alt. Sattlergehilfen auf Kunst- u. Polsterarbeit sucht Gust. Lade, Merseburgerstr. 6.

Tüchtige, ältere **Schlosser,** sowie Kessel- und Bankschmiede für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Kupferputzer sofort gesucht. Grand Hotel Berges, Magdeburgerstr. 65.

20 Mk. tägl. Verdienst durch Vertrieb lukr. Artikel u. Patentneuheit. Näh. grat. Oskar Pötters, Düsseldorf 98.

Schweizer mit der Frau sof. u. 15. 5., led. Freischweiz. u. Unterschweiz., led. Klein- u. Grossknechte stets ges. Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073.

Tücht. Sattlergehilfe, guter Polst., sofort gesucht. Oskar Frölich, Sattlermeister, Pönneck, Th.

Tapezierergehilfen stellt ein C. Schmidt, Maler, Hafenstr. 43, 4.

Vornehme Maßanfertigung für Herren

Strassenanzüge
Gesellschaftsanzüge
Ulster
Beinkleider
etc. . . .

Beste Fabrikate in deutschen und englischen Stoffen.

S. WEISS,
Halle a. S., am Markt.

Guter Rockschneider d. wöch. 1 Stück mitmacht gesucht. Off. u. M. 6752 an die Exped. d. Ztg.

Schneider auf Blau gesucht Fürstental 5, 3. l.

Selbständiger Klempner wird gesucht. Gr. Klausstr. 34.

Alst. Bau- u. Möbeltischler für dauernd gesucht. G. Naue, Diemitz, Halleschestraße 6 a.

Wagenlackierer sucht R. Wiegand, Wagenfabrik.

Welch. tücht. Hosenschneider macht noch 3—4 Hosen wöchentl. für dauernd? Off. u. B. 3527 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Hülfsklassierer für Sonntags freie ein. Meld. abends zwischen 6—8 Uhr.
N. Fuchs, Gr. Ulrichstr. 58.

Einzel. lohn. Vertretung ein. tägl. Bedarfsartikels and. Unternehm. halber sofort abzugeben. Auch pass. für Nichtkaufmann. B. Uebernahme sind 2000 Mk. nötig. Off. unt. L. 14631 an die Filiale des General-Anz., Leipzigerstr. 34.

Selbständigkeit
mit schätzungsweisem Einkommen bis ev.
Mark 6000
pro Jahr (eventuell auch als Nebenerwerb) bieten wir fleißigem Herrn, der über Mk. 1000 Betriebskapital verfügt. Reellität wird nachgewiesen.
Offerten unter T. 6157 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige
Häuer u. Förderleute
stellt sofort ein
Grube „Frohe Zukunft" bei Mötzlich.
Daselbst zu melden.

Eine der grössten Fabriken
Spezialität Schlösser, Riegel, Charniere, Möbelbeschläge, sucht für Halle und Umgegend rührigen, gut empfohlenen
Platzvertreter
zum Besuch der Möbelfabriken. Herren die bei Möbelfabrik gut eingeführt sind, den Artikel genau kennen, Kaution für Lager stellen können, belieben Offerte abzugeben unter K. V. 3152 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für hiesige höhere Privatschule sofort
älterer Philologe für Französisch u. Englisch gesucht. Offerten erb. sub T. 3637 an die Exp. ds. Bl.

Zur Bewirtschaftung einer guten Gesellen-Herberge wird ein
tüchtiger Wirt
mit ca. 2000 Mark gesucht.
Offerten unter T. 6297 an die Expedition ds. Blattes erb.

Nicht dem Deutschen Metallarbeiter-Verbande angehörige
Eisendreher u. Maschinenschlosser
bei hohen Löhnen auf dauernd gesucht.
Maschinenfabrik Montania, Akt.-Ges. Nordhausen am Harz.

Vertreter
für Halle zum Besuch von Privat-Kundschaft gesucht. Nur redegewandte und tüchtige Herren, welche gute Erfolge nachweisen können, werden berücksichtigt. Keine Versicherung. Hohe Provision. Eventl. Existenzfrage. Offerten unter G. 1407 an die Filiale d. Bl. in Giebichenstein.

Jungen kräftigen Mann als
Hausdiener
der schon im Möbelgeschäft tätig, stelle ein. Tischler bevorzugt. Meldung nachmittags zwischen 4—5 Uhr.
R. Fuchs, Gr. Ulrichstr. 58.

Knechte, ledige u. verheirat. Arbeiterfamilien, Wochenlöhner, Burschen u. Mägde, led. Kutscher, f. Tierarzt sucht Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Tücht. Schneidergeselle gesucht Steinweg 45, 1. r.

Branchekundiger gut eingeführter
Reisender
wird per sofort oder später von Konfektion-Fabrik ges. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. und Lebenslauf unt. T. 6317 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Millionenartikel.
Tücht. Vertreter u. Reis. et. f. — sensationelle Neuheit — sucht Neuheiten-Fabrik E. Pötters, Cöln 88 a.

Junge solide
Malergehülfen
stellt sofort ein
Richard Zahn, Lauchstedt.

Laufbursche, 14—15 Jahr, sof. gesucht Burgstr. 2.

Jüngerer, zuverlässiger
Markthelfer
sofort gesucht.
Gr. Steinstr. 74, Hof.

Jüngeren Stellmachergesell
sucht K. Lengner, Holleben bei Halle.

1 Stellmachergesellen f. Paul Bachmann, Friedersdorf, Post Gersdorf O.-L.

Tücht. Rahmenzwicker für dauernde Beschäftig. gesucht. Greve & Sauer, Schuhfabrik, Wurzen.

Saal-Restaurant- und Cafékellner (17—20 Jahre) s. sof. Franz Müller, gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Gastwirtspersonal. Plauen i. V., Jöhnisserstr. 33.

Böttcher zur Anfertigung von Waschzeisten rc. sucht Spezial-Haushaltgesch. Offerten unter V. 6779 an die Exped. ds. Bl.

Arbeiter stellt ein Dampfziegelei Bahnhof Stumsdorf.

Ein jüngerer
Klempnergeselle,
welcher auch mit Wasserleitungsarbeiten vertraut ist, sucht sofort
Carl Busch,
Klempnerei u. Installationsgesch., Gerbstedt, Markt 6.

Hosenschneider welcher jede Woche noch einige Hosen macht, sucht Andres, Barfüßerstr. 8.

Suche für sofort und später
Krankenpfleger, Wärter, Kutscher, Diener, Gärtner, Hotelhausdiener, Hausburschen, Krankenpflegerinnen, Wärterinnen Hausmädchen, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Stützen, Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14 (Ecke Thomasiusstr.)

Metallguß-Pestoßer sucht Marienstr. 2.

Sof. j. Schneidergeselle gesucht. K. Pohland, Landsbergerstr. 12.

Jüngeren Sattler sucht Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Tücht. Provis.-Reisende sof. ges. Prakt. Herren-Artik. tägl. Verd. 10—20 Mk. Off. unter L. 14871 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34.

Schneidergeselle auf Woche sofort ges. Torstraße 17, pt.

Tischler f. Möb. u. Ladeneinr. st. e. Meisner, Steinweg 52, H. I.

1 Bautischler gesucht Glaserei, Lessingstr. 21.

Jüngerer kräft. Hausbursche gesucht Drogerie Hollender Alter Markt 4.

Tischlerlehrling stellt noch ein Fr. Dittmar, Gutenberg.

Zigarrenmacher-Lehrling sofort gesucht Schweitzelkstr. 40.

Tischlerlehrling gesucht F. Kupler, Tischlermstr., Obnaerg.

Kellnerlehrling per sofort gesucht. **Dresdener Bierhalle,** Borsch.

Junger, kräftiger Mann findet sofort Aufnahme als
Molkerei-Lehrling
in Thüringer Molkerei. Freie Station, Wäsche u. etw. Vergütung wird gewährt. Verdeh. unter A. 6781 an die Exped. ds. Bl.

Weibliche

Ehrl., saub. Dienstmädchen sofort gesucht Carl Krosprinz, Gr. Ulrichstr.

Suche zum 1. Juli
ein Stubenmädchen u. ein Hausmädch.,
nicht unter 18 Jahre, möglichst vom Lande, für besser. Haushalt. Frau Inspektor Voigt, Rittergut Schenkenberg bei Delitzsch.

Suche zum 1. Juni eventuell später tüchtiges solides Hausmädchen, am liebst. vom Lande und ein besseres Mädchen die kocht, schneidert und kinderlieb ist. Angebote unter L. 6097 an die Exped. ds. Blattes. Auch durch Vermittelung.

Es erhalten noch Stellungen für sofort oder später: Aelteres, selbständ. Landwirtschafterinnen und solche unter der Hausfrau bei hoh. Gehalt, Kochmamsells und Stützen aufs Land, Kochlehrling auf adliges Rittergut ohne gegenseitige Vergütung, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verheir. Gärtner, verheir. u. einf. Brennmeister, verh. jüngerer Gutsstellmacher (1. Mai), verh. Hofmeister, Hofund Kutscheraufseher, verh. Oberschweizer, viele Freischweizer bei hohem Lohne, Unterschweiz., junge Burschen, die sich zu Schweizern ausbilden wollen, verh. u. led. Schäfer, verheir. Futtermeister, verh. Schweinemeister, verheir. u. led. Kuh- und Ochsenfütterer, led. Kutschknecht für Rittergut i. d. Altmark, verh. Kutscher f. Rittergut, viele Knechts- und Tagelöhnerfamilien, viele Pferde- und Ochsenknechte in hohen Wochenlohn, Ochsen- und Hofjungen und viele Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Mandelsburgerstr. 67.

Gesucht
Buchhalterin,
gesetzten Alters, der an Dauerstellung gelegen. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. T. 6117 an die Exp. ds. Bl.

Alleinstehende Dame sucht z. 15. Mai ein ja., ehrl. Mädchen aus bess. Familie, welch. schon in Stellung war. Vorstellung nötig. Frau Helene Nagel, Scharrenstraße 5 u. 6.

Ein sauberes, ehrl. Mädchen zum 15. Mai gesucht Louis Reisert, Mecklestr. 22, pt.

Packerinnen suchen **David Söhne A.-G.,** äußere Delitzscherstr.

Hausmädchen 3. Zimmermädchen sofort gesucht. Grand Hotel Berges, Magdeburgerstr. 65.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0010

Gelegenheitskauf.

Damenstiefel braun u. schwarz mit Lackkappe, modeme Form . . . . . M. 5.90

Herrenstiefel Agraffen-Stil., hell. Chevr., mit Lackk. M. 6.50

Knaben- und Mädchen-Robledet-Schulstiefel Größe 22/24 25/26 27/30 31/35 M. 1.95 2.45 2.95 3.45

Knaben- und Mädchen-echt. Schnür-, Knopf- u. Agraffenstiefel Größe 23/24 25/26 27/30 31/35 M. 2.85 3.35 3.85 4.35

Turnschuhe braun u. grau m. biegsamer Sohle M. 1.60 1.90 2.25

Gutermann & Co.
Nur 13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15 Nur
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Große Posten Rindl. Sandalen M. 2.30 2.60 2.90 M. 3.40 3.90

Aus der Umgebung.

p. **Ammendorf**, 27. April. (Kanalanschlüsse. — Freiwillige Feuerwehr.) Der Kreisausschuß hat das Ortsstatut der Gemeinde Ammendorf betreffs der Ausführung usw. von Kanalanschlüssen nebst Gebührenordnung genehmigt. — In der Versammlung der freiwilligen Feuerwehr wurden die vom Kommando vorgeschlagenen Uebungsabende festgesetzt. Diese sollen stattfinden am 27. April, 4. Mai, 18. Mai, 8. Juni, 29. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 10. August, 31. August und 21. September. Ferner war die Versammlung mit dem Vorschlage, die Steiger mit Laternen und die Spritzen mit Fackeln auszurüsten, einverstanden.

p. **Beesen a. E.**, 26. April. (Versammlung.) In der am Dienstag im Ochsischen Lokale abgehaltenen Versammlung des Zweckverbandes für den neuen Friedhof für die Gemeinden Beesen und Planena legte der Kassierer, Herr Elste, die Rechnung vom Jahre 1910 bis 1911. Die Ausgaben betrugen 726,80 Mark und die Einnahmen 776,56 Mark, sodaß ein Ueberschuß von 49,76 Mark bleibt. Ferner wurden u. a. dem Totengräber Hermann Gröber noch weitere 15 Mark zu seinem bisherigen Gehalte bewilligt.

p. **Beesen a. E.**, 28. April. (Der gemeinnützige Verein) hielt gestern abend in der „Broihanschenke" seine Generalversammlung ab. Der Verein zählt jetzt 72 Mitglieder. Herr Lehrer O. Ehricht berichtete über die im Laufe des Jahres abgehaltenen Familienabende, sowie über die Bibliothek und dankte den Mitgliedern für ihr bewiesenes Interesse. An die hiesige Gemeindevertretung hat der Verein die Bitte gerichtet um Bewilligung von Mitteln zur Anschaffung von Gartengeräten und Anpflanzung des Aschenplatzes an der Elster. Hierauf gab Herr Lehrer Reiband den Kassenbericht bekannt. Die Ausgaben betragen 127,33 Mark und die Einnahmen 99,41 Mark, sodaß ein Defizit von 27,92 Mark bleibt, das durch die Anschaffung von Büchern und die Außenstände und dergleichen hervorgerufen ist. Bei der Neuwahl des gesamten Vorstandes wurden die Herren Lehrer O. Schroeter zum 1. Vorsitzenden, Otto Ehricht zum Bibliothekar, William Reiband zum Kassierer und die Herren Rentiers H. Elste, R. Stein und Spengler zu Beisitzern einstimmig wiedergewählt. Der bisherige Jahresbeitrag von 25 Mark soll vorläufig beibehalten werden. Am Schlusse des Abends hielt Herr Lehrer Otto Schroeter noch einen Vortrag über den Auszug der Kinder Israel nach der Broihanschenke, der allgemeinen Anklang fand.

* **Friedeburg**, 27. April. (Leichenfund.) Gestern wurde hier abermals eine Frauenleiche, die zweite, angeschwemmt. Die Tote ist etwa 25 Jahre alt. Die Leiche ist gut gekleidet. Das Gericht aus Gerbstedt war bereits hier zur Feststellung der Personalien.

* **Mansfeld**, 26. April. (Eisenbahn Mansfeld-Wippra.) Durch einen dem Landtag vorzulegenden Gesetzentwurf wird die Staatsregierung ermächtigt, zur Erweiterung, Vervollständigung und besseren Ausrüstung des Staatseisenbahnnetzes, sowie zur Beteiligung des Staates an dem Bau von Kleinbahnen für den Bau der Nebeneisenbahn von Mansfeld nach Wippra 3 600 000 Mark zu verwenden.

* **Sandersleben**, 27. April. (Aus dem Gemeinderat.) Das von dem Kreisausschuß der Stadt gemachte Angebot, die in der Stadt befindlichen Kreisstraßenstrecken gegen eine Abfindung auf die Stadt zu übernehmen, wurde abgelehnt, da sich der Gemeinderat davon keinen Vorteil verspricht. Der Antrag, für Lokale mit Damenbedienung eine Polizeistunde festzusetzen, wurde abgelehnt, da sich eine Notwendigkeit noch nicht ergeben habe. Die Ueberlandzentrale Anhalt ersucht, den von der Stadt gefaßten Beschluß, elektrische Energie nur zu Kraftzwecken einführen zu lassen, rückgängig zu machen. Der Gemeinderat will aber bei seinem ersten Beschluß beharren, da die Einführung elektrischen Lichtes eine Konkurrenz für unsere Gasanstalt zu werden droht.

W. **Lauchа a. U.**, 27. April. (Bau.) In dem Mühlenwerke F. Kürbitz in Zeddenbach sollen an Stelle der Staßerräder Turbinen erbaut werden. Die dazu nötigen Betonarbeiten sind dem Betonwerke Wolle-Leipzig übertragen worden. Die Maurer- und Zimmerarbeiten führt der aus Halle gebürtige Maurermeister Emil Rottig-Freyburg aus.

* **Eisenburg**, 26. April. (In Leipzig erschoß sich) der Kaufmann Hugo Bauer aus Lützschena, der erst vor kurzem die hiesige Textilmühle aus dem Konkurse seines Schwagers in seinen Besitz gebracht hatte. Vermutlich haben pekuniäre Sorgen den erst 31jährigen rüstigen Mann in den Tod getrieben.

!! **Torgau**, 27. April. (Ein Eisenbahnunglück verhütet.) Der Früh-D-Zug, der von Sagan kommt, schwebte am Dienstag infolge eines ruchlosen Attentates in großer Gefahr. Zwischen den Stationen Rehfeld und Zschakau bemerkte der Lokomotivführer Weiß im Dämmerlicht ein Hindernis auf den Schienen. Sofort traf er die gebotenen Vorsichtsmaßregeln, konnte aber nicht mehr verhindern, daß die Maschine auf eine Eisenbahnschwelle auffuhr, die quer über die Gleise gelegt war. Die Bahnräumer der Maschine brachen glatt ab, das Hindernis wurde dabei zum Glück zur Seite geschleudert. Ein folgenschweres Unglück wurde auf diese Weise noch glücklich vermieden.

* **Quedlinburg**, 26. April. (Einweihungsfeier.) In Anwesenheit des Oberpräsidenten v. Hegel erfolgte die feierliche Einweihung des neuen kgl. Lehrerseminars, das von der Stadt mit einem Kostenaufwand von etwa 350 000 Mark erbaut worden ist.

o. **Wernigerode**, 26. April. (Ein Unglücksfall.) Auf der Solstedter Chaussee scheuten die Pferde des Fleischermeisters H. Bindseil und gingen durch. Bindseil sprang vom Wagen ab. Er erlitt beim Aufschlagen auf den Boden erhebliche innere Verletzungen. Ein Pferd brach ein Bein und mußte sofort an Ort und Stelle geschlachtet werden.

Suche per bald für Kontor ein **Fräulein,** welches mit Buchhaltung u. Korrespondenz genau vertr. ist, gute Handschrift hat u. flott stenograph. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten unt. B. K. 6833 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Eine Sommerreise können sich erholungsbedürftige junge Damen verdienen. Adressen erbet. unter G. 1387 an die Fil. ds. Bl. Giebichenstein.

1. selbständ. Taillenarbeiterin und **1. Rockarbeiterin** sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. **Bruno Freytag.**

Tücht. flotte Verkäuferin aus der Kolonialwaren-, Butter-Branche sofort oder später gesucht. Gefl. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnissen und Gehaltsansprüche erbeten unter C. 6763 an u. Exped. d. Bl.

Wir suchen zur Beaufsichtigung des Verpackungsraumes ein energisches, **nicht zu junges Mädchen** aus guter Familie zum baldigen Antritt. Wir bitten nur schriftliche Angebote mit näheren Angaben u. Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit einzureichen. **David Söhne, A.-G.,** Kakao- und Schokoladen-Fabrik.

Suche für meine Arbeitsstube **junge Mädchen,** welche die Schneiderei erlernt haben. F. A. Otto.

Geübte Einlegerin für lithographische Schnellpresse suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Suche für meine Teigwarenfabrik 2 tüchtige **Arbeiterinnen** bei dauernder Stellung. **Albert Busse, Mühle Holleben.**

Jg. Mädchen z. Erl. d. Hotel-Küche ges. Hotel Thüringer Hof, Sangerhausen.

Tüchtige unabhängige Frau von 40—50 Jahren wird sofort als **Wirtschafterin** gesucht. Spätere Verheiratung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unt. F. 6197 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Per sofort gesucht **1. Verkäuferin 2 Lehrmädchen** gegen Monats-Vergütung. P. Fenner, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Berufstätt. ohne Kinder sucht junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei Fr. Schmidt, Gr. Brunnenstr. 52, pt.

Zung. sauberes Mädchen (diesjähr. Konfirm.) sof. als Aufwartung gesucht Krausenstr. 12, I. l.

Jung. Mädchen f. leichte Hausarbeit u. z. Ausfahren e. Kindes f. den ganz. Tag ges. Zu erfrag. Mühlweg 29 i. Baden.

Kinderfräulein für einen 3jährigen Knaben zum 1. Mai gesucht. Hotel weisser Bär, Magdeburg.

Junges Mädchen zur Aufw. f. vorm. gesucht Talamtstr. 9, I. r.

Aufwartung Mittw. u. Sonnab. vorm. gesucht Merseburgerstr. 20, II. r.

Ein Dienstmädchen für sofort oder 1. 5. gesucht, von außerhalb bevorzugt. Zu melden Hardenbergstr. 23.

Zum 1. 5. tüchtiges, besseres **Mädchen,** das nähen und sich mit Kindern beschäftigen kann, für nachmittags gesucht von Frau Rechtsanwalt Spilling, Rathausstr. 13.

Köchin, Kochlehrtl., Stützen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen aufs Land sucht Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Reinemachefrau für 1/2 Tag verlangt Sturm-Automat, Gr. Ulrichstr. 44.

Besseres 14—15jährig. Kindermädchen 1. Mai ges. Frau Dr. Klostermann, Herderstr. 9, I. rechts.

Kassiererin, welche bereits in größeren Geschäften tätig war, per 1. Mai gesucht. Gebgt 120 Mk. Photographie und Zeugnisabschr. erb. Kaufhaus Eman. Polatschek, Augsburg.

Saubere Aufwartung vormitt. für Bernburger Dame gesucht. Meldungen Landsberaerstr. 3. Kontor.

Well. Herr sucht geb. Witwe z. Führung der Wirtschaft f. freie 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Offerten unt. F. 6766 an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Verkäuferin ges. Friedr. Koch, Leipzigerstraße 73.

Saub. anstand. Mädchen, nicht unter 16 Jahre, mit guten Zeugnissen, wird per sofort gesucht. Reitel, Bäckermeister, Merseburgerstraße 24, part.

Gesucht ein saub. Mädchen zu früh als Aufw. Goethestr. 5, I.

Tücht. Waschfrau gesucht Friedrichstraße 11, pt.

Suche ersahrenes, sehr saub. und zuverlässiges **Kindermädchen** nicht zu jung. Kinder 3 und 8 Jahr alt. Kenntnisse im Nähen und gutes Plätten erw. Direktor Holz, Ammendorfer Papierfabrik.

Für herrschaftlich Landhaushalt gesucht per 1. Juli eine ältere, selbständige **Mamsell** sowie ein sauberes **Mädchen** für Küche und Haus. Offerten mit Gehaltsforderungen, Bild u. Zeugnissen an Frau Rittergutsbesitzer Riechelmann, Beichlaa, Kalbstein.

Ostermädchen zu 2 Kindern f. sofort nachm. gesucht. Bertramstr. 21, II.

Aelteres Dienstmädchen oder unabhängige ältere Frau gesucht. M. Weiss, Mansfelderstr. 4.

Ein anstand., jg. Mädchen wird gesucht. Zu erfragen Oskar Blauert, Poststr. 10.

Junge Mädchen für die Buchbinderei suchen **Heilbrun & Pinner** Geiststrasse.

Saub. st. Mädchen f. Haushalt b. hoh. Lohn sof. od. 1. 5. nach Berlin ges. Meld. Tiebels Blumengeschäft, Gr. Steinstr. 18.

Saub. ehrl. Mädchen z. baldigen Antritt ges. Zwingerstr. 10, II.

Stütze, welche kochen kann und auch im häuslichen mit tätig sein muß, wird für mittlere Badnhofswirtschaft gesucht. Fr. Prässler. Merseburg.

Ich suche zum 1. Juni eine **tücht. Kontoristin** f. Schreibmaschine u. Kontorarb. Schriftl. Offert. mit Angabe der Ansprüche an Halleschе Papierwarenfabrik, Max Jovishoff, Thomasiusstr. 38.

Plätterin f. einige Tage i. d. Woche gesucht. Frau Renner, Robert Franzstr. 4, 5.

Kräft. ersahr. Hausmädchen per 1. Mai gesucht. Roesner, Margaretenstr. 4, II.

Aufwartung f. 1. 5. ges. Krausenstr. 28, II. l.

Fräulein f. Kaffeeküche f. Automat sofort f. Ausgabeverkauf, f. Buffet, evtl. zum Anlernen.

Köchinnen f. Privat u. Gastwirte. Dienstmädch. für Halle und auswärts sucht Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2078.

Tücht. Waschfrau gesucht. Friedrichstr. 11, pt.

Suche für hier u. auswärts: Köchinnen, Stützen, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben- u. Hausmädchen sofort u. später. Elisabeth Brieger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin Gr. Ulrichstr. 33, I.

Saub. Mädch., welch. d. Schule verl. hat, f. nachm. zu 1 Kind ges. Zu erfr. 5-6 Uhr Krukenbergstr. 20, III.

Zum sofortigen Eintritt suche ich **Fräulein** für das Café das Stadtmissionshaus Halle a. S. Weidenplan 4.

Aufwartung für vormittags gesucht Steinweg 31, pt. r.

Gesucht ein solides, reinliches **Mädchen** zum 1. 5. event. etwas später. Kochen kann gelehrt werden. Waschfrau und Aufwartung vorhanden. Anfragen Halle a. S., Geiststr. 9, II.

Wsch. 2mal vorm. Aufwart. ges. Waisenhaus, Turnhalle 1.

Aufwartung f. 1—2 Nachm. ges. Krukenbergstr. 2, 3 Tr. links.

Saub. Aufw., n. u. 18 J., für vorm. ges. Fornerstr. 47, I. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0011

Eier! Eier! Eier!

Ein wirklich gesundes frisches Ei sollte zur jetzigen Jahreszeit die Hauptspeise in jeder Familie sein. Meinen großen Umsatz in Eiern vor dem Ostersefte verdanke ich nur der wirklich guten Qualität und Größe der von mir an meine verehrte Kundschaft abgegebenen Eier. Von derselben guten Qualität u. Größe

sind heute eingetroffen

80 000 Stück.

Ich bitte die verehrten Hausfrauen die la prima goldfrischen Trink-Eier auf Qualität, Größe und Preis zu prüfen.

1 Mandel 75 u. 90 Pfg. mit 5 % Rabatt.

1000 Mark

— 1 Einsender 500 Mk., 5 Einsender je 100 Mk. — kommen zur Verteilung; verlangen Sie bitte Näheres in meinen Geschäften! Für meine Kunden bemerke, daß alles Nähere auch jedem ½ Pfd.-Paket zu 48 Pfg. mit 5 % Rabatt von Knäusels weltberühmten Tafel-Butter-Ersatz (Margarine) aufgedruckt ist.

Albert Knäusel.

Größeres Schulmädchen für nachmittags gesucht
Nickel Hoffmannstr. 20.

Aufwartung gesucht 8—11 Uhr Preßlers Berg 14.

Meldung nur part. links. vorm.

Saub. Aufwart. 1. Mai od. sof. gesucht Germarstr. 3, II. l.

Zg. Mädch. z. Aufw. i. vorm. gesucht Leipzigerstr. 63, II. r.

Ein sauberes Mädchen für Mittags zum Servieren gesucht Reform-Restaurant.

Saub. Aufwp. tägl. vorm. ges. Off. u. V. 6739 a. d. Exp. d. Bl.

Saub. Aufwart. 3 Std. für vorm. gesucht Dittenbergerstraße 10. 3 Tr., am Roßplatz.

Zuverlässige Aufwartung ges. Blumenthalstr. 22, 1 Tr. l.

Waschfrau gesucht
E. W. Arndtstraße 2, 2 Tr. r.

Aufwartung für einige Std. am Tage gesucht
Rud. Haymstraße 17, l.

Jung. Mädchen als **Aufwart.** bis nachmittags vom 1. Mai an gesucht Laurentiusstr. 15, l.

Lernende
per sofort gegen monatl. Vergütung gesucht.
A. Knabe, Glas- u. Porzellan-Handlung, Nicolaistr. 2.

Jung. Mädchen aus anstand. Familie als Lernende gegen monatliche Vergütung gesucht
Sad-Bazar, Steinweg 46/47.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Im Jahre 1910 erschienen im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" unter der Rubrik „Stellen suchen" **8547 Anzeigen!**

Invalide sucht Beschäftigung Off. unt. A. 6761 an die Exp. d. Bl.

Suche Stellung als Nachtwächter od. Bote. Kann Kaution stellen und habe besten Ruf. Off. unt. R. 3815 an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Buchhalter
für Baugeschäft, langjähr. Leiter von Berr.-Krankenkassen. Lohnwesen pp. suche per sof. od. später ähnliche Stellung. Offerten unter N. 6713 an die Exped. ds. Blattes.

Kgl. Bauschüler
aus Dresden, voll. 2 Kurs mit sehr guten Zeugnissen (Zimmergeselle, Einjährig.) sucht sofort **Stellung** im Architekturbüro. Off. unt. N. 6733 an die Exp. ds. Bls.

Junger Mann mit gut. Zeugn. sucht Stellung als **Bote.** Off. unt. O. 6714 an die Exp. ds. Bl.

Suche für 17jähr. Sohn, hob. Schule, Stelle als
Diener
auf **größerem Gute,** ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unt. H. 6708 an die Expedition d. Bl.

Intellig. fredl. jung. Mann sucht z. 15. Mai Stellung irgendwelcher Art. Offerten erbeten unt. P. 6715 an die Exped. d. Bl.

Weibliche

24jähriges Mädchen sucht für den ganzen Tag **Aufwartung.** Off. unt. M. 6712 an die Exp. ds. Bl.

Verkäuferin
sucht Stellung zur Aushilfe, gleich welcher Branche, bevorz. Manufaktur- od. Modewaren. Off. unt. L. 14691 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34 erb.

Anst. Witwe sucht Stellung als **Wirtschafterin.** Offerten unt. L. 14671 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Hausdame od. bess. Haushälterin sucht z. 1. Mai Stell. Vorz. Köchin, beste Zeugn. Off. unt. L. 14731 a. d. Fil. Leipzigerstr. 24.

Kinderfräulein, 24 Jahre alt, sucht p. sof. Stell. für nachm. Off. u. A. 6741 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. bess. **Mädch.,** Gastwirtstocht. sucht Stell. in bess. Haushb., wo selbige s. n. ausbilden kann. Familienanschl. erw. Off. unter **A. K. 100** postlag. Merseburg.

Saub. **Waschfrau** sucht Waschen Gommergasse 11.

17jähr. **Mädchen,** groß und kräftig, sucht Stellung z. sofortig. Antritt als **Kochlernende.** Off. an **Joh. Böttger,** Schraplau.

Fräulein
sucht Stellung zur Führung eines bess. frauenlosen Haushalts. Off. unt. T. 6437 an die Exped. d. Bl.

Mütze, Stubenmädch. u. Mädch. such. Stelle
Anna Domke, Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Geb. Frl. 22 Jahr mit guter Handschrift, Buchführung, Korrespondenz u. Kontorarbeiten vertraut sucht Stellung. Offertenmach. Defiau postlagernd **E. B. 52.** erbeten.

Empf.: Kinderfräul., Mädchen f. **Privath.** **Luise Herrmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31. H. l.

Kapitalien

Im Jahre 1910 erschienen im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" unter der Rubrik „Kapitalien" **7754 Anzeigen!**

Mk. 40000 oder 20000 innerhalb 8% Verz. auf hochsichere Hypothek suche auf Grundstück in bester Lage.
R. Kunze, Magdeburgerstr. 27.

8000 Mk.
auf II. hochsichere Hypothek auf mein herrsch. neuerb. Eckgrundst. hier im Norden zu leihen gesucht. Agenten verboten. Offert. unter C. 6703 an die Exped. d. Bl.

40000 Mk.
als I. Hypothek auf 100000 Mark Sicherheit sofort gesucht. Gefl. Off. u. C. 6603 an die Exped. d. Bl.

9000 Mk. auf mündelsichere I. Hypothek gesucht. Off. u. F. 6646 an d. Exp. d. Bl. erb. **Agenten höflichst verbeten!**

40000 Mark
sucht sofort gesucht. Gefl. Off. u. E. 6647 an die Exped. d. Blattes.

9000 Mk. z. 4½% auf I. Ackerhypothek auszul. Off. u. L. 14751 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

6000 Mark auszuleihen. Off. u. U. 6658 an d. Exp. d. Bl. erb.

Gegen genügende Sicherheit werden auf neuerbaut. Grundstück **10000 Mk.** zur II. Stelle gesucht. Off. u. K. 6730 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht i. Herrn **8 M.** v. 10% a. 1 Jr.? Off. u. S. 6716 an d. Exp. d. Bl.

35000 Mark
auf sicherste erste Haushypothek gesucht von pünktl. Zinszahler. Offert. u. J. 6749 a. d. Exped. d. Bl.

Darlehn gibt Selbstg. a. Scherb. **Kunert,** Goethestraße 30, l.

Jung. anst. Mädchen bittet edeldenk. Herrn sof. um **250 Mark** bei pünktlicher Rückzahl. Offert. unt. C. 6743 an die Exped. ds. Bl.

60—80 Proz. Gewinn
bei monatlicher Abrechnung. **Cassa-Geschäft.** Einige Tausend Mark erforderl. Verlust ausgeschl. **Herren od. Damen,** die ihr Kapital sicher anlegen und sich evtl. eine leichte Beschäftigung schaffen wollen, bel. Offerten unter L. 14811 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 abag.

Baugelder
in größeren und kleineren Beträgen werden unter **günstigen Bedingungen** eventuell u. Baubeginn an gewährt. Anfragen erbeten unter **P. R. 814** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Suche a. m. Eckgrdst., gel. Nordw., eine I. Hyp. v. 20000 M., Werttaxe 37000 M., Brandk. 20000 M. Ag. verb. Off. u. P. 6735 a. d. Exp. d. Bl.

Suche I. 7. 6500 Mk. i. Hyp. a. Land-Grundst. Ertr. 740 Mk. Offerten unter **S. 6049** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Wer Geld braucht,
Betriebskapitalien, Hypothekengelder,
wende sich an **R. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

Welche Dame od. Herr leiht alt. Mädch. **30 Mk.** geg. pkt. Rückz.? Off. u. B. 6755 an die Exped. d. Bl.

Suche auf alleinige sichere Hypothek
10000 Mark
auf Grundstück auf dem Lande. Off. u. E. 6765 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann bittet edeldenk. Dame um **30 Mk.** Darlehn geg. pünktl. Rückzahlung und Zinsen. Off. u. B. 6762 an die Exped. d. Bl.

Alleinstehl. Frl., durch Krankheit in Not geraten, sucht von besserem Herrn ein Darlehn von **200 bis 300 Mk.** zu leihen. Sicherheit Möbel und monatl. Rückzahlung. Offerten unter L. 14881 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Juristisches Repetitor
wird Anfängern und Fortgeschr. erteilt, auch einzeln. Honorar nach Monaten od. Stunden. Off. u. O. 6654 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe-Unterricht
in **Deutsch, Latein, Griech. u. Französ.** erteilt cand. phil. Gefl. Off. u. O. 6594 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe
in Engl., Franz., Lat., Griech. erteilt stud. phil. zu mäßig. Preisen. Off. u. O. 6754 an die Exped. d. Bl.

Für vorgeschrittenen Schüler **guter Violin-Unterricht** gesucht. Offerten mit Preisangabe u. S. 6742 an die Exped. d. Bl.

Verloren — Gefunden

Weinzipfel
mit den Farben schwarz-weiß-rot vor Ostern verloren. Gegen Belohnung abzugeben Berlinerstraße 3b. Nette.

Trauring, geg. F. E. 1907, verl. Geg. Bel. abz. Schillerstr. 43, II. l.

Mt. Nickeluhr m. fl. gold. Kette verl. v. Ulrichtr. b. Leipz. Turm. Geg. Bel. abzug. Charlottenstr. 13, H. p.

Dienstmädchen verlor **8 Stück Kragen.** Abzug. Martinstr. 6.

Montagfd. **Brosche** mit 3 kleinen Zähnen am Donnerstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Ulrichstraße 13/15, II l.

Schlüsselbund (10—12 Schlüssel) verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben im **Fundbureau.**

100 Markschein von armen Familienvater u. Rosengart. bis Halle verl. 10 M. Bel. kutschgasse 5, I

Kanarienvogel entflogen. Geg. Belohn. abzug. Domstr. 5.

5 Mark Belohnung
demjenigen, welcher meinen am Mittwoch entlaufenen schwarzen **Spitz** mit weißen Vorderpfoten wiederbringt od. nachweist.
P. Mascheberg, Gr. Ulrichstr. 48.

Kriegshündin (Airedale-Terrier), Halsband mit Marken 1910 u. 1911, entlaufen. **Abzugeben gegen Belohnung. Dr. Bohn,** Bertramstr. 24.

Gross. Hund
(**Dobermann**) entlaufen. Abzug. **A. Albrecht, Friedeustr. 28.**

Ein **großer grauwolfiger Hund** entlaufen. Bitte gegen Belohnung abzugeben bei Fleischermeister **Enke, Wansleben.**

Uhr gefunden. Abzuholen Merseburgerstr. 33. Bäckerei.

Dobermann zugelaufen. Abzuholen Gerberstr. 15, part.

Ein geblumter **Foxterrier-Hund** zugelaufen. Abzuholen **Brachwitz Nr. 65.**

Heiraten

Witwer, 30 J., in bess. Stell., m. 1 Kind, sucht Bekanntsch. m. Frl. od. Wwe. bis 30 J., v. n. gut. Charakt., zw. bald. Heirat. Vermög. n. erforderl. Off. mögl. m. Bild unter E. 6745 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Fräulein in 30er Jahren, von angen. Aeuß., wünscht die Bekanntsch. eines ält. bess. Herrn beh. Stell. Verbeir.; a. l. Beamt. Off. u. U. 6738 a. d. Exp. d. Bl.

Strebsam., solid. Kaufmann, bessere Branche, 25 Jahre alt, mit vorläufig ca. 10 Mille Vermögen, wünscht passend., wirtschaftl. Fräulein, möglichst vom Lande, Mittelgröße, mit gutem Charakter, zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Gewerbsm. Vermittler verbeten. Strengste Diskretion. Ausführliche, nicht anonyme Offerten unt. J. 6739 an die Expedition dieses Blatt.

Solider, strebsamer
Kaufmann
(Drogist), 32 Jahr, mittlere Figur, dunkelblond, sucht passende Lebensgefährtin. — Einheirat erwünscht. Off. unt. S. 6736 an die Exped. ds. Blattes. Anonym zwecklos!

Anst. Mädch. 30 J., a. l. g. Fam., w. sch. l. Waise m. 2000 M. Verm. u. Aussicht. m. d. Bef. ein ehrenh. Haus. f. Stell. an. Heirat. Ernstgem. Offert. u. April 200 hauptvorläufig. Halle a. S.

Verschiedene

Strohbücklinge
10 Stück **20 Pf.**
Vollheringe
6 Stück **25 Pf.**
Neue Zwiebeln
5 Pfd. **45 Pf.**
Gebr. Gerste
Pfd. **14 Pf.**
Echter Maizkaffee
1 Pfd.-Paket **25 Pf.**
Preisselbeeren
Pfd. **32 Pf.**, 5 Pfd. **1.50**
Pfeffergurken
Pfd. **30 Pf.**
Pflaumen
Pfd. **30 Pf.**
Stangenspargel
zart, p. Dose **54 Pf.**
Gemischt. Gemüse
2 Pfd.-Dose **48 Pf.**
Pfifferlinge
4 Pfd.-Dose **105 Pf.**
Medizinal-Blutwein
Flasche **85 Pf.** inkl.
Ernst Weinhold,
Mitglied des Rabatt-Spar-Ver.,
Rathausstraße 6 am Markt.
Fernspr. 1063.

Haar-Ausfall,
Schuppen, beseitigt unfehlbar die echte
Thurm'sche Roßmarkpomade.
Echt nur bei
Otto Kramer, Drog.,
gegenüb. d. Glauchaer Kirche.

Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. d. Hause Friedrichstr. 38. Sout.

Ausbesserin empfiehlt sich in und außer dem Hause **Harz 29,** II. r.

Modell zum Frisieren sucht **Dahm & Kriener,** Kl. Ulrichstr. 31.

Gardinen spannt **Quinque,** Dekorat., Georgstr. 11

Jede Mutter
bewahre ihr Kind vor
Skrofeln
Engl. Krankheit, Ausschlag
durch Eingeben von
Medizinal-Lebertran-Emulsion.
Bestes Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel.
Erleichtert das Zahnen.
Flasche **1 Mk.** und **2 Mk.**
Max Rädler, Drogerie, Rannischestr. 2.

Fensterscheiben
und Verglasungen
aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst
Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Druck sachen
in moderner Ausführung
für Geschäft und Privat
schnell und preiswert
General-Anzeiger
für Halle u. den Saalkreis
Gr. Ulrichstr. 16
Teleph. Nr. 312

Strohhüte.
Ein grosser Posten **Damen- und Mädchenhüte** eingetroffen.
Elegante Damenhüte, nur Neuheiten der Saison, moderne **Toques, Zweimaster, Bretons, Rembrandts etc.** in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
L. Lichtenstein, Sternstrasse 1 pt.

Madenwürmer Springwürmer, auch Spulwürmer genannt, werden auch in hartnäckigsten Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiwurm".** Mit genauer Anweis. 1,20 M. bei Einl. von 1,40 M. Bestand Gesamtgew. 10 G. Bestand Kirschkernmehl 20 G. Laboratorium Leo, Dresden 1. **Erhältlich in den Apotheken.**
in Halle: Hirschapth., Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.

Kopfschuppen haben Sie
die sehr lästig sind und häufig zum Haarausfall führen. Benutzen Sie doch das bei Kopfschuppen bekannte **Philopomal,** sofort beseitigt. Wirkung verblüffend. Zahlreiche Anerkennungen. Dose M. 1.25, Probedose 50 Pfg. Ueberall erhältl. — Alleinige Fabrikanten:
Kunath & Klotzsch, Leipzig.
Niederlage bei L. Grosskiaus Nachf. Taschenuhr, Grosse Steinstrasse 17.

Philopomalverkaufsstellen u. a.:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Ferd. Frommann, Bernburgerstr. 31, G. Löffler, Steinweg 30, Hans Meyer, Rannischestr. 13, A. Möhring, Friedrichstr. 52, Franz Otto, Ludw. Wuchererstr. 73, Wilh. Otto, Bahnhofsfriseur, Wilh. Kammelt, Parkbad, Max Schäfer, Geiststr. 44, Fritz Seelig, Gr. Ulrichstr. 40, Max Welge, Schmeerstr. 3, Ad. Wenzke, Landwehrstr. 7.

Goldne Worte für Eheleute
Wichtig. bys. Ratgeb. i. diskr. Fäll. f. Mann u. Frau; geg. 30 Pf. i. Brim. diskr. b. Medizin. Versandh. Willy Lehmann, Berlin-Schöneb. 1, Gotheanstr. 4.

Strafbar
ist jede Nachahmung der echten Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. **Bergmann & Co., Radebeul.** Schutzmarke: Steckenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flecke, Blütchen 2c. a St. 50 Pf. bei Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31, Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48, Gustav Fuhrmann, Reilstr. 5, Otto Kramer, Mittelwache 9, Alfred Keuhke, Mansfelderstr. 66, Wilh. Höschel, Reilstr. 111, Neumarkt-Drog., Bernburgerstr. 32, Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74, Max Holländer, Alter Markt 4, Frz. Wahren, Leipzigerstr. Ecke Wolfstr., Kaiser-Apotheke, Glauchauerstr. 1, in Giebichenstein Felix Sioli.

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie **alle Zierglässer**
liefert billigst
Johs. Ewald, Steinweg 24
vis-a-vis Schwertfegerstraße.

Garant. reinen **Blütenhonig** Pfd. 80 Pfg. empfiehlt **Albert Hampe,** Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Hühnerfutter!
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Taubenfutter
Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Pflanzenkübel, Waschgefässe,
dauerhaft bill. Otto, Geiststr. 49

Gegen übles **Mundgeruch**
„Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne tiefbraun weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herzl. erfrisch. im Geschmack. In Tuben, 1—2 Wochen ausreichend, Tube 1 M. Probetube 60 Pf. Erhältl. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots in **Halle a. S.:** **Hirsch-Apotheke,** Markt 17. **Löwen-Apotheke,** am Markt. **Drog. W. Roeder,** Geiststr. 50. **Neumarktdrog.,** Bernburgerstr. 32. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Wohnungs-Einrichtungen
in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 2c. empf.
G. Schaible,
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau **Runschkittel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

An- und Verkäufe
von Grundstücken jeder Art, wie Zinshäuser, Villen, Güter, Gasthöfe, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen 2c. inseriert man am billigsten und zugleich erfolgreichsten im
General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis,
dem dieses Blatt mit einer tägl. Auflage von ca. 60000 Exemplaren beilegt einen sich aus allen Berufskreisen zusammensetzenden Leserkreis und sichert somit Grundstücks-Ver- und Ankäufen die größte und zweckentsprechendste Verbreitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0012

Das Weib, das du mir gabst.

Von Lady Troubridge.

Roman aus dem Englischen, ins Deutsche übersetzt von Walburga Freiin von Aretin.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ich verlange ja durchaus nicht von Ihnen", fuhr Mark Hampden überzeugend fort, daß Sie Ihre Würde nur im geringsten vergeben und sich irgend einem Mann aufzwingen. Steinburg betet Sie an; er hat mich um die Erlaubnis gebeten, um Sie werben zu dürfen. Ich werde die ganze Sache ins Gleis bringen, Sie sollen um keinen Preis in das Haus meiner Frau zurück; Sie sind nicht sicher genug unter deren Schutz. Morgen fahren Sie zu Frau Courtland, ich werde Ihnen mit dem Prinzen folgen, der dort seine Werbung vorbringen soll; nur, muß er vorerst Ihrer Antwort sicher sein. Nun, was sagen Sie, Iris? Denken Sie darüber nach. Ich, ein erfahrener, gereifter Mann, Ihr aufrichtigster Freund, sage Ihnen, daß Sie nur durch diesen Schritt mit einem Schlag all Ihren Sorgen, Ihrem Kummer ein Ende machen können. Wollen Sie sich von Claudia weiter mißhandeln lassen, oder wollen Sie sich erhaben über alles und mächtiger als sie zeigen?"

Iris schaute ihm ernst in die Augen. „Ich liebe Prinz Steinburg nicht."

„Er ist ein charmanter, ritterlicher Mann", antwortete Mark mit heiserer Stimme, „und wird sich Ihre Liebe zu gewinnen wissen.

Iris erhob den Kopf. Unter dem schüchternen, bescheidenen Wesen, das sich so gut ihrer zarten Schönheit anpaßte, barg sich ein unerschrockener Mut, eine kühne Entschlossenheit, die Mitgift jener, wie man sagt, die zum Herrschen geboren sind. Kühn faßte sie die Umstände ins Auge und sagte festen Tones zu Mark: „Wenn der Prinz noch den Wunsch hegt, mich zu seiner Gattin zu machen, dann werde ich ihn nicht abweisen."

14. Kapitel.

Weiter wurde über die Sache nicht mehr gesprochen. Hampden läutete und gab dem Diener einen Auftrag. Bald darauf trat die Beschließerin herein, eine stattliche, mütterlich aussehende Matrone in schwarze Seide gekleidet.

„Infolge irgend eines Mißverständnisses ist Mylady nicht angekommen. Ich stelle daher Fräulein Coventry unter Ihren Schutz. Sorgen Sie, daß sie alles hat, wessen sie bedarf und richten Sie alles aufs beste!"

Iris war froh, nach einem flüchtigen Gute Nacht! das Zimmer endlich verlassen zu können. Ihr tapferer Freund blieb allein zurück, um sich so gut als möglich mit dem aber sich selbst erkämpften Sieg abzufinden. Klar sah er seinen Weg vor sich, ebenso klar sah er aber auch alle Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten. Wie, wenn Claudia auf ihrem Rechte bestehend das Mädchen zurückriefe? Er mußte trachten, so viel als möglich über Iris' Eltern und Vermögensverhältnisse zu erfahren. Es war eine schwere, gefährliche Aufgabe, die er unternommen hatte. So sehr er sich erst beeilt hatte, Claudia von Steinburgs Absicht in Kenntnis zu setzen, so sehr würde er jetzt ängstlich bemüht sein, den Plan, Iris sofort mit dem Prinzen zu verheiraten, vor seiner Frau zu verbergen. Es mußte sofort geschehen, wenn man Claudias Einmischung verhindern wollte.

Lange saß er in dieser Nacht an seinem Schreibtisch und schrieb an Frau Courtland einen langen Brief, den Iris am nächsten Tag abgeben sollte. Er beschwor diese treue mütterliche Freundin, das junge Mädchen unter keinen Umständen zu Claudia zurückzuschicken, auch nicht wenn letztere es direkt befahl.

Der nächste Morgen war eine starke Probe für beide, bei welchen sich die unvermeidliche Reaktion, die immer nach heftigen Erregungen eintritt, fühlbar machte.

Iris reiste in aller Frühe ab, sie sah blaß und ermattet aus nach schlaflos verbrachter Nacht; aber sie bot ihm beim Abschied beide Hände.

„Sie sind sehr gut mit mir, ich habe Ihnen noch gar nicht gedankt, aber glauben Sie mir, ich bin nicht undankbar."

Und als die kleinen Hände einen Augenblick in den seinen ruhten, fühlte der tiefbetrübte Mann, daß er noch mehr dulden würde um so kargen Lohnes willen von seiten jenes Mädchens, das er immer noch liebte.

Der Zorn gegen seine Frau steigerte sich immer mehr; sofort nach seiner Ankunft suchte er sie auf.

Sie schrieb in ihrem Boudoir, schön, frisch und elegant wie immer.

„Claudia, sage mir, was soll Dein infames Benehmen bedeuten?"

„Sprich mit mir, wie es sich gehört, dann antworte ich Dir vielleicht."

„Warum bist Du gestern nicht gekommen?"

„Gestern? Ich hatte nie vor zu kommen."

„Claudia, Du lügst", rief Hampden. „In diesem Zimmer, hier an derselben Stelle erklärtest Du mir erst vor wenigen Tagen, daß Du Samstag in Hampden Towers mit mir zusammentreffen würdest, daß auch Steinburg, Carlington und Fräulein Coventry kämen."

„Es ist nicht wahr", sagte Claudia, aber sie erbleichte und ihre Blicke schweiften unruhig im Zimmer herum, als fürchte sie seinen stehlharten, prüfenden Augen zu begegnen.

„Es ist wahr. Ich kann Deine Worte wiederholen, sie waren geschmacklos und taktlos wie immer und haben sich meinem Gedächtnisse eingegraben. Du sagtest mir damals, Iris sei nur für eine Woche fort; aber tröste Dich, fügtest Du bei, sie kommt am Samstag nach Hampden Towers; ich habe auch Steinburg und Carlington eingeladen."

„Mein Wort steht gegen Deines. Und ich sage Dir, ich wußte garnichts davon. Wenn Iris mit Dir dort zusammengetroffen ist, was mich übrigens garnicht wundert, so war das eine von euch beiden abgekartete Sache. Ich war von jeher überzeugt, daß sie dazu fähig ist."

Mark packte sie rauh an der Schulter. „Wärst Du ein Mann, so würde ich Dich jetzt für diese heimtückischen Worte töten und es fällt mir schwer, diese Lüge nicht sofort zugleich mit Deinem Atem in Deinem Halse zu ersticken."

„Feigling!" schrie sie wütend, nachdem sie endlich mit Aufgebot aller Kraft seine Hand von ihrer Schulter weggerissen hatte. „Wenn Du mich noch einmal berührst, verlasse ich Dein Haus und was Iris betrifft, so soll sie es nicht wagen, mir noch einmal unter die Augen zu treten."

„Du kannst beruhigt sein, das werde schon ich zu hindern wissen."

Claudia lachte grell auf. „Natürlich, wenn Du Dich ihrer so warm annimmst, dann verliere ich kein Wort mehr über die Sache."

Mark nahm sich gewaltig zusammen; sein Ungestüm konnte Iris nur schaden.

„Ist es Dir lieber, wenn sie zurückkommt? In wenigen Wochen kann sie tun, was sie will und wie die Dinge jetzt liegen, wäre es sehr unerquicklich für beide Teile, wenn sie wiederkäme. Hast Du aber irgend einen annehmbaren Vorschlag zu machen, dann sage ihn mir und ich werde ihn eingedenk Deiner gesetzlichen Rechte Fräulein Coventry wissen lassen."

„Ich habe gar keine Wünsche Iris betreffend; sie hat mein Haus freiwillig verlassen und hätte sie es nicht getan, so würde ich

Zweifelsfrei

in Bezug auf Herstellung und reine Qualität sind anerkanntermassen die überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

Ebenso bekömmlich, nahrhaft und für Küche und Tafel verwendbar wie feinste

Naturbutter

Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Geschäftshaus, Läden mit guten Geschäften und schönem Garten, in großem Industrieorte (Bez. Halle), beste Geschäftslage, zu verkaufen. Offert. unt. J. 6669 an die Exped. ds. Bl.

Wegen Todesfall meines Mannes beabsichtige ich mein von uns seit 24 Jahren betriebenes gut gehendes, in Unterharz-Städtchen gelegenes

Materialwaren-, verbunden mit Manufakturwarengeschäft, sofort zu verkaufen. Off. unter T. 6017 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Herrschaftl. Wohnhaus mit 3 Wohnung. unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen **Carl Dressler,** Laurentiusstr. 11, p.

Grundstück im Süden, neuerbaut, ist familienverhältnisseshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Das Grundstück IV. Vereinsstrasse 8 ist zu verkaufen. Näheres **Hermannstr. 36, pt.** Grosse Stelle.

Gutgeh. Stellmacherei i. Industriestadt (Gutsarb.) für jung. Anfänger pass., sof. zu vk. Anz. 4—6000 M. Off. u. G. 1307 a. d. Exp. d. Bl. Gebichenstein.

Gutgeh. Viktualiengeschäft mit Hausschlachten ist krankheitshalber sof. zu verkaufen. Offert. unt. H. 6728 an die Exped. d. Bl.

Mein **herrschaftl. Haus,** vier Wohnungen, freie Lage, Nähe Riebeckplatz, 7% verzinslich, mit 6000 Mk. Anz. s. verk. Off. u. L. 14651 an d. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 94.

Wegen Todesfalls ist eine seit 30 Jahren bestehende, bestrenommierte

kl. Fabrik für landwirtsch. Maschinen in einer Kreisstadt Thüringens sofort zu verkaufen. Off. unt. T. 6397 an die Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf. Gute Fein- u. Brotbäckerei i. gr. Orte, wen. Konk., i. g. baul. Zust., nebst gr. Obstplant., f. d. Pt. v. 12 000 M. bald zu verk. Off. u. D. 6764 a. d. Exp. d. Bl.

Idyllisch und gesund gelegenes

Restaurationsgrundstück mit massiv., zweistöckigem Gebäude, reicht. Hof und Stallungen, herrlicher, gr. Geschäftsgarten, ca. 2 Morgen großen, prima Obstgarten mit erstklassig. u. sehr ertragsfähigen Obstbäumen, bestbester Ausflugsort, 10 Minuten von großem Dorfe m. ca. 3000 Einwohnern, an Bahnstation gelegen, ist Familienverhältnisse halber bei einer Anzahlung von 8—10 000 Mk. sof. sehr günstig zu verk. Das Grundstück eignet sich für tücht. Wirt, als ärztl. Sanatorium, für Privatleute, welche noch etwas gesunde Beschäftigung wünschen, ebenso auch für Gärtner. Offerten unter U. N. 6836 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Dölau

Einfamilienhaus m. Garten z. sof. od. später zu verm. Näh. Villa „Waldfrieden."

Neuerbautes Haus, 1/2 Etage, geregelte Hypotheken, im Süden u. günstigen Bedingung. zu verk. Off. u. H. 6788 an die Exped. d. Bl.

Fischerei, verbunden mit Kolonial-, Material-, Flaschenbierhandlung, nachw. gut. Geschäft, auf dem Lande, ist wegen and. Unternehmungen sofort zu verk. Nur Selbstkäufer in betracht. Off. u. T. 6417 a. d. Exp. d. Bl.

Gut gehendes, konkurrenzloses

Barbier-Geschäft in großem Orte bei Eisleben mit Grundstück sofort zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten unter T. 6277 an die Expedition dieses Blattes.

Kleineres

Kolonialwaren-Geschäft in Halberstadt, Doppelgrundstück mit Hausteil. Todesfall halber sofort sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter T. 6217 an die Expedition dieses Blattes.

Zinshaus mit Garten, gesteinen Etagen, Jägerplatz, wegzugshalb. zu verkaufen. Off. unt. E. 6785 an die Exped. d. Bl.

Günstig für Anfänger! Besseres, sauberes, schön eingerichtetes

Viktualiengeschäft gutgehend, mit geräumigem Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche 2c., wegen Verlegung baldigst komplett für nur 950 Mk. zu verkaufen. Käufer wird eingelernt. Offerten unter D. 6785 an die Expedition dieses Blattes.

Neueres Haus, Wasserleit., Kanal, Gas, ertragreicher Obstgarten, zu verkaufen. Näher. Café Hartmann früh. Ellemann, Neu-Dölau.

Verschiedene

Ferkel zu verkaufen Möslich Nr. 22.

Großer, fast neuer Eisschrank pill. zu verk. Bertramstr. 17.

Bettfedern 5% Rabatt. **Fertige Betten** in allen Preislagen. Billigste und reellste Bezugsquelle. Ad. Mandelik, Alter Markt 3.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Fahrrad, neu, m. Freilauf u. Rücktritt Garantie, nur 72.— Mk. Geistr. 16, Hinterhaus-Eingang.

Steinway-Flügel u. Pianinos Alleinvertretung B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635.

Ein Manufakturwarenlager ist im ganzen oder geteilt gegen bar sofort zu verkaufen. Bestand beträgt ca. 10 000 Mk. Off. unter T. 6037 an die Exp. dieses Blattes.

2 junge Kühe, 1 neumilchende Kuh mit Kalb und eine hochträchtige Kuh zu verk. Radewell, Mühlenstraße 10.

1 Reitpferd, Halbblut, preiswert verkäufl. Jesse, Oberleutnant, Burg.

Gebr. Fahrrader billig zu verkaufen Meterstraße 5, part. l., an der Handwerker-Schule.

Gut erh. Fahrräder f. 55 und 35 Mk. zu verk. Kuhgasse 3, 1 l.

2 neue Federbetten a 18 M., Oberbett, Unterbett u. Kissen. Dörge, Alter Markt 32, p.

Kahn aus Eichenholz, 1000 Ztr. Tragfähigkeit, zu Bauzwecken oder sonstigem Geschäft passend, verkauft billigst Friedrich Schade, Kohlenhandlung, Wettin a. S.

Federrollwagen zu verkaufen. Lindenstraße 49.

Spazier-Stöcke Jetzt tägl. Eingang von Neuheiten. Schirmfabrik F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98. Tel. 2648. Grösste Auswahl in Halle a. S.

Gelegenheitskauf neuer gutgearbeiteter **Möbel:** Schlafzimmer, echt Satin u. Eiche, Salon, Wohnzimmer, Herrenzimmer, einzelne Plüschgarnitur., Diwans, Büfetts, Schreibtische, Vertikows 2c. 2c. verkauft weit unter Preis **Gadau,** Spitze 38.

Transport frei durch eig. Geschirr.

Brutapparat billig zu verk. Bernhardystr. 4, pt.

Schuhwaren! 800 gestr. u. neue Militärstiefel u. Schuhe, nur prima Herren-Zug-, Schnallen- u. Schnürschuhe, Frauen- u. Kinderschuhe stets bill. b. **Schleich,** Alter Markt 34.

Moderne Einrichtungen für **Friseurgeschäfte** stehen billig zum Verkauf, auch einzelne Stühle und Spiegel. Hermann Müller, Schmeerstr. 7/8.

Bill. reelle Möbel Große Auswahl in **Ausstattungen.** Moderne Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtungen, Nußbaum-Büfett, Plüschgarnituren, Sofa, Diwan, Sekretäre, Vertikow, Trumeaux, Kommoden, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Spiegel mit Schränkchen, Herrenschreibtische, Waschtische mit und ohne Marmorplatten, Bettstellen mit Matratze, Stühle u. v. a. m. verkauft sehr billig Friedrich Schirioth, Kl. Ulrichstraße 34.

Volks-Badewannen, verich. Systeme, auch mit Gasheiz. von 14 bis 32 Mk. Gustav Brose, Leipzigerstr. 96.

Möbel, 28 Mk. Vertik. 36 Mk. Schreibt. m. Aufs. 36 Mk. hohe Bettstelle m. Matratze 38 Mk. Sofa, Tische, Stühle. Ausstattungen große Auswahl. **Karl Bieler,** Albrechtstraße 39.

Geldschrank billig zu verkaufen Merieburgerstr. 8, pt.

Das Möbelgeschäft von **Max Jungblut** befindet sich nur Albrechtstr. 37 (Ecke Friedrichvorlag).

Bettst. m. Matr. 18, Schrank 30, m. kb. Ausziehtt. 22, D.-Schreibtisch 28, Herrenschreibt. 70, 2 Wasch. 18 u. 30 M., b. Steinweg 52, Hof l. l.

Bevor Sie **Möbel** kaufen, versäumen Sie nicht, mein **bedeutend vergrössertes Lager** zu besichtigen und überzeugen Sie sich von den wirklich billigen Preisen.

Möbel-Ausstattungen in jeder Preislage von 150—8000 Mk. stets am Lager.

Hochaparte Salons, Alt-Mahagoni mit echt französisch. Golde. Schwere gediegene Speisezimmer, Eiche und Intarsien. Moderne Schlafzimmer mit Umbau und Seitenschränken in Eiche, Eiche, Mahagoni und Nußbaum. Elegante Herrenzimmer mit 3teil. Bibliothek. Wohnzimmer in sehr großer Auswahl. Küchen-Einrichtungen in den neuesten Mustern und Farben vorrätig.

Enorme Auswahl in sämtlichen einzelnen Möbeln. Durch grosse Gelegenheitskäufe fabelhaft billige Preise.

Friedrich Peileke Möbel-Magazin, Tel. 2450. **Geiststr. 25.** Gegr. 1883.

Besichtigung meines reichhalt. Lagers gern gestattet. Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause.

1 großer Kohlentransportwagen, nur sehr wenig gebraucht, Gewicht 2340 kg, Inhalt 8 cbm, ist wegen Anschaffung von Lastautos sofort äußerst preiswert zu verkaufen. **Aktienbrauerei Zwickau vorm. Pölbitz,** Zwickau i. Sa.

Goldene Damenuhr billig zu verk. Naue, Harz 51, I. Theatergläser, Feldstecher (Goerz) billig zu verkaufen. Naue, Harz 51.

Brillantring bill. zu verkauf. Naue, Harz 51, I.

Goldene Herrenuhr m. Kette billig zu verkaufen. Naue, Harz 51.

Waschgefäße, selbstgefertigt, verkauft H. Seifert, Burgstraße 8.

Nur von feinsten Herrschaften gestr. feine **Herrenkleider,** a. f. starke Herren Jackett-, Frack- u. Gehrockanzüge, Ueberzieher. Gelegenheitsk. v. neuen mod. Bursch.- u. Herren-Anzügen aus best. Stoff, stets Alter billig **Schleich,** Markt 34.

Gr. Herrenschreibt., Schreibsekr., Sofa, Wasch., Steht., Kdrschr., Eisschr. bill. a. v. Gr. Klausstr. 11, p.

Fahrr. 30 M., Bettst., Mtr. 22, Tisch 3.50, Sofa 24 M., Kdrsekr., Küch.-Schr. bill. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Guterhaltener 4spänig. Leiterwagen billig zu verkaufen Albrechtstr. 2, Restaurant.

Gelegenheitskauf! Eine tadellose Rundschiff-Nähmasch. billig zu verkaufen Pfännerstr. 5, 1. l.

Eine Badewanne und eine kleine Hausrolle zu verkaufen Prinzenstraße 26.

Neue Brezelbreche mit Horden, Sackkarre, ein Brockhaus-Lexikon wegzugshalber zu verkaufen. Helfa bei Eisleben, Friedrichstr. 64, pt.

Gr. Grude bill. a. vk. Kuttelhof 12.

Mod. Kinderwagen, 13 M., z. t. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Fahrrad, Nähmasch., 20 M., zu verk. Schulstr. 11, I.

Drehbr. Tafelwagen billig zu verkaufen Gr. Klausstr. 11, pt.

Sehr gut erhaltene Gartenlaube zu verkaufen. Zu erfragen Langestraße 9.

Gebr. hochst. Dampfkessel, 4,91 Quadratmeter Heizfl. 6 Atm. Arbeitsdruck, ist zu verkaufen bei R. Böbenroth, Müllerdorf.

Farrad billig zu verkaufen Mansfelderstr. 4, 3 Tr. r.

Damenrad zu verkaufen Mansfelderstr. 4, III. r.

Kochherd zu verkaufen Reilstr. 12, I. Eing. Adolfstr.

1 guterh. Halbverdeck-Kutschwagen billig zu vk. Langestr. 9.

Fahrrad mit Torpedofreilauf u. Rücktrittpremse, doppelgl. Lager, für 65 M. zu verk. Schülershof 1. pt.

Oldenburger, selten schön und zugfest, und leichteres, sehr flottes Pferd billig zu verkaufen Halberstädterstraße 3.

Pferd preiswert zu verkaufen, von dreien die Wahl Albrechtstraße 24.

Neues Plüschsofa 56 M., Nähmasch., Vertikow u. Mtr. Eisschrank bill. Zalamstr. 9, 1. r.

Massives, altes Mahagoni-Möblement, 2 Martisen u. verschied. andere Gegenstände sind zu verkaufen. Zu erst. v. 10 bis 1 Uhr Magdeburgerstr. 46, II.

Schrebergarten, schön eingerichtet, zu verkaufen oder zu verpachten Geiststr. 26, part. l.

Schreibtische, große Auswahl, Schreibtischstähle 14, 16, 19 bis 24 M., Bücheretageren, Kaffeebretter, Waschkommoden mit Marmor und Spiegel 55, 65, 75—90 M., Waschtische 30 u. 36 M., hellgraue moderne Kücheneinrichtungen, komplett, 55, 65, 75—130 M., Flurgarderoben verkauft von 17 M. an **Max Jungblut,** Albrechtstraße 37, im Hause des Allgem. Konsum.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0013

sie weggeschickt haben. Du kannst diese Geschichte auf Deine Weise erzählen, wem Du willst, ich werde meine Auffassung bekannt geben. Nun verstehen wir uns, nicht wahr?"

„Schadest Du mir, so schadest Du Dir nur selbst. Hast Du die Sache schon von diesem Standpunkt betrachtet?"

„Wer sagt, daß ich Dir schaden will? dächte ich nur an mein Glück, dann hätte ich Dich schon längst verlassen; ich will aber nicht, daß die Welt einen Einblick in unsere intimsten Verhältnisse gewinnt und werde deshalb nie über Dich klagen. Was aber meine Meinung über Iris Coventry betrifft, so kannst Du mich nicht hindern, sie offen auszusprechen, wie ich will und wo ich will."

Ehe er noch ein Wort der Erwiderung fand, war Claudia schon an ihm vorüber aus dem Zimmer gerauscht.

Mark folgte ihr nicht; wenn auch eine gründliche Besprechung der Sache dringend notwendig gewesen wäre, so wagte er es doch nicht bei Claudia auf dieses Thema zurückzukommen, solange er seiner Selbstbeherrschung nicht sicher war. Was konnte er auch erreichen? Die Tatsachen, die er zu erfahren wünschte, würde ihm Claudia doch nicht mitteilen und wenn auch, dann nur entstellt und zurechtgestutzt.

Wie im Traume verließ er das Haus und schlug wie von geheimen Mächten geleitet den Weg zum Hause jenes Mannes ein, in dessen Hände er fest entschlossen war, Iris' Geschick zu legen. Die grausame Ironie des Ganzen fiel ihm auf, während er den in sengender Sonnenglut liegenden Piccadilly entlang schritt, auf welchem trotz der drückenden Hitze Handel und Wandel nicht stockte. Omnibusspferde keuchten vorwärts, kaum imstande, ihre schwere Last zu ziehen, sogar die Cabpferde schienen matt und träge und teilten die allgemeine Erschlaffung in der Mittagschwüle.

Mark war sich voll bewußt, daß dies der erste Schritt war, der Iris' Leben von seinem vollständig trennte. Trotzdem gewährte ihm der Gedanke, Iris nützen zu können und Lenker ihres Geschickes zu sein, eine Art schmerzlichen Glückes. Noch konnte er sie sehen, ihr in die schönen Augen schauen und sie in ihrem Kummer trösten. Aber bald würde all dies der Vergangenheit angehören. War seine Mission von Erfolg begleitet, dann war Iris' Stellung gesichert. Doch er konnte sich ihr dann nur mehr in Gesellschaft anderer nähern mit dem quälenden Bewußtsein, daß all ihre Gedanken und Liebkosungen einem andern gehörten. Und doch war das nicht das Schlimmste: am meisten peinigte ihn der Gedanke, Iris' Liebe für immer verloren zu haben. Er selbst hatte sie durch seine Falschheit getötet, an jenem Abend hatte sie den Todesstoß bekommen, als Iris aufblickend Claudias Gatten in ihm erkennen mußte. Damals war der Glanz in ihren Augen erloschen und würde ihm nie wieder leuchten. Mark kannte das Leben zu genau, um nicht zu wissen, daß auch die innigste, tiefste Liebe einen solchen Schlag nicht überlebt, besonders die poetische, reine Liebe eines jungen Mädchen. Er dachte an jenen Abend auf der Ariadne, wie ihr liebliches Antlitz an seiner Brust geruht hatte. Wie schön war sie da gewesen! Und nun sollte der Vorhang für immer fallen, nach jenem süßen, lichterfüllten Vorspiel, der Einleitung zu einem Drama, in dem sie alle mitwirkten. Und daß der Vorhang schnell falle, dafür wollte schon er Sorge tragen. Noch ganz erfüllt von diesen bittersüßen Erinnerungen sah er plötzlich aufblickend, daß er an seinem Ziele angelangt war, er stand vor dem Haus des Oesterreichers, der eine fürstliche Wohnung inne hatte, zu groß und prunkvoll fast für einen Junggesellen; aber Steinburg liebte es, auch im alltäglichen Leben einen gewissen Pomp zu entfalten.

Die Türe öffnete sich sofort, nachdem Mark geläutet hatte und er sah sich zwei Dienern gegenüber in tadelloser, vornehmer Livree. Marks Herz schlug heftig. Würde seine Mission Erfolg haben?

„Ist Prinz Steinburg zu Hause?" fragte er.

15. Kapitel.

„Ja, mein Herr", lautete die Antwort. Hampden wußte nicht, solle er sich freuen oder nicht, während er dem Diener durch den Vorplatz zur großen Treppe folgte.

Das Haus, geräumig und von vornehmen Proportionen, war mit einer gewissen Einfachheit ausgestattet, verbunden mit solider Pracht. Die Wände waren mit weißen Verkäfelungen verkleidet, in welche, durch schmale Goldleisten umrandet, prächtige alte Bilder eingelassen waren; ganz hervorragend war ein Gainsborough in der Mitte der Treppe, eine schöne, zarte Frau, die sich von wirkungsvollem Waldhintergrund reizvoll abhob.

Der Diener öffnete die Türe eines großen Saales, der wie der Empfangsraum einer Dame aussah. An den Wänden hingen kostbare Gobelins, den Boden bedeckte ein großer, weißer Empireteppich. Ueberall eine Fülle von Blumen, Rosen, Iris, Maiglöckchen auf Empiretischchen in jener malerischen Unordnung, die die Frauen lieben und die Männer in der Regel verachten.

Steinburg schrieb in der entgegengesetzten Ecke des Zimmers und erhob sich sofort, um seinen Besuch liebenswürdig, aber wenig herzlich zu begrüßen. Mark konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, daß dieser Mann für jeden ein nicht zu unterschätzender Gegner sein würde. Für gewöhnlich trug er eine Leichtfertigkeit und oberflächliche Gesprächigkeit zur Schau, die seinen Ernst um so eindrucksvoller und schmeichelhafter machte. Für Hampden besaß er noch außerdem den Reiz des Fremdartigen, den jeder vornehme Ausländer auf uns ausübt.

Bei ihrem letzten Zusammentreffen war er als Bittender vor Hampden gestanden; in des letzteren Macht was es gelegen, ihm die Bitte zu gewähren oder zu versagen. Wie würde es jetzt sein? War sein Wunsch noch immer gleich brennend? oder würde er jetzt erkalten, nachdem der Weg geebnet war?

„Das ist ein unerwartetes Vergnügen, Herr Hampden", sagte der Prinz, seine Ueberraschung taktvoll bergend.

„Wir hatten vor kurzem eine geschäftliche Unterredung", begann Mark etwas verlegen.

Der Prinz lächelte.

„Ah!" sagte er mit leichtem Achselzucken, einer Bewegung, die den Ausländer verriet, „ich kann mich nicht erinnern, mein Freund, daß viel von Geschäften die Rede war. Das Thema war eher sentimentaler Natur."

„Aber es war doch Ihr voller Ernst", sagte Hampden, den der leichte Ton etwas verblüffte.

„Sahen Sie mir das nicht an?" Seine Art zu sprechen war noch immer merkwürdig spielend und oberflächlich; wenigstens schien es dem andern so, der sich der Zartheit seiner Mission wohl bewußt war. Hier wäre eine Frau am richtigen Platze gewesen, um sofort herauszufinden, wie die Dinge standen.

„Sie schienen damals in vollstem Ernste zu sprechen und ich muß gestehen, daß mir Ihre Haltung einen sehr günstigen Eindruck machte."

„Wirklich? Dann verstanden Sie es aber vortrefflich, diesen guten Eindruck wirksam zu verbergen, mein Lieber. Ich muß gestehen, daß Sie nicht gerade sehr ermutigend waren."

Mark wurde es unbegreiflich zu Mute. „Sie waren fest entschlossen, Ihr Glück zu versuchen. Ich erwartete also in Kürze eine interessante Nachricht zu erfahren."

Der Oesterreicher rauchte eine Weile schweigend weiter. Dann sagte er ruhig: „Ich habe mein Glück versucht und der Versuch mißlang."

„Er mißlang!" rief Mark überrascht.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Schönheitspflege unentbehrlich!

Hanagawa

nennt der Japaner **„Blütenhaut"**. Sie wird erreicht durch

Hanagawa-Sauerstoff-Mandelkleie

in eleganten Streudosen a 75 u. 50 Pfg. Probebeutel 20 Pfg.

Vollständiger Ersatz für die beste, teuere Toilettekeife, wird selbst von der empfindlichsten Haut vertragen. Erzeugt bei tägl. Gebrauch, richtig angewandt, zartes, reinen Teint und sammetweiche Haut. Entfernt in kurzer Zeit sämtliche Hautunreinigkeiten, wie Pickel, Mitesser, Pusteln usw., auch Röte und Rauheit. Nach dem Waschen gebraucht man

Hanagawa-Veilchen-Lanolin.

Wirkt wohltuend und ist unentbehrlich bei aufgesprungener, entzündeter und brennender Haut.

Grosse Dose 25 Pfg., Tube 50 Pfg.

Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt keinen Ersatz für Hanagawa.

Alleinige Fabrikanten: Chemische Fabrik Steglitz, Wöhlbier & Baensch, Berlin-Steglitz.

In **Halle** zu haben: Adler-Apotheke, Geisfitr. 15. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3. Oskar Ballin jun., Leipzigerstr. 61. Oskar Ballin jun., Leipzigerstr. 63. Baumann & Hedderich, Gr. Steinstr. 79. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Kurt Biehler, Thomasiusstr. 49. Richard Bittner vorm. Franz Zinke, Ludwig Wuchererstr. 60. Wilhelm Durom, Dreyhauptstr. 2. Wilhelm Ender, Ludwig Wuchererstr. 31. Dr. A. Francke & Dr. R. Nummel, Markt 17. Paul Fritsche, Delitzscherstr. 74. A. Frömert, Zwingerstr. 23. Ernst Hädicke, Gr. Klausstr. 17. Helmbold & Comp., Leipzigerstr. 104. Wilh. Hoefer, Geisfitr. 59. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Emilie Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12. Otto Kramer, Mittelwache 9. Karl Krüttgen, Königstr. 24. G. Kubnt, Gr. Ulrichstr. 51. Fritz Mischke, An der Universität 1. Georg Niedermann, Poststr. 1. Max Ott, Steinweg 26. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 55. Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr. 75. Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1. Max Rädler, Rannischestr. 2. A. Reudke, Mansfelderstr. 66. G. Richter Nachf., Leipzigerstr. 69a. Friedrich Riedel, Merseburgerstr. 33. E. Roloff, Walhalla-Drogerie, Magdeburgerstraße 26. Ernst Rosa, Gr. Steinstr. 8. Ella Saß, Poststr. 1. Segner & Langrock, Gr. Ulrichstr. 9. Otto Siebert (Inh. Siebert), Leipzigerstr. 79 und 33. A. Steinbach, Königstr. 16. Max Thümmler, Friedrichstr. 53. Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststr. Willy Weise, Lindenstr. 55. Alfred Zschunke, Gr. Steinstr. 17. Engros-Niederlagen bei: Otto Buchmann, Ludwig Wuchererstr. 7. M. Walsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Richard Glaubig, Ammendorf-Radewell.

Solide Möbel.

Billigste Bezugsquelle in **Brautausstattungen** sowie **einz. Möbel.** Mod. Schlafzimmer-Einrichtungen, Moderne Küchen-Einrichtungen, Bücherschrk., Vertik., Kleiderschrk., Trumeaus, Schreib- u. Ausziehtische. **E. Mass**, Gr. Steinstr. 27/28.

1 guterhaltener Schreibtisch, Wäscheschrank, 2 Kleiderschr. etc. zu verk. Viktor Scheffelstr. 4, III.

Gelegenheitskauf!

Mod. eich. Wohnzimm. m. Buffet 380 M., mod. eich. Schlafzimm. m. Inter. 340 M., schwer eich. Herrenz., geschnitzt 380 M., nussb. Speisezimm. m. Lederstühle 350 M., mod. gr. Küche, Buffet m. Aufsatz 90 M. verk. **Strubel**, Königstr. 28, kauft Alte. ½ Tr.

Seiterwasser-Wagen, Apparat u. großer **Handwagen**, passend für kleines Werk. zu verkaufen Breitestraße 12.

Guterh. Kinderwagen (braun, Korbes) s. wf. Wohenauerstr. 109. Kinderwn. b. s. wf. Trotheerstr. 8a, III. Rot. Kleid u. pass. Hut für schl. Fig. zu verk. Weidenplan 26, I. l.

Rad für 37 Mark sof. zu vk. Zu erfr. Mor. Nr. 26.

Schreibt., Kleid.- u. Nähtischchen, Betts m. u. o. Matr., Vert. Stühle, Sofa, Kom., Spiegel u. Schrank, Federbetten s. wf. Böckstr. 12, I.

Oleander, 0,30 bis 1,80 hoch, rot und weiß blühend, zu verkaufen. Off. u. L. 14771 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Zwei Kleiderschrk. u. Wasch. s. wf. Landwehrstr. 14, im Lad.

Gutenh. Kinderwagen billig zu vk. **A. Reinhardt**, Jacobstr. 20, II.

Frackanzug, fast neu, zu verk. Marthastr. 28, L. **Lehmann.**

Gelegenheitskauf. Fast neues **Piano** umständehalb. für 375 Mk. zu verkaufen **Thomasiusstraße 47**, II.

2 Futterschweine zu verkaufen. **Zuckerfabrik Brachstedt.**

12 Stück ganz starke junge belgische Arbeitspferde ev. mit Geschirr und 4" Leiterwagen verkauft sofort preiswert **Fuhrgeschäft Georgstr. 13.**

4 kleine Ziegen, 4 Wochen alt, billig zu verkaufen Fleischerstr. 38, p.

1 Kuh mit **Kalb** steht zum Verkauf. **Emil Dietrich**, Großgräfendorf.

Neumilchende Kuh zu verkaufen **Delitz am Berge Nr. 13.**

Aelteres Pferd (Belgier) weil überzählig, zu verkaufen. **Freigut Gorsleben**, Halle-Hettstedter Bahn.

Junger **Boxer-Hund** zu verkaufen Hirtenstraße 15.

Zwillingswagen m. G.-R. bill. zu verk. Volkmannstr. 15. H. I.

Kinderwag., s. g. erh., m. G.-R., 15 Mk. Spitze 13, I. **Hoffmann.**

Ein leichter Kutschwagen bill. zu verk. Torstraße 30.

Fahrrad zu verk. Nr. 20 Mk. Stadtgutweg 1. H. II.

Besicht. 8—3 Uhr nachmittags. Verkäufl. Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Trödel 20.

Von gutem Hinhaus eine dritte Hypoth., 11 000 Mk., für 7000 Mk. zu verk. Agenten verb. Off. u. S. 6736 a. d. Exp. d. Bl.

Fast neuer **Sportwagen** zu verk. Bernhardstr. 5, hp. r.

Klein-Auto, gutgeh., Ritz.-Dixi-Wagen, 2 Zit., Wasserkühlung, elektr. Zündung, preiswert zu verk. Anfragen u. C. 3828 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**, erbeten.

Büfett, echt Nußbaum, 2 engl. Bettstellen, Eiche, mit Patent-Matratze und Roll. Auflegen, **Trumeauspiegel**, 2 tür. **Schrank, Vertikow** billig zu verkaufen.

Rathausstr. 8/9, Zimmermann.

Modern. **Plüschsofa**, grün, sehr billig zu verk. **Göbenstr. 27**, pt. r.

Gut erh. **Nähmaschine** (5 Mk.) zu verkauf. **Ludw. Wuchererstr. 24**, I r.

Gebrauchtes Pianino, schwarz, sehr gut erhalten, für **nur 320 Mk.,** unter Garantie zu verkaufen. **Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Brotwagen, der Neuzeit entsprechend, gänzlich neu, ist billig zu verkaufen.

Mittleres Pferd, fromm, fehlerfrei und zugfest, zu verk. Off. u. K. 6750 a. d. Exp. d. Bl.

Abbruch Stärkefabrik Langestr. 78. W. Räumung d. Bl. sof. billig zu verkaufen: **Bretter, Latten, Säulen, Türen, Fenster,** eis. **Türen, Feldschmieden** u. versch. Sachen. **H. Zober.**

Gr. 3teiliger Aufwaschtisch mit Abfluß, 15 M., u. gr. **Glas-Doppeltür** zu verk. Mühlweg 40.

Offener Wagen, ein- und zweispännig, gefahren, preiswert zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 24 b, Hof.

Einspänn. Flaschenbier-Wagen, neu, zu verk. Kellnerstr. 17.

Federrollwagen zu 30 Ztr., und zweirädriger **Kastenwagen** zu verkaufen **Kellnerstraße 17.**

Handtafelwagen, gebraucht, verkauft **H. Müller**, Magdeburgerstr. 61.

N.S.U. Motorrad 3 PS., Magnetzündung, sehr gut erhalten u. tadellos funktionierend, **2 Strassenrenner,** wie neu, billig zu verkaufen **Fahrrad-Arold,** Halle a. S., Meterstr. 5.

Doppelpult, gebr., bill. zu verkaufen Rannischestr. 2, Laden.

Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen Rannischestr. 12 I. l.

Sofa 15 M., Beitst. m. Matr., Sitz- u. Liegew., Fahrrad 9, zu verk. Dryandenstr. 24, I. l.

Gutstehende Glucke zu verkauf. Krukenbergstr. 13, pt.

Sprechender **Papagei** mit Bauer, in gute Hände bill. zu vk. **Schmidt, Weißenfels**, Wiesenstr. 7.

Guterhalt. Nähmaschine bill. z. verkaufen Torstraße 15, II. r.

Tägl. 2 Liter Ziegenmilch zu verkaufen Eichendorffstr. 31, pt.

2 Gasl. und Zarnige elektr. **Krone** billig zu verkaufen Talamtstraße 9, II. l.

Hobelbänke zu verkaufen Leipzigerstr. 31. H.

2 Schweizer Ziegenböcke, rehfarbig, zu verkaufen Eichendorffstr. 31, part.

Prachtv. Geb. Betten s. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Gebraucht. Pianino, Nußbaum, wie neu, für **Mk. 420** unter Garantie zu verkaufen. **Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Gebr. **Fahrrad** mit Freil. für 45 M. zu verkauf. **Dessauerstr. 19**, 1 Tr. l.

2 Kutschwagen, 1 Pflug zu verkaufen. **Wettin**, Zichorienfabrik.

Junge neumilchende Ziege mit Lamm zu verkaufen. **Fahrmann, Grübers.**

Badeofen, alt, komplett m. Batterie, zu verk. **Wettinerstr. 17** l. (1—1/4 Uhr.)

Gr. Posten einzelner **Muster-Stühle** spottbillig a. v. Kl. Ulrichstr. 36 l.

Esel mit zweiip. **Wagen** zu verkauf. **Chr. Plaume**, Müllerdorf.

Gut erhaltener, einspänn. **Federwagen** für **50 Mk.** zu verkaufen. **Ludwigstraße 18**, 1 links.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Suche in Kröllwitz, Dieniig, Peißen oder Zwintschöna ein kleines **Wohnhaus** mit größerem Garten. Offerten unter L. 14371 an die Filial. d. Ind. Leipzigerstr. 34.

2% Provision

zahle ich für Nachweis von **Ackerbäuten u. Gütern**, die s. **vorzeitieren** geeignet sind. Off. u. 1. 6. 11 a. d. Exp. d. Bl.

Viktual.-Geschäft m. Hausschlachten sof. z. kauf. od. **leer. Laden m. Schlachthaus** z. mieten gef. Off. u. L. 14891 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche zum 1. Juli ein **Material-Geschäft** in der Umgebung von Halle zu kaufen od. zu **pachten.** Off. unt. L 657 i. d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damenjack. Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten — ganze Nachlasse —** sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** nur Schillerstraße 1, Eck zum Marktplatz.

Der Storch kommt!

Haben Sie schon Kinderwäsche?

6 Hemdchen, sortiert,	1 Steckkissen mit Federn
6 Jäckchen, gestrickt od. Barch.	1 Steckkissen-Bezug, weiß
6 Windeln, weiß oder bunt	1 Steckkissen-Bezug, bunt
3 Wickeltücher, farbig	2 Badetücher
1 Gummi-Unterlage	2 Paar Armbändchen
3 Calmuc-Einlagen	50 Stück Mundtücher
2 Wickelbänder	2 Wuderlappchen
3 Nabelbinden	2 Seiftücher
1 Trageröchen	1 Taufkleid.

Diese 93 Teile in guter Qualität, nur eigene Anfertigung kosten in 3 Qualitäts-Zusammenstell.

Serie I.	Serie II.	Serie III.
18 Mark	**23** Mark	**28** Mark

nebst eleganter Taufgarnitur Mark 5.— mehr.

Versand nach außerhalb portofrei.

Baby-Bazar, Halle a. S., Alter Markt 3.

Adolf Mandelik.

Kaufe 200 Gartenstühle und 20 Tische (alt oder neu). Angebote erbeten an **Aug. Leonhardt**, Rabeninsel b. Halle a. S.

Gebr. Möbel jeden Posten kauft zu höchst. Preisen **M. Gadan**, Spitze 38.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18**, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.

Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191.

Getrag. u. zurückgesetzt. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmuckach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke f. a. höchst. Bes. Aeußerst. Kl. Ulrichstr. 18.

Zahle 8-25 Mark für gebr. Herrenanzüge, jed. Art Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. **Schleich,** Alter Markt, erb.

Gut erhaltene alte **Möbel** eventl. ganze Einrichtung für 2 Stuben und Küche gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unt. C. 6683 an die Exped. ds. Bl.

Gebr. Möbel, Pfandscheine auf **Gold, Silber, Brillanten, Nähmaschinen, Rabattmarken** kauft z. höchst. Preis. **Wirth**, Sternstr. 13, n.

Petroleum-Gartenlaternen zu kaufen gesucht. **Diemitz**, Gasthof „Weißes Rößl".

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig, Schweizerstr. 14.**

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit u. zahlt höchst. Preise **R. Thurm, Halle a. S.,** Inh. **Johannes Thurm,** Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

Pferd, Dame, krank, u. zugfest, zu kaufen gesucht. Offerten unt. J. 6709 an die Exped. ds. Bl.

1 Kasten-Regal, passend für Bikualiengeschäft, zu kaufen ges. **Albert Schmidtstraße 10.**

Weißweinflaschen kauft C. Abbe. An der Moritzkirche 5.

Gebr. **Oefen, Herde, Badeeinrichtungen kauft zu höchsten Preisen Fr. Reif,** Brandenburgerstr. 10, part.

Kaufe jed. Posten junge u. alte **Kanarienhähne u. Weibchen** Sonnabend den 29. April. **G. Kummer, Brunosdwarte 1.**

Jg., fmbem. u. wachs. **Dackelhündin** z. k. ges. Gr. Steinstr. 62.

Jg. Schnäuzen- oder Seidenpudel, wacht. u. fmbem., nicht **Wachtelhund** z. kauf. ges. Fr. Pfr. **Ackermann**, Blumenthalstr. 1.

Meerschweine zu kaufen gesucht. **O. Dorendorf,** Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Gebr. Klaviernoten z. kauf. ges. Off. u. M. 6692 a. d. Exp. d. Bl.

Rohrplattenkoffer, guterhalt., zu kaufen gesucht. Offert. unter **P. 6137** an die Exped. d. Blatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Böttcher.

Novität! Größter Lacherfolg! Anfang 8 Uhr.

Sein Sündenregister oder **Die betrogenen Ehemänner**

Schwank mit Gesang in 3 Akten von **Fritz Friedmann.**

Vorher: **Eine fidele Kiste** oder **Die Generalprobe,** Lustspiel mit Gesang und Tanz in 1 Aufzug von **R. Braun.**

Sonnabend: Sein Sündenregister, vorher Eine fidele Kiste.

Ab 1. Mai Gastspiel des Theaters

„Zum grossen Wurstel" aus München.

(Münchener Lustspielhaus.) Direktion: **Dr. Eugen Robert.**

In den Hauptrollen mit **Alwin Neuss.**

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger

Nur noch einige Tage

Im Reiche der Hölle.

Sonntag, 30. April 11½ Uhr vormittags im Saale d. „Tulpe"

Lieder-Matinee

von

Erich Augspach (Bariton).

I. Neue Lieder von **Rob. Franz.** II. Lieder von **Max Schillings, Rich. Strauss** und **Hugo Wolf.**

Am Klavier: **Walter Koch.**

Flügel: **Grotrian-Steinweg Nachf.** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Eintrittskarten zu 1.55 Mk. und Programm zu 10 Pfg. in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Germania-Theater,

Reilstrasse 133.

Trojas Fall.

Unter Mitwirkung von 800 Personen. Spieldauer ¾ Stunden.

Sonnabend den 29. April bis Dienstag den 2. Mai.

Wormser Weinmost

von H. Lampe & Co., Worms a. Rh.,

ist das edelste Getränk

für Kur und Tafel.

Preislisten frei.

Lieferung in Halle und Vororte frei Haus.

Gesundheits-Zentrale

Hallesches Reformhaus Neumarktstr. 3—4.

— Fernruf 418. —

Naturheilverein Priessnitz E. V.

hält am Sonnabend den 29. April, abends 8 Uhr im „Burgtheater" (Halle-Nord) sein

= 12. Stiftungsfest =

ab, wozu die Mitglieder ergebenst einladet

Der Vorstand.

Achtung. **Wurst-Offerte.** Achtung.

P. Kuhn's Wurstfabrik,

jetzt Gr. Brauhausstrasse 10,

ff. harte Schlach- und Salamiwurst	10 Pfd. Mk. 9.—
ff. Knackwurst a Pfd. 70 Pfg.	10 Pfd. Mk. 6.—
Rindfleisch zum Kochen	pro Pfd. —.60

Dominierende Cigaretten für 1911:

Piccadilly Club 2 ₰

Flametta 3 ₰

Böcklin Special 5 ₰

CIGARETTENFABRIK ALEXANDRIA DRESDEN

RIEMER RICHTER & Co.

:: Keine Schreierei ::

sondern Tatsache ist es,

daß Sie Herren- und Knaben-Anzüge, sowie einzelne Jacketts, Hosen und Westen, aus nur besseren Stoffen, modern und gut gearbeitet, ferner Arbeiter-Garderobe für alle Berufe, nur dauerhafte Ware, am billigsten kaufen im

Ausverkauf bei **J. Rogozinsky**

Markt im Roten Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber.

X **Maimon-Tee,** ideales Hausmittel zur Blutreinigungskur, beseitigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1.00 Mark. Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt. X

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 29. April. 216. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Benefiz für den Regisseur **Georg Thies.**

Gastspiel **Ella Thies-Lachmann.**

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Akten von G. Donizetti.

Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Ludwig Sauer.

Die Marchesa von Maggiorivoglio	L. Walter-Görig.
Sulpiz, Sergeant	F. Kruttoffer.
Tonio	Fritz Gruselli.
Marie	E. Thies-Lachmann a. G.
Die Herzogin	M. Brandow.
Hortensio	Georg Thies.
Ein Notar	Emil Lübben.
Ein Korporal	G. Hammes.
Ein Landmann	H. Bergholz.

Hierauf:

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Rod. Benedix. Spielleitung: G. Thies.

Gärtner	W. Eichstaedt.
Ernst	Dr. Tyndall.
Pauline	M. Schlomka.
Wilhelm	J. Bimmermann.
Siegel	Georg Thies.
Buchheim	G. Rudolph.
Louise	W. Wilden.
Bedienter	Friedr. Dern.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend Familien-Abend. KLEINE PREISE (30, 45, 75, 1.10.)

Ich liebe Dich.

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE (30, 45, 75, 1.10) Sudermann's:

Schmetterlingsschlacht.

Vor und nach dem Theater — die vorrefflichste Küche — — die edelsten Weine — im **Weinhaus Brostowski.**

Café Roland

Täglich Konzert

von der

Rumänischen Künstler-Kapelle.

Dir. **M. Negueseu.**

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Goldener Stern

Inh. **R. Lautzsch**

Magdeburgerstrasse 54

Nähe Hauptbahnhof u. Königl. Kliniken

bringt seinen **anerkannt vorzügl. Mittagstisch** 12—3 Uhr im Abonn. 1 Mk. in **empfehlende Erinnerung.**

Efeu,

groß- u. kleinblättr., sehr üppig, billig abzugeben.

B. Möllers, z. Rosengarten, Halle a. S.

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß

Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** E. Schmidt, Domplatz 5. Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut. Wurst ff.

Heute Freitag **Schlachtefest. J. Rödiger,** Unterplan 7.

Morg. Sonnabend **Schlachtefest. Fr. Kohlmann,** Schillerstr. 14.

Morg. Sonnabend **Schlachtefest. Berta Meiser,** Bernhardstr. 82.

Schmidt's Speisehaus

jetzt Martinstr. 9, Hof links. 55 Pfg. Mittagstisch 55 Pfg.

Neue **Pianos** in Miete mit event. Vergütung bei späterem Ankauf bei

Hoflieferant

Ritter

Piano-Fabrik.

Eisschränke Gaskocher Badewannen

alle Systeme, mit Gas- u. Kohlenheizung,

Sitz-, Fuss- u. Kinderbadewannen

in großer Auswahl empfiehlt

Gust. Schubert,

Inh. **Adolf Schubert,** Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rabatt-Spar-Verein.

Badewannen-Verleihanstalt.

Reparatur an Waschgelassen billigst u. billig. Böttcherei Schülerhof 1.

Ausstellung Naumburg :: :: :: Silberne Medaille.

Spanische Weinhalle

am Hallmark — Talamstr. 6

empfiehlt

nur echte spanische Rot- u. Weisswein

per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

Mittagstisch

75 Pfg. Im Abonnement 60 Pfg. Stadt Magdeburg, Martinstr. 9.

In Haararbeiten

aller Art als Zöpfe, Untersagen, Lockentuffs, Scheitel, Transformationen usw. stets großes Lager. Auch werden auf Wunsch ausgekämmte Haare mit verwendet.

Fritz Mischke,

An der Universität 1 Mittgl. d. R.-Sp.-V. Tel. 3146 (Ecke Schulstr.)

Es ist eine Freude

unseren

Edeka-Kakao

zu verkaufen,

denn jedermann lobt die Qualität.

1 rote Packung	½ Pfund	80 Pfennig.
	¼ Pfund	40 Pfennig.
2 grüne Packung	½ Pfund	70 Pfennig.
	¼ Pfund	35 Pfennig.
3 blaue Packung	½ Pfund	60 Pfennig.
	¼ Pfund	30 Pfennig.

Loser Kakao Pfund **75** Pfg. garantiert rein.

Zu haben bei unseren Mitgliedern, kenntlich an unserem Firmenschild.

Einkaufs-Verein der Kolonialwaren-Händler,

E. G. m. b. H., Halle a. S.

Billige Bezugsquelle in: Torpedo- Grabyn- Minerva- **Fahrräder**

Opel-Nähmaschinen,

Motorräder.

Ersatzteile.

Reparaturwerkstatt

Alb. Jüngling,

Ludw. Wucherer Str. 12.

Euergon Gesellschaft Kattowitz

Euergon

das wirksamste Mittel gegen

Harnröhren- u. entspr. Frauenleiden

Erfolg selbst in älteren Fällen durch eine Flasche Mk. ohne Änderung der Lebensweise

Verkauf: Alle Apotheken.

Versand: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17. **Apotheke z. deutschen Kaiser,** Gladischestrasse.

Rat bei Frauenleiden b. früh erfahr. Hebamme. Mme **Wandanar,** Charlottenburg Krummestraße 49. 1. Et.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Nur noch wenige Tage!

Polnische Wirtschaft.

Vaudeville-Posse m. Gesang u. Tanz in 3 Akten u. **Kraatz** und **Okonkowsky.** Musik von **Jean Gilbert.**

Saale-Dampfschiffahrt!

Sonnabend den 29. cr. nach **Neu-Ragoczy** 3 Uhr nachm., Rückf. 6.30 abds.

Sonntag den 30. cr.: 2 Fahrten Neu-Ragoczy-Wettin 9 Uhr vorm., 3 Uhr nachm., Rückfahrt 11.30 vorm., 6 Uhr abends. 2 Fahrten nur bis Neu-Ragoczy 3.30 nachm., 8 Uhr abends, Rückfahrt 6.30, 12 Uhr nachts.

Zur Walpurgisfeier! Abends 8 Uhr große Konzertfahrt nach Neu-Ragoczy. Rückfahrt 12 Uhr. Desgl. von Peißnitzbrücke nach Bergschenke und Saalschloß-Brauerei Konzertfahrten jede Stunde.

Rückfahrten ab Bergschenke 8.30, 9.30, 10.30, 11.30 abds.

Um Mitternacht große Beleuchtung der Berge. — In Neu-Ragoczy gr. Hexentanz! — Fahrpreise nach Neu-Ragoczy Perf. 40 Pf. Peißnitzbrücke-Bergschenke Perf. 20 Pf. Die Fahrpreise sind nur für die Abendfahrten. Mit Hochachtung **Karl Dammer.**

„Jägerhof", obere Leipzigerstr. 64.

Vollständig separates, sauberes, behagliches Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Empfehle täglich 2 mal frisch eintreffend

Pa. jungen Spargel

in nur bester Qualität und zu niedrigsten Tagespreisen, ebenso empfehle ich

Pa. frische Moos-Morcheln.

Wilhelm Reichert, Leipzigerstrasse 51, Geiststrasse 37.

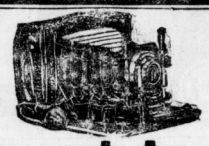
Premier- Herkules- Corona- **Fahrräder**

Nähmaschinen ▭ **Motorräder**

Erstklassige Reparaturwerkstatt

Billige Preise Schnellste Bedienung

Fahrrad-Arold in Halle a. S., Meteritzstr. 5, Gutjahrstrasse 2, Alleiniger Fabrikant des Felgenverschlusses „Corona".



Photograph. Apparate

alles Zubehör

in reicher Auswahl

zu mässigen Preisen.

— Beste Fabrikate. —

Max Wergien, Spezial-Geschäft :: Neunhäuser 4.

Total-Ausverkauf

wegen Umbau des Roten Turmes und vollständiger Auflösung des Geschäfts. Vorhanden sind noch in gr. Auswahl **Herren- und Burschen-Anzüge** von 8 Mk. an, **Kinder-Anzüge** von 2 Mk. an (Einkaufspreis 3—5 Mk.), einige Tausend **Kinder- und Herren-Hosen** in versch. Stoffen und Farben von 90 Pfg. an. Schuhe und Stiefel, Revolver Teschings Munition, Reisekörbe, Holz- und Reisekoffer, Schulmappen, Bahnmäntel, Regenmäntel, Ueberzieher und noch versch. and. Weil das Geschäftslokal bis Mitte Juni geräumt werden muß, wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Otto Töpfer, Halle a. S., Markt, Roter Turm, 1 Treppe.

Schaukästen und Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

„SANGPURIN"

Idealstes bestbewährtes **Blutreinigungsmittel.** Befreit d. Blut v. i. schlecht. Bestandteilen, die Gicht, Rheuma, Flechten, Hautausschlag, Hämorrhoid. u. viel. and. Leiden verursachen. Flasche 1.50 Mk. **Generaldepot: Löwen-Apotheke.**

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Kopfläuse

Wanzen, Flöhe vertilgt sicher **Diamantenwasser** Fl. 50 Pf. **Bahnhofs-Apotheke,** Nähe Bahnh.

Kurhaus Bad Wittekind.

Bei **Eröffnung** der **Sommer-Saison** halte mein Etablissement angelegentlichst empfohlen.

Stets reichhaltigste, saisongemässe Speisenkarte.

Diners im Garten à **1.75 Mk.** **Table d'hôte** 1 Uhr **2.25 Mk.**

— Abends auserlesene Spezialgerichte. —

::: Weine von ersten Häusern. — Gut gepflegte Biere. :::

Hallesches Aktien-Bier. — Echt Pilsener. — Münchener Spaten.

Kurkonzerte früh und nachmittags wie bekannt.

Um gütigen Zuspruch bittet **Louis Kunze.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0015

Was bieten wir Ihnen in unserem

Photo-Spezialgeschäft?

Grösste Auswahl in photogr. Apparaten u. Zubehörteilen.

Fachmännische Bedienung.

Billigste Preise.

Grosse geräumige Dunkelkammer, sowie Vergrösserungs-Apparat mit elektrischem Licht zur freien Benutzung.

Bequeme Lesegelegenheit der neuesten Amateur-Fachzeitschriften.

Anfertigung aller photographischen Arbeiten, Entwickeln etc.

Ballin & Rabe, Poststrasse 18.

Grösstes Spezialgeschäft für Photographie am Platze.

Fernruf 2960.

Wegen **Verlegung unseres Geschäftsbetriebes** nach unseren neu erworbenen Grundstücken **Krausenstrasse 3** und **Friesenstrasse 30** gewähren wir, um unsere bedeutenden Flaschenläger wesentlich zu verringern, bis zum **10. Mai a. c.** auf sämtliche

Rhein-, Mosel-, Saar- etc., Bordeaux-, Ungar- und Südweine

— mit Ausnahme von Schaumweinen — trotz der inzwischen bedeutend gestiegenen Weinpreise auf unsere Preisliste vom Herbst 1910 bei Mindestabnahme von 25 Flaschen gegen Barzahlung

10 % Nachlass.

— Preisliste umsonst, —

Schulze & Birner,

Weingrosshandlung,

Rathausstrasse 5. — Telephon 1135. — Kl. Steinstrasse 8.

Probierstube im „Reichshof", Eingang Kaulenberg.

Butter billiger!

Gute Molkerei-Tisch-Butter ½ Pfund-Stück **58** Pf.

Allerfeinste Tafel-Butter Marke Kleeblatt ½ Pfund-Stück **65** Pf.

F. H. Krause.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Ammalin

Schuhputz · Metallputz

Ueberall erhältlich!

! Total-Ausverkauf !

zu spottbilligen Preisen wegen Geschäftsaufgabe.

1 Posten **garant. hochf. Braunschweiger Mettwurst**	jetzt pro Pfund	**98** Pf.
1 Posten **delikate Salami- u. Servelatwurst** zu dem herabgesetzten Preise	pro Pfund Mk.	**1**19
1 Posten **echte Thüringer Knackwurst**, feinste Qualität	jetzt nur pro Pfund	**1**18
1 Posten **echte Thüringer Salami- u. Servelatwurst**, Ia. Ware,	jetzt nur pro Pfund Mk.	**1**52
1 Posten **Haushalt-Schokolade, garantiert rein,**	pro Pfund nur	**82** Pf.

Außerdem so lange Vorrat reicht

Konserven, Tees, Kakes, Hülsenfrüchte etc.

zu jedem annehmbaren Preise.

Selten günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Gastwirte, Pensionate rc.

Richard Knoepfle, Magdeburgerstr. 63, Ecke Mariensfr.

Für 10 Pfg. eine neue Bluse, Für 50 Pfg. ein neues Kleid durch Färben mit Grauns'schen Haushaltfarben

Zu haben in Drogenhandlungen und Apotheken.

Gaskocher u. Gasherde,

praktische und sparsame Systeme, zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.

Einteilige, Zweiteilige, Dreiteilige Kocher 1–5 Mk. 6, 8–25 Mk. 12–35 Mk.

Komplette Gasherde mit Koch- und Wärmstellen, nebst Bratofen, Mk. 45, 60 bis 250 Mk.

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 57.

Pianos Ritter

Pianofortefabrik Halleforst

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.

Bequeme Zahlungsbedingungen.

: Nur drei Worte! :

Lorenz billige Schuhwaren!

Schuhwarenhaus **Lorenz,** Leipziger-strasse 64

Frische Butter	½ Pfd.	**60** Pfg.
Beste Butter	½ Pfd.	**65—68** Pfg.
Frische grosse Eier	Mandel	**85** Pfg.
Schnittbohnen	2 Pfund-Dose	**28** Pfg.
Zitronen	3 Stück	**10** Pfg.

Otto Gottschalk.

Wäscherollen Wernicke,

Zinksgartenstraße 14.

Dampfwäscherei-Maschinen

Ia. Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Halle u. Umg. am meisten beliebt. Bedeut. billigere Preise, stabiler Bau, kostenlose Aufstell., 2 Jahre Garantie. Teilzahl. gestattet. Beste Dankschr. ebenfalls beste Konstruktionen (seit 1861) über 100 deutsche Reichspatente.

Göricke

Kein anderes Fahrrad der Welt hat die Riesenleistung aufzuweisen

101 km 623 m in 1 Stunde.

Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.

K. Hechler, Triftstrasse 22, Rich. Wagnerstr. 18.

Amerik. Rippentabak a ℔ 25 Pf. Franz Günther, Dreyhauptstr. 1.

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenerrittend. schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,

Neurasthenie

in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis per Fl. ℳ 2.50 und 4.5

Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle.**

:: Thüringer Landbrot. ::

Den geehrten Einwohnern von Halle und Umgegend mache die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Mai

Leipzigerstr. 2 (Eingang Kleiner Sandberg) eine **Verkaufsstelle**

meines in Thüringen gut eingeführten

Thüringer Landbrotes

eröffne.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, stets gutes und reines Roggenbrot bei höchstem Gewicht zu liefern.

Hochachtend und ergebenst

Thüringer Landbrot-Bäckerei,

August Lux, Tagewerben bei Beißenfels.

Bestellungen auf Lieferung frei Haus bitte an meine oben bezeichnete Verkaufsstelle zu machen. D. D.

Eine Dame sagt's der andern,

daß man **Kuhgasse 3** im Dresdner Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft.

En gros! Große Auswahl! En detail!

Alfred Hoppe.

Bernstein-Fussboden-

Lack-Farbe,

trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mk.

Max Rädler,

Farbenhandlung, Raunischestraße 2 Telephon 3941.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104292/fragment/page=0016